

Kronberger Bote

Wöchentliche Anzeigen- und Lokalzeitung für Kronberg im Taunus mit den Stadtteilen Oberhöchstadt und Schönberg

Herausgegeben von A. Bommersheim • Theresenstraße 2 • 61462 Königstein • Tel. 061 74 / 93 85 61 • Fax 061 74 / 93 85 50

31. Jahrgang

Freitag, 9. Oktober 2026

Kalenderwoche 41

JUWELIER

FEHN

Uhrmacher
Goldschmiede &
Edelmetallverwertung

Friedrich-Ebert-Str. 14
61476 Kronberg
Tel.: 06173 1022

„Procter & Gamble“ verkleinert sich in Kronberg



Procter & Gamble verlagert seine Forschungs- und Entwicklungsabteilung ins benachbarte Schwalbach. In den nächsten Jahren sollen dort neue Firmen aus dem Forschungs- und Technologiebereich angesiedelt werden.

Foto: P&G

Kronberg/Schwalbach (MS) – Des einen Freud' ist des anderen Leid. Während Procter & Gamble (P&G) seinen Standort in Kronberg verkleinert, baut das Unternehmen seine Deutschland-Zentrale in Schwalbach deutlich aus. Bis 2032 will P&G dort 400 Millionen Euro investieren. Am Montag vergangener Woche wurde das erste der fünf neuen Gebäude des „One Campus“ eingeweiht. Aus Wiesbaden kam dazu eigens Ministerpräsident Boris Rhein. Bei P&G in Schwalbach sollen künftig rund 2.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig sein. Ein großer Teil davon arbeitet aktuell noch auf dem ehemaligen Braun-Gelände in Kronberg. Unter anderem will das Unternehmen in der Sulzbacher Straße in Schwalbach sein „German Innovation Center“ zusammenführen, das bisher noch auf beide Städte verteilt ist. Das jetzt eröffnete Gebäude, das nur den kleinsten Teil der gesamten Baumaßnahme darstellt, verfügt über 14.000 Quadratmeter Bürofläche. Es bietet 640 Schreibtische, mehr als 200 flexible Arbeitsplätze und mehr als 500 Plätze in Bereichen für die Zusammenarbeit der Mitarbeiter, also Meetingräume und Besprechungs-Ecken. Der Umzug der Beschäftig-

ten soll in den kommenden Wochen beginnen. Ministerpräsident Boris Rhein bezeichnete das Projekt als „Win-win-Projekt“. Für Procter & Gamble ermögliche der Campus, Forschung und Entwicklung an einem Standort zu bündeln. Für die Region bedeute die Investition nach seinen Worten kommunale Einnahmen, Wertschöpfung und neue Arbeitsplätze für Fachkräfte. Besonders hob Boris Rhein hervor, dass P&G die gewaltige Investition ganz ohne staatliche Hilfen stemmt. „Sie warten nicht auf den Staat. Das verdient großen Respekt“, sagte er. Astrid Teckentrup, die Vorsitzende der Geschäftsführung von Procter & Gamble für Deutschland, Österreich und die Schweiz, erklärte: „P&G unterstreicht mit einem hochmodernen, multifunktionalen Standort sein klares Bekenntnis zu Deutschland, Hessen und Schwalbach.“ Mit dem neuen Campus wolle das Unternehmen auch die Zusammenarbeit zwischen Forschung, Produktentwicklung und den weiteren Unternehmensbereichen stärken. Astrid Teckentrup erläuterte darüber hinaus, wie wichtig ihrem Unternehmen eine nachhaltige Bauweise und die Bedürfnisse der Mitarbeiter seien. „Wir wollen hier

einen Ort schaffen, an den man morgens gerne zum Arbeiten kommt.“ Was das im Detail bedeutet, erläuterte P&G-Architekt Fred Spittael. Die Philosophie der neuen Gebäude sei, dass man „ungeplante Begegnungen planen wolle“. Statt fester Büros gibt es in dem jetzt eingeweihten Gebäude ausschließlich große Räume mit locker verteilten Schreibtischen und Besprechungs-Ecken in warmen Farben. Das in den 90er-Jahren entstandene Bürohaus im hinteren Teil des P&G-Areals wurde dafür in zwei Jahren komplett entkernt und umgebaut.

Neue Chancen für Kronberg

Für Kronberg bedeutet der Ausbau des Schwalbacher Standorts, dass in den nächsten sechs Jahren mehrere hundert Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die Nachbarstadt abwandern werden. Im Gewerbegebiet Süd bleibt von Procter & Gamble nur noch die Produktion im traditionsreichen Braun-Werk. Die Scherteilefertigung und die Kunststoffveredelung werden als reiner Produktionsstandort weitergeführt. Sämtliche Arbeitsplätze aus den Bereichen Verwaltung und Forschung und Entwicklung werden nach Schwalbach verlagert. Für Kronberg stecken in dem Wegzug aber auch Chancen. In Abstimmung mit P&G hat die Stadt einen so genannten städtebaulichen Rahmenplan für das Gewerbegebiet Kronberg-Süd auf den Weg gebracht. Der Fokus soll dabei auf forschungs- und technologie-orientierten Branchen liegen. Grundsätzlich gilt die Lage der frei werdenden fast sechs Hektar als exzellent.



So soll die Unternehmenszentrale von Procter & Gamble an der Sulzbacher Straße in Schwalbach in sechs Jahres aussehen. Dann werden dort bis zu 2.500 Mitarbeiter beschäftigt sein.

Grafik: P&G



Architekt Fred Spittael, P&G-Geschäftsführerin Astrid Teckentrup, Ministerpräsident Boris Rhein und Michael Six vom ausführenden Bauunternehmen Goldbeck (v. li.) schnitten am Montag vergangener Woche gemeinsam das rote Band zur Einweihung des ersten Gebäudes des „One Campus“ in Schwalbach durch.

Foto: P & G

JUWELIER AM TAUNUS

UHREN • SCHMUCK • TRAURINGE • DIAMANTEN

GOLDANKAUF

Aktueller Goldkurs Rekordhoch!
Uhrenservice & Batteriewechsel ab 7,- €

Frankfurter Straße 12 · 65779 Kelkheim (Taunus)
Tel.: 06195 9759750

BAD HOMBURGER
BAUMSCHULEN

Inh. Claudia & Leo Peselmann

Für die beste Pflanzzeit im Jahr
für Ihre Pflanzen nur das Beste
im Oktober

10% auf alle Gartendünger

Familie Peselmann
Tannenwaldallee 61 · 61348 Bad Homburg
www.baumschule-peselmann.de

Haus-t-raum

Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.

Verkauf
Vermietung
Finanzierung

Altkönigsstraße 7 · 61462 Königstein
Telefon 06174 - 911754-0
www.haus-t-raum.de

Kunsthandel Henel

Kunst-Sachverständige



kaufen an: Porzellan, Zinn, Silber, Schmuck, Münzen, Gemälde, Militaria, Teppiche, Skulpturen u.v.m. Zertifizierte Gutachter und Auktionatoren sind für Sie im Raum Frankfurt/Taunus unterwegs. Vertrauen Sie den Experten.

Ladengeschäft Burgstraße 2 - 4,
65183 Wiesbaden · Tel. 0611/58 25 204
www.henel.de

NEUWAGEN

gibt's auch bei uns!

VW | AUDI | SEAT | CUPRA | SKODA

8 MARKEN
unter einem Dach

Audi Service

VW Service

SKODA Service

SEAT Service

CUPRA SERVICE

VW Nutzfahrzeuge Service

IVECO

FIAT PROFESSIONAL

Autohaus Koch GmbH
An den Drei Hasen 3
61440 Oberursel / Taunus
Tel.: 06171 - 59 00 - 0
info@AutohausKoch.com
www.AutohausKoch.com

AUTOHAUS
koch

Familiär... Persönlich...

Kronberg leuchtet wieder: Förderer für die Neujahrsbegrüßung gesucht



Ein Eindruck von der Neujahrsbegrüßung mit Lichtkunst und Musik in diesem Jahr
Foto: Michael Dauber

Kronberg (kb) – Am Sonntag, 31. Januar, verwandelt sich der Beethovenplatz am Casals Forum von 18 bis 20 Uhr erneut in eine Bühne aus Licht und Musik. Damit die „Neujahrsbegrüßung mit Lichtkunst und Musik“ zum vierten Mal stattfinden kann – wie bisher kostenfrei und barrierefrei für alle –, sucht der Verein Aktives Kronberg Unternehmen, Stiftungen, Vereine und Privatpersonen, die das Event finanziell unterstützen.

Ein Publikumsmagnet im Winter

Was im Januar 2024 als Premiere begann, ist zu einem festen Termin im Kalender vieler Menschen aus Kronberg und der Region geworden: 2025 kamen rund 700 Gäste, im Januar 2026 bereits etwa 850. Farbige Projektionen folgen den Klängen der Musik und setzen die besondere Architektur des Casals Forums, des Studienzentrums und des Welcome Hotels eindrucksvoll in Szene. Familien mit Kindern nutzten im Jahr 2026 besonders gern die Mitmach-Stationen, um die Projektion mitzugestalten. Seniorinnen und Senioren ließen sich von diesem ungewöhnlichen Event ebenso beeindrucken – so wird dieser Abend zu einem Ort der Begegnung für alle Generationen, der Kronberg im dunklen Januar ein Stück heller macht.

„Herzensbücher-Aktion“ der Kita „Schöne Aussicht“ rückt Vorlesen in Fokus



Sie machten mit ihren „Herzensbüchern“ den Vorlese-Nachmittag zu einem besonderen Erlebnis für die Kinder der Kita (v.l.): Gabi Krieger, Doris Bender, Dr. Nicole Pryca, Claudia Opsomer und Jörg Kouth. Foto: Stadt Kronberg

Oberhöchstadt (kb) – Wenn Kindern etwas vorgelesen wird, trägt das nicht nur zur Unterhaltung oder am Abend zum schnelleren Einschlafen des Nachwuchses bei. Dem „Vorlesemonitor 2024“ der Stiftung Lesen ist zu entnehmen, dass Vorlesen das spätere Lesenlernen erleichtert und so „Zukunftschancen für alle Kinder“ eröffnet. Eine Überzeugung, die in der Oberhöchstädter Kindertagesstätte „Schöne Aussicht“ mehr als nur geteilt wird. Mit der Aktion „Herzensbücher“

Unter dem Titel „Licht-Raum & Tanz“ startet das Event 2027 mit einem neuen Konzept, das die Gäste im wahrsten Sinne des Wortes in Bewegung bringen wird. Gestaltet wird der Abend wieder von den Lichtkünstlern Daniela und Pascal Kulcsár, deren interaktives Lichtkunstprojekt „Flashlines“ bereits auf Festivals in ganz Europa zu sehen war. Pascal Kulcsár, Dozent an der Hochschule Mainz, gehört zudem zur künstlerischen und organisatorischen Leitung von „Mainz leuchtet – Das Late Light Festival“. Das Festival hat in drei Jahren rund 250.000 Besucherinnen und Besucher in die Mainzer Innenstadt gezogen und belebt Einzelhandel und Gastronomie. Mehr über die Künstler gibt es im Internet unter www.flashlines.net. Interessierte, die einen Eindruck und weitere Informationen zu dem Lichtkunst-Event in Kronberg aus den vergangenen Jahren und der Organisation im Vorfeld bekommen möchten, finden diese auf dem Facebook- und Instagram-Kanal. Hier sind kurze Filmsequenzen und Interviews von Besucherinnen und Besuchern zu sehen.

- Facebook: Aktives Kronberg
- Instagram: @aktiveskronberg

„Mit Ihrer Hilfe schenken wir Kronberg auch 2027 einen Abend, der Menschen zusammen-

gibt es dort ein besonderes Angebot, das das Vorlesen in den Fokus rückt. Wie es schon Tradition ist, hatten sich unlängst wieder fünf Lesepatinnen und Lesepaten aus dem Umfeld der Kita dort eingefunden, um den Mädchen und Jungen aus ihren Lieblingskinderbüchern vorzulesen. In insgesamt fünf Vorleserunden konnten die Familien selbst entscheiden, welche Geschichten erzählt werden sollten.

Bei Doris Bender, Lese-Oma der Kita „Schöne Aussicht“, fiel die Wahl auf das Buch „Trau dich, du Elch“ von Nicholas Oldland. Der kanadische Autor erzählt darin die Fabel von einem zaghaften und ängstlichen Elch, der unfreiwillig zum Helden wird und das wahre Leben entdeckt. Von einem anderen tierischen Helden berichtete Claudia Opsomer, Rektorin der Grundschule „Schöne Aussicht“. Sie las aus dem Buch „Der Hase Hibiskus“. Jörg Kouth, Mitglied des Elferrats des Karnevalvereins 02, berichtete seinerseits von den ganz alltäglichen Bedürfnissen fantastischer Wesen. Denn darum geht es in dem Buch „Auch Drachen müssen mal“ von Anne-Kristin zur Brügge und Stephan Pricke. Bei Dr. Nicole Pryca, der Patenschaftszahnärztin der Kita, war das Buch „Der verlorene Wackelzahn“ von Cornelia Funke natürlich in den besten Händen. Perfekt in den Herbst passte das von Rosalinde Bonnet geschriebene und illustrierte Buch „Ein Foto bitte“, aus dem Gabi Krieger, die Leiterin der Kita „Schöne Aussicht“, den Kindern vorlas. Zwischen den einzelnen Lese-Runden blieb noch ausreichend Zeit, um im Außengelände zu spielen, miteinander ins Gespräch zu kommen und sich mit einer frisch gebackenen Waffel und einem Getränk zu stärken. „Es war ein wunderschöner Nachmittag, der bei Groß und Klein für strahlende Gesichter sorgte“, unterstreicht Kita-Leiterin Krieger, verbunden mit einem großen Dank an alle Vorleserinnen und Vorleser.

Teilbereich des Grundwegs gesperrt

Kronberg (kb) – Am Friedhof Thalerfeld gehen die Bauarbeiten voran. In Folge der Maßnahme muss der Teilabschnitt des Grundwegs bis voraussichtlich Freitag, 18. Dezember, für den Verkehr gesperrt werden.

bringt – ohne Eintritt und offen für alle. Jeder Beitrag trägt dazu bei, dass dieses besondere Erlebnis bleibt“, sagt Andrea Poerschke, die Vorsitzende des Vereins Aktives Kronberg, stellvertretend für das gesamte Team.

- Für Unternehmen: Sponsorenpakete verbinden das Unternehmen mit einem positiven, familienfreundlichen Kulturereignis, das Hunderte Gäste aus der Region erreicht. Je nach Paket wird Engagement sichtbar gemacht, zum Beispiel vor Ort, auf der Website des Vereins, in Social-Media-Kanälen, auf der Leinwand der Kronberger Lichtspiele, in Printmedien und in der Pressearbeit.
- Für Stiftungen und Vereine: Fördern Sie ein generationenübergreifendes, barrierefreies Angebot, das Kunst, Musik und Architektur in Kronberg zusammenbringt.
- Für Privatpersonen: Jeder Betrag hilft – ob klein oder groß. Spenden sind ganz einfach online über das Projekt auf der Plattform [betterplace](http://betterplace.org) möglich.

Aktives Kronberg ist als gemeinnütziger Verein anerkannt; Spenden sind steuerlich absetzbar. Bei Beträgen bis 300 Euro genügt dem Finanzamt der Kontoauszug als Nachweis, für höhere Beträge stellt der Verein gerne eine Zuwendungsbestätigung aus. Helfen können Interessierte, indem sie die QR-Codes scannen oder im Internet unter www.betterplace.org/p181603 online spenden. Informationen zum Sponsoring und Förderung gibt es per E-Mail an mail@aktiveskronberg.de oder unter Telefon 0170 2756423 bei Andrea Poerschke. Weitere Informationen gibt es zudem im Internet unter www.aktiveskronberg.de.



QR Code führt zur Spendenplattform

Herbstfrüchtfest in der Altstadt

Kronberg (kb) – Am Samstag, 17., und Sonntag, 18. Oktober, rücken in Kronberg Kürbis, Kastanie und Co. in den Blick. Den Rahmen dafür bietet das traditionsreiche Herbstfrüchtfest, das an beiden Tagen mit Kunst, Kultur und Kulinarik der Renaissance auf der Burg gefeiert wird. Am Sonntag öffnet nicht nur das mittelalterliche Wahrzeichen seine Tore und Türen, sondern auch der Kronberger Einzelhandel zu dessen Füßen. Mit Rücksicht auf die Besucherinnen und Besucher des verkaufsoffenen Sonntags wie auch der Burg werden die Friedrich-Ebert-Straße sowie die Tanzhausstraße am 18. Oktober zwischen 11 und 18.30 Uhr für den Verkehr gesperrt. Anwohner der Altstadt können während der Sperrung über die Königsteiner Straße/Friedrich-Ebert-Straße bis zur Sperrung anfahren. Mit Behinderungen muss gerechnet werden.

IMPRESSUM

Kronberger Bote

Herausgeber:	Verlagshaus Taunus Medien GmbH Theresenstraße 2, 61462 Königstein Tel. 06174 9385-0
Geschäftsleitung:	Alexander Bommersheim Markus Echternach
Verlagsleiter:	Angelino Caruso Tel. 06174 9385-66 caruso@hochtaunus.de
Geschäftsstelle:	Theresenstraße 2, 61462 Königstein
Redaktion:	Ivy Wreth redaktion-kb@hochtaunus.de
Auflage:	9.600 verteilte Exemplare für Kronberg mit den Stadtteilen Oberhöchstadt und Schönberg
Preisliste:	z. Zt. gültige Preisliste Nr. 44 vom 1. Januar 2026
Druck:	VRM Druck GmbH & Co. KG Rüsselsheim
Internet:	www.taunus-nachrichten.de
Reklamation Zustellung:	Tel. 06104-4970-0 oder Mail: reklamationen-taunus@egro-direktwerbung.de
Für eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.	

BUCHTIPP

Aktuell

Das Herz im Winter

Roman von Kevin Barry, aus dem Englischen von Thomas Überhoff, Liebeskind 2026; 24 Euro

Montana 1891. Tom Rourke, ein irischer Einwanderer, arbeitet bei einem Porträtfotografen und schreibt Liebesbriefe. Nicht für sich, sondern für die Minenarbeiter, die sich eine Frau aus dem Osten wünschen und selbst nicht schreiben können. Als trinkfreudiger Poet bekommt er nichts auf die Reihe und träumt von der Liebe. Sein ausschweifender Lebensstil scheint unausweichlich in die Sackgasse zu führen. Bis zu dem Tag, an dem er Polly Gillespie begegnet, der frisch angetrauten Ehefrau eines frommen Minenaufsehers, für den er auch einen Liebesbrief geschrieben hatte. Zwischen den beiden entwickelt sich schnell eine wilde und leidenschaftliche Liebe, die sich nicht auf Dauer geheim halten lässt. Ohne Plan wagen sie die Flucht nach Westen, reiten auf einem gestohlenen Pferd durch die Berge. Sie wissen, dass diese Liebe kaum von Dauer sein kann. Skrupellose Kopfgeldjäger haben die Verfolgung aufgenommen, während das verrückte Pärchen in einer verlassenen Hütte ihre Liebe hemmungslos auslebt. In „Das Herz im Winter“ erzählt Kevin Barry vor rauer Kulisse zärtlich wie hoffnungsvoll von einer Liebe gegen alle Widerstände. „Wir werden in der Hölle schmoren.“ So viel ist Tom und Polly klar. Kevin Barry wollte diesen Roman schon vor 20 Jahren schreiben. Aber erst jetzt, nach vielen anderen, auch preisgekrönten Romanen ist es ihm gelungen. Es ist eine wilde Liebesgeschichte und ein beeindruckendes Bild einer Minenstadt in Montana Ende des 19. Jahrhunderts. Brutal, melancholisch und mit einem ins Groteske gehenden Humor. Ein filmreifer Stoff.

Inh. Dirk Sackis
info@taunus-buch.de
Tel. 06173 5670
Friedrich-Ebert-Str. 5
61476 Kronberg

Einsatz von Pfefferspray bei Streit

Kronberg (kb) – Am Freitag, 2. Oktober, um 15.10 Uhr kam es an der Bushaltestelle des Sudenterings in Kronberg zu einer Auseinandersetzung zwischen zwei Männern. Im Zuge eines verbalen Streites wurde einer der beiden durch den anderen beleidigt und anschließend körperlich attackiert. Im weiteren Verlauf zog einer der Beteiligten ein mitgeführtes Pfefferspray und sprühte damit. Der Angreifer flüchtete daraufhin fußläufig, konnte im Nachgang jedoch durch Polizeibeamte der Polizeistation Königstein festgenommen werden. Die Hintergründe der Auseinandersetzung sind nun Gegenstand der weiteren Ermittlungen. Ein entsprechendes Ermittlungsverfahren wurde eingeleitet. Zeuginnen und Zeugen der Tat werden gebeten, sich bei der Polizei in Königstein im Taunus unter Telefon 06174/92660 zu melden. Hinweise können auch über die Online-Wache der Polizei Hessen im Internet unter www.polizei.hessen.de gegeben werden.

APOTHEKEN-DIENST

Nachtdienst – Sonntagsdienst – Feiertagsdienst

Fr., 09.10.	Sonnen Apotheke Am Kirchplatz 1, Kelkheim Telefon: 06195 2266
Sa., 10.10.	Dreilinden Apotheke Hauptstraße 19, Bad Soden Telefon: 06196 22937
So., 11.10.	Taunus Apotheke Friedrich-Ebert-Str. 4, Schwalbach Telefon: 06196 86070
Mo., 12.10.	Thermen Apotheke Am Bahnhof 7, Bad Soden, Telefon: 06196 22986
Di., 13.10.	Quellen Apotheke Zum Quellenpark 45, Bad Soden Telefon: 06196 21311
Mi., 14.10.	Taunus Apotheke Regenbogen Camp-King-Allee 8, Oberursel Telefon: 06171 21919
Do., 15.10.	Brocks'sche Apotheke im MTZ Im Main-Taunus-Zentrum, Sulzbach, Telefon: 069 242480300

Informationsabend zur Qualifizierung für ehrenamtliche Hospizbegleitung 2027

Schönberg (kb) – Menschen am Lebensende begleiten, Angehörige unterstützen und einfach da sein, wenn das Leben besonders verletzlich wird: Der Ambulante Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst BETESDA bietet gemeinsam mit seinem Kooperationspartner „Die Quelle“ – Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst in Bad Soden – ab März 2027 erneut eine Qualifizierung zur ehrenamtlichen Hospizbegleitung an. Menschen, die sich für diese besondere und verantwortungsvolle Aufgabe interessieren, sind zu einem Informationsabend am Donnerstag, 22. Oktober, um 18 Uhr bei BETESDA in die Friedrichstraße 50, (Evangelische Markus-Gemeinde Schönberg) eingeladen. An diesem Abend stellen die beiden Hospizdienste die Inhalte und den Ablauf der Qualifizierung vor, informieren über die spätere ehrenamtliche Tätigkeit und geben Interessierten die Möglichkeit, die Koordinatorinnen aus Kronberg, Monika Schulz, Anja Born und Julia Hild, und den Koordinator aus Bad Soden, Andreas Valbert, persönlich kennenzulernen. Gleichzeitig bietet der Abend Raum für Fragen und für eine erste Auseinandersetzung mit der Frage: Kann Hospizbegleitung etwas für mich sein?

Basisqualifizierung

Die etwa siebenmonatige Basisqualifizierung bereitet die Teilnehmenden umfassend auf ihre Tätigkeit vor. Im Mittelpunkt stehen sowohl fachliche Kenntnisse als auch die persönliche Auseinandersetzung mit den Themen Leben, Sterben, Abschied und Trauer. Vermittelt werden unter anderem Kenntnisse über die Kommunikation mit schwerstkranken Menschen und ihren An- und Zugehörigen, den Umgang mit Krankheit und Sterben, Schmerz und Symptomkontrolle, Trauer und Verlust sowie Ängste und Krisensituationen. Auch Fragen zu Spiritualität, persönlichen Werten, Nähe und Distanz sowie zum Umgang mit den eigenen Grenzen gehören dazu. Dabei geht es nicht allein um Wissen. Die Qualifizierung lädt dazu ein, sich selbst und die eigenen Vorstellungen vom Leben und Sterben neu zu begegnen. Viele ehrenamtliche Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiter erleben bereits die Ausbildungszeit als persönlich bereichernd und als Möglichkeit, neue Perspektiven zu gewinnen. Hospizbegleitung bedeutet nicht, Krankheit oder Sterben verhindern zu können. Sie bedeutet, einen Menschen in seiner letzten Lebensphase nicht allein zu lassen. Ehrenamtliche Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiter schenken Zeit, hören zu, bleiben bei einem Menschen und unterstützen dabei, den Alltag trotz schwerer Erkrankung möglichst selbstbestimmt zu gestalten. Auch für Angehörige kann es entlastend sein, einen Menschen an ihrer Seite zu wissen, der zuhört und mitträgt. Die Begleitungen finden im häuslichen Umfeld sowie in Pflegeeinrichtungen statt – dort, wo Menschen zu Hause sind und ihren letzten Lebensabschnitt verbringen. Die hauptamtlichen Koordinatorinnen von BETESDA und der Koordinator von Die Quelle begleiten die Ehrenamtlichen während ihrer gesamten Tätigkeit. Sie beraten, vermitteln die Einsätze und stehen auch bei Fragen oder besonderen Situationen unterstützend zur Seite. Gleichzeitig arbeiten sie eng mit Hausärzten, Pflegediensten, Palliativteams, Pflegeeinrichtungen, Hospizen, Seelsorgern und weiteren Netzwerkpartnern zusammen. So entsteht ein tragfähiges Netz rund um schwerstkranke Menschen und ihre An- und Zugehörigen. Ziel ist es, ihnen Sicherheit und Unterstützung zu geben und sie dabei zu begleiten, ihren individuellen Weg selbstbestimmt und nach ihren eigenen Vorstellungen zu gehen. Interessierte sind dazu eingeladen, sich unverbindlich zu informieren und Fragen zu stellen. Eine ehrenamtliche Hospizbegleitung setzt keine medizinische oder pflegerische Ausbildung voraus. Entscheidend sind vor allem Offenheit, Einfühlungsvermögen, die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit den eigenen Grenzen und die Bereitschaft, Zeit zu schenken. Für weitere Informationen kann sich an die Koordinatorinnen gewendet werden. Für Kronberg sind es Monika Schulz, Anja Born und Julia Hild unter Telefon 06173 /926326 oder per E-Mail an betesda@diakonie-kronberg.de.

„Renaissance“ – Motto des diesjährigen Herbstfrüchtestes auf Burg Kronberg

Kronberg (kb) – Bevor sich das mächtige Holztor am Kassenhaus der Burg Anfang November für die Winterpause schließen wird, wird es noch einmal recht lebhaft auf dem Burghügel am Samstag, 17., und Sonntag, 18. Oktober, zugehen. An diesem Wochenende steht das beliebte Herbstfrüchtest (HFF) zum Abschluss des „Johann-Schweikard-Jahrs“ an. Dieser regierte als Erzbischof und Kurfürst von Mainz von 1604 bis 1626. Daher haben die ehrenamtlich Aktiven des Burgvereins das Festmotto „Renaissance“ gewählt. Passend dazu werden Tanz und Musik aus dieser Zeit zu erleben sein. So hat sich der Adhoc-Chor aus Wehrheim angesagt. Dessen Mitglieder, die in historischen Gewändern bereits erfolgreich beim letzten Herbstfrüchtest aufgetreten sind, haben Lieder aus der Zeit Schweikards eingeübt, die sie beim HFF präsentieren wollen. Ergänzend dazu will die historische Tanzgruppe der Turnerschaft Heddernheim Solo- und Gruppentänze der Renaissance in ihrer choreographisch großen Vielfalt möglichst authentisch vorführen. Zusätzlich werden unter anderem Hilde Reinhold mit ihrem Akkordeon neben den Obererlenbacher Jagdhornbläsern das Fest musikalisch bereichern. Die jungen Gäste werden gut umsorgt sein mit Eiselreiten und einer Reihe spannender Spiele. Ältere können ihre Fertigkeiten beim Schachspiel und Laserschießen mit Mitgliedern der Cronberger Schützengesellschaft von 1398 erproben. Deren Schützen werden das HFF am Sonntag mit Salutböllern um 11 Uhr begrüßen. An den Ständen

wird hochwertiges, meist selbsthergestelltes Kunsthandwerk zu erwerben sein. Das Angebot reicht von Schmuck über Taschen und Kunstdrucke bis zu herbstlichen Süßigkeiten, Wildkräutern und vielem mehr. Außerdem wird das Korbflechten vorgeführt und Matthias Cropp, viele Jahre als Kunstschreiner tätiges Mitglied des Burgvereins, wird mit seiner „Lebendigen Werkstatt“ in die Kunst des Anfertigens von Intarsien einführen. Komplettiert wird das HFF durch zwei Ausstellungen: „Gottesfurcht und Hexenwahn“ geht an verschiedenen Orten im Burggelände auf die Person Schweikards von Kronberg in seiner Zeit um 1600 ein. Im Rheinberger Saal ist die von Burgvereinsmitglied und Kunstmanagerin Stefanie Hubard-Ford für das Landratsamt des Hochtaunuskreises kuratierte Schau „Weibsbilder. Zart. Poetisch. Stark.“ zu sehen. Die Skulpturen der Bildhauerin Susanne Kraißer sind durchweg käuflich. Für den Magen bietet die Speisekarte Leckeres wie Kürbissuppe, Wild- und Thüringer Bratwurst vom Grill, Ritterbrot und Brezeln, frische Waffeln und selbst gebackenen Kuchen an. Dazu werden Bier, Wein, Sekt und Apfelwein, frischer Apfelmost von Bauer Raab sowie Kaffee und Tee ausgeschenkt: Bei schönem Wetter öffnet das Café im Prinzengarten mit Cocktails und Kaffeespezialitäten. Am Samstag findet das Fest von 13 bis 18 Uhr, am Sonntag von 11 bis 18 Uhr statt. Der Eintritt beträgt für Familien 12 Euro, für Erwachsene 6 Euro, ermäßigt 3 Euro.

Auslagestellen Kronberger Bote

Getränke Herbert
Stadt Kronberg Katharinenstraße
Bürger Büro, Berliner Platz 3-5
Kaiserin-Friedrich-Haus,
W.-Schwagenscheid-Str.
Ernst-Winterberg-Haus,
Frankfurter Straße 30 a
Aral-Tankstelle,
Frankfurter Straße 52
Esso-Tankstelle,
Frankfurter Straße 15
Mycos 24 Kiosk,
Berliner Platz (ehemals Naspa)
Auge & Ohr, Friedrich-Ebert-Str. 4
Bücherstube, Friedrich-Ebert-Str. 5
Friseur, Friedrich-Ebert-Str. 1
Kronberger Kino,
Friedrich-Ebert-Str. 1
Stadtbücherei, Tanzhausstraße
Textilpflege, Hainstraße 16
MTV, Schülerviesen 1
Kiosk Bahnhof, Bahnhofstraße 36
Hi-Fi-Schmitt, Schillerstraße 20
Biokaiser, Limburger Straße 2
Aral-Tankstelle, Sodener Straße
Rewe Westerbachcenter
TEGUT, Frankfurt Straße 50
Opel Zoo, Am Opel Zoo 3



OPEL-ZOO
Erholung · Bildung · Forschung · Amusement



Ganzjährig täglich geöffnet!

Winterzeit: 9 bis 17 Uhr
Sommerzeit: 9 bis 18 Uhr
Juni, Juli, August: 9 bis 19 Uhr

www.opel-zoo.de

BEILAGENHINWEIS

Unsere heutige Ausgabe enthält Beilagen



Getränkefachmarkt
Im Kronthal 12-16
61476 Kronberg



Netto
Marken-Discount

Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.

– Prospektbeilagen sind nicht immer für eine komplette Ausgabe gebucht –

HORNKONZERT





Das Hornquartett des HESSISCHEN STAATSORCHESTERS WIESBADEN ist heute zu Gast in unserem Hause. Unter der Leitung von Solo-Hornist JENS HENTSCHEL spielt es für uns Werke von BRUCKNER, FRANÇAIX, LISZT und FRANZ STRAUSS. Freuen Sie sich auf ein eindrucksvolles, warmes Hörerlebnis .

14.10.2026
15.30 UHR

Wir bitten um Anmeldung unter Tel. 06173/93 44 93

Eintritt: € 10,00

Rosenhof Kronberg Seniorenwohnanlage Betriebsges. mbH
Am Weißen Berg 7 • 61476 Kronberg • Tel. 06173 / 93 44 93
www.rosenhof.de •  facebook.com/www.rosenhof.de

www.taunus-nachrichten.de



DIE NUMMER 1 IN BAD HOMBURG



ALLES FÜR IHREN GESUNDEN SCHLAF.



Durch unsere kostenlose Körpervermessung können wir Sie gezielt und individuell beraten.

Vereinbaren Sie noch heute einen Termin mit uns. Online über den QR-Code oder telefonisch: 069 / 42 0000-0

Flagship Store & Zentrale:
Hanauer Landstraße 174
60314 Frankfurt/Main

Cityhaus:
Sandgasse 6
60311 Frankfurt/Main

Bad Homburg:
Waisenhausstraße 2
61348 Bad Homburg

www.betten-zellekens.de

– Anzeige –

Juristen-Tipp

Scheidungs-Ratgeber

Teil 20: Die gemeinsame Immobilie (Teil 1) von Andrea Peyerl

Wenn die Immobilie im hälftigen Miteigentum beider Eheleute steht, ist spätestens bei Auszug des einen Ehepartners die Frage der Nutzungsvergütung zu regeln. Grundsätzlich kann der Ehegatte, der die Ehewohnung und damit sein Miteigentum verlässt, von dem anderen Ehegatten eine angemessene Entschädigung verlangen.

Die Höhe der Nutzungsentschädigung orientiert sich nach Ablauf des Trennungsjahres an der ortsüblichen Miete, also am halben Mietwert der gesamten Immobilie. Während des ersten Trennungsjahres ist die Höhe der Nutzungsentschädigung reduziert.

Im Zusammenhang mit der Nutzungsentschädigung muss eine eventuelle Lastentragung gesehen werden. Sofern die Immobilie finanziert ist, sind monatliche Zins- und Tilgungsleistungen an die Bank zu zahlen. Die Eheleute haften hierfür in der Regel als Gesamtschuldner, wenn sie beide den Darlehensvertrag

unterzeichnet haben. Wenn der Ehegatte, der die Immobilie weiterhin nutzt, die gesamte monatliche Zahlung an die Bank leistet, ist dies mit einer eventuellen Nutzungsentschädigung zu verrechnen.

Auch Unterhaltsansprüche sind in diesem Zusammenhang relevant und bei der Höhe der Nutzungsentschädigung zu berücksichtigen.

Wichtig: die Nutzungsentschädigung gibt es erst ab Geltendmachung und nicht für zurückliegende Zeiträume.

Fortsetzung am Freitag, den 23. Oktober 2026.

Bereits erschienene Teile können Sie gerne über die Kanzlei anfordern.

Andrea Peyerl, Rechtsanwältin und Fachanwältin für Familienrecht, Kronberg im Taunus



PEYERL
Kanzlei für Familienrecht

Andrea Peyerl
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

Bleichstraße 5
61476 Kronberg im Taunus

Tel. 06173 32746-0

info@peyerl-ra.de
www.peyerl-ra.de

Kraft, Klasse und ein Hauch von Hollywood im Casals Forum



Ji Young Lim im Einsatz: Mit scharfer Präzision zerlegt sie den Carmen-Kitsch in seine Einzelteile.

Kronberg (nl) – Ach, was für ein verheißungsvoller Abend im Casals Forum. Unter dem Dach des Kronberg Academy Festivals und seinem leitenden Motto „Courage!“ stand dieser Abend ausgerechnet unter dem Titel „Verspielt“. Das Wort löst im klassischen Betrieb erst einmal einen leichten Schrecken aus, als hätte sich da jemand vergriffen. Aber gemeint war natürlich kein Patzer auf dem Griffbrett, sondern das Verspielte: eine leichte, unangestrenzte Haltung. Schon beim Auftakt gab es kein langes Abtasten. Wenn zeitgenössische Musik doch nur immer so zupackend wäre. Das Korean Chamber Orchestra unter der präzisen Leitung von Min Kim legte bei Jisoo Lees Jindo Arirang von der ersten Sekunde an eine Wucht an den Tag, die einen packte. Hier war nichts zögerlich, sondern geschlossen, kraftvoll und mit ordentlich Zug nach vorne, wie eine schwere Lokomotive, die unaufhaltsam auf festen Schienen rollt. Ein dichter, gewaltiger Gleichklang. Das Ensemble funktionierte nicht wie dreißig Einzelspieler, sondern wie ein einziger, perfekt zusammengeschraubter Motor. Extrem charaktervoll, diszipliniert und mit enormem Druck im Klang. Danach betrat Cellist István Várdai die Bühne und widmete sich zunächst Luigi Boccherinis Cellokonzert Nr. 9 B-Dur. Várdai führte den Bogen mit der Selbstverständlichkeit eines routinierten Fechters und ließ die klaren Linien des Allegro moderato gestochen scharf in den Saal greifen. Direkt im Anschluss folgte Pyotr Tchaikovskys Pezzo Capriccioso op. 62 und hier ging es so richtig ans Eingemachte. Das Stück gilt als berüchtigte Hürde im Repertoire, weil es dem Solisten extrem schnelle, halsbrecherische Griffwechsel auf dem Griffbrett abverlangt. Várdai meisterte diese fingertechnische Herausforderung mit einer Präzision, die saß wie ein Schweizer Uhrwerk. Zuhörer, die etwas tiefer in die Instrumentengeschichte eintauchen, stoßen bei seinem Cello auf eine wunderbare Anekdote. Várdai spielt auf jenem legendären Stradivari-Instrument, das einst Jacqueline du Pré gehörte. Es war ihr allererstes Profi-Cello, gekauft von ihrer Tante, das sie allerdings nur etwa vier Jahre lang spielte. Später stieg sie bekanntlich auf jenes zweite Stradivari-Cello um, auf dem sie das berühmte Edward-Elgar-Konzert verewigte, genau das Cello, das heute Yo-Yo Ma auf den Bühnen der Welt spielt. Vár-

dai zeigte im Casals Forum eindrucksvoll, was für ein handfester, satter Ton in diesem historischen Holz steckt. Nach der Pause übernahm Ji Young Lim die Violine. Die Kreisler-Bearbeitung von Glucks Melodie traf tonlich auf den Punkt, bevor sie sich Franz Waxmans Carmen-Fantasie vornahm. Waxman hatte die Passagen 1946 für den Hollywood-Film Humoreske aufgeschrieben, und normalerweise schlägt einem bei dieser Bearbeitung das gewohnte Opernschicksal entgegen, laut, theatrical und ein bisschen behauptet. Ji Young Lim verweigert all das. Sie entkleidet diese Partitur regelrecht. Was sie auf der Violine macht, hat eine fast analytische, kühle Eleganz. Bizets Motive sind zu hören, aber sie klingen nicht nach Sevillaner Hitze, sondern nach absolut reiner Architektur. Glasklare Stakkati, schwerelose Flageolets und eine Zurückhaltung, die dem Ganzen plötzlich eine moderne, unmittelbare Dringlichkeit verleiht. Das hat mit dem üblichen Carmen-Kitsch rein gar nichts zu tun. Den klanglichen Schlussstrich zog Dvoráks Serenade E-Dur. Das Orchester zeigte hier noch einmal seine ganze handwerkliche Klasse. Vom schwingenden Tempo di Valse bis zum knackigen Finale griff jede Gruppe nahtlos in die andere. Kein Ausreißer, keine Hektik, sondern ein kompakter, glasklarer Ensemblesound.



István Várdai entlockt der historischen Stradivari „Ex Du Pré“ von 1673 ihren handfesten, satten Ton. Fotos: Glückert

Pianist Soldan zu Gast im Altkönig-Stift



Nach Italien entführt Pianist Christoph Soldan sein Publikum musikalisch am Flügel und als Moderator und Rezitator. Foto: privat

Kronberg (pf) – Er ist ein häufiger und gern gesehener Gast im Altkönig-Stift. Am Donnerstag, 15. Oktober, gibt es um 19 Uhr im Festsaal ein Wiedersehen mit dem bekannten Pianisten Christoph Soldan, der schon als Jugendlicher nicht nur am Klavier, sondern auch an der Orgel Preise gewann, an der Hamburger Musikhochschule von Christoph Eschenbach unterrichtet wurde und mit Leonard Bernstein an einer Tournee nach London und Moskau teilnahm. Bei seinem letzten Besuch mit den Schlesischen Kammersolis-

ten im Juli 2024 führte er als Moderator durch den Konzertabend. Dieses Mal wird er wieder am Flügel Platz nehmen und sein Publikum nach Italien entführen, ins „Land, wo die Zitronen blühn“, von dem schon Goethe in seinem Gedicht „Mignon“ schwärmte. Auf seinem Programm, durch das er auch wieder als Rezitator und Moderator führen wird, stehen zunächst die Sonaten C-Dur und d-Moll von Domenico Scarlatti, der 1685 in Neapel das Licht der Welt erblickte und schon als 16-Jähriger für den spanischen Vizekönig in Neapel als Organist und Komponist tätig war. Es folgen die „Papillons“ (französisch: Schmetterlinge) von Robert Schumann, ein Klavierzyklus, zu dem sich der Komponist durch die Lektüre des Romanfragments „Flegeljahre“ des französischen Schriftstellers Jean Paul inspirieren ließ. Den Abschluss des Konzerts bilden drei Werke von Franz Liszt, die er während seiner Aufenthalte in Italien komponierte: „Sposalizio“, inspiriert durch Raffaels berühmtes Gemälde „Die Vermählung der Maria“ (Lo Sposalizio), „Les Jeux d’eau à la Villa d’Este“, inspiriert durch die sprudelnden Brunnen und Wasserspiele der Villa d’Este nahe Rom und „Angelus“, ein Gebet zu den Schutzengeln aus dem späten, tief religiösen Lebensabschnitt des Komponisten. Karten für das Konzert gibt es ab sofort am Empfang im Foyer des Altkönig-Stiftes. Sie kosten für auswärtige Besucher 25 Euro, für Bewohnerinnen und Bewohner 15 Euro.

Magische Momente und viel Spaß beim „Supermusik“-Kinderkonzert



Mit ihren Gesängen und Instrumenten sorgten (v. li.) Nicola Vock, Khadim Seck, Alireza Meghrazi, Dennis Merz, Berivan Canbolat und Naina Doroshenko für zauberhafte und magische Momente.

Foto: Truchsess von Wetzhausen

Kronberg (pf) – In faszinierende Klangwelten entführten sechs Mitglieder des Bridges Kammerorchesters am Freitagnachmittag Kinder und ihre Begleitung im Carl Bechstein Saal des Casals Forums. Denn im reichhaltigen Programm des Kronberg Festivals durfte ein Kinderkonzert der Kronberg-Academy-Reihe Kids@Casals natürlich nicht fehlen. „Supermusik“ hatten sie als Titel für ihren Auftritt gewählt. Ganz zu Recht, denn mit den ungewöhnlichen Instrumenten aus ihren Heimatländern und ihren Gesängen in fremden Sprachen machten sie ihr Publikum mit einer Musik bekannt, die eine geradezu magische Wirkung entfaltete.

Als erster tanzte Khadim Seck, Percussionist aus dem Senegal, über die Bühne. „Wenn ich springe, klatscht ihr alle“, forderte er das Publikum auf, sprang mal hoch, mal kurz und schnell, mal ganz langsam und klatschte dabei in die Hände. So entstanden immer wieder andere Rhythmen, die er danach mit den Händen auf seiner aus Westafrika stammenden Djembé, einer aus einem ausgehöhlten Baumstamm gefertigten Trommel, weiter variierte.

„Musik lebt, ist immer anders, laut oder leise, lustig oder traurig“, kommentierte Gitarrist Dennis Merz und nannte noch viele weitere Eigenschaften. Naina Doroshenko aus der Ukraine, die eine mit 65 Saiten bespannte Bandura spielte, auch „ukrainische Lautenzither“ genannt, verglich den Rhythmus mit dem Herzschlag und ihre Instrumente mit Klangkörpern. Bei einem Musikstück, bei dem auch Nicola Vock aus Frankfurt ihren Kontrabass, der aus dem Iran gebürtige Alireza Meghrazi seine Kamancheh und die in Ankara geborene Berivan Canbolat ihre Baglama spielten, forderte sie die Kinder auf, ihre Augen zu

schließen und zu träumen. Sie selbst habe sich gefühlt wie in einer großen Stadt, die aber ganz leer war, erzählte sie danach. „Ich war in der Wüste, und da war eine Karawane“, erzählte ein Kind und ein anderes hatte bei der Musik Fische im Meer gesehen.

„Musik ist magisch, kann sich ständig verändern“, meinte Dennis Merz. Um das zu demonstrieren, waren links und rechts von den Stuhlreihen im Saal Pfeile auf dem Boden markiert. Wenn sich, von einem Scheinwerfer angestrahlt, Personen auf den Pfeilen hin- und herbewegten, änderte sich die Musik, wurde auf der einen Seite mal schneller und mal langsamer, auf der anderen Seite mal lauter und mal leiser. Ein Spiel, an dem auch die Kinder sichtlich Spaß hatten. „Aber etwas fehlt noch“, meinte Dennis: „Eure Ohren – die brauchen wir, und das macht unsere Musik erst komplett.“ Die brauchten sie auch, um in fremden Sprachen unbekannte Worte mitsingen zu können, wobei alle im Saal aufstanden, sich im Rhythmus dazu bewegten und auch mitklatschen durften. Ein Gemeinschaftserlebnis, das keinen unberührt ließ.

Das nächste Konzert der Reihe Kids@Casals gibt es am Sonntag, 20. Dezember, um 14 und um 16 Uhr im Großen Saal des Casals Forums. Dann werden die Hanke Brothers, vier mit dem Opus Klassik 2024 in der Kategorie Nachwuchsförderung ausgezeichnete Brüder, die Blockflöte, Viola, Klavier und Tuba spielen, das wohl originellste Quartett der klassischen Musik, Kinder auf eine musikalische Zeitreise mitnehmen mit Musik von Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart, Camille Saint-Saëns und eigenen Kompositionen. Karten für die beiden Konzerte kosten für Kinder 10, für Erwachsene 20 Euro.

Buntes Programm bei „Live im Kino“

Kronberg (kb) – Ein Seepferdchen mit 60, verständlich gemachte Welthits ins poetische Hessisch übersetzt, ein hochkomischer philosophischer Exkurs über den Irrsinn unserer Welt sowie der Versuch einer klischeefreien Erziehung, dazu noch gleich zwei engelgleiche Konzerte und ein Rückblick auf das zu Ende gehende Jahr – die kommende Saison „Live im Kino“ des Kronberger Kulturkreises in Zusammenarbeit mit den Kronberger Lichtspielen verspricht, abwechslungsreich zu werden.

Ein Abend über das Älterwerden, aber auch über das Glück, über das Altern der Eltern, über Aufstieg und Abstieg, über Fitness und Fettzellen, über Waagen und wagen und Joggingklamotten, die nicht schneller aussehen sollten, als man laufen kann. Bernd Giesecking erinnert sich an eine Jugend in Clogs und philosophiert über die Kunst des Schlenderns am Donnerstag, 22. Oktober. Hessisch ist die Sprache der Liebe und der Poesie. Elis C. Bihn und Tilman Birr haben das erkannt: Jetzt übersetzen sie Welthits der letzten 140 Jahre ins Hessische und singen sie euch vor. Warum machen sie das? „Ei, ihr versteht’s doch sonst net!“ Endlich wieder in Kronberg – die „Welthits auf Hessisch“ am Donnerstag, 5. November. In Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsstelle der Stadt Kronberg kommt die Autorin Alexandra Zykunov mit ihrem neuen Buch „Aber patriarchale Kackscheiße darf man schon sagen, oder?“ am Donnerstag, 12. November.

Wie ich versuche, meine Kinder feministisch zu erziehen – und ständig daran scheitere. Die Tochter will nur mit Barbies spielen, die aussehen wie wandernde Essstörungen. Der Sohn träumt davon, wie sein Fußballidol zu werden – der nur leider wegen Gewalt gegen Frauen vor Gericht steht. Oder gleich Gangsta-Rapper. Na ganz toll. Willkommen im Alltag einer alltäglichen Familie, in der die Eltern klischeefrei erziehen wollen – und dann der Alltag dazwischenkommt. Auf ungewöhnlich eigenständige Art interpretiert zu

dem das Trio Tango Transit Weihnachtslieder. Nicht à la „Swinging Christmas“ – Martin Wagner, Hanns Höhn und Andreas Neubauer spielen ein originelles, jazziges und grooviges Spiel mit der Tradition und treffen damit die Emotionen auf fast magische Weise. Am Mittwoch, 9. Dezember, erwartet die Besucher ein Konzert der besonderen Art mit „Fröhliche Stille Nacht“ der Band Engeltrausch. Das neue Jahr beginnt am Mittwoch, 20. Januar, mit einem Rückblick auf das alte. Freunde des Polit-Kabarets sollten es sich nicht nehmen lassen, die Highlights des Jahres von Mathias Tretter satirisch aufbereitet zu bekommen. Alles Wissenswerte leicht verpackt, böse feixend, genau recherchiert, scharfzüngig, witzig, hochintelligent. „Es gibt kein politisches Kabarett mehr nach Dieter Hildebrandt, dachte man noch bis vor kurzem. Doch inzwischen hat Mathias Tretter die Bühnen dieses Landes betreten und eindrucksvoll das Gegenteil bewiesen.

Unter dem Deckmantel des vermeintlich harmlosen Intellektuellen legt Tretter los und zeigt sarkastisches und bitterböses Kabarett. Mit Sprachwitz, Tempo und einem zweckmäßigen Mangel an gutem Geschmack lässt er nach über zwei Stunden ein sichtlich geläutertes Publikum zurück.“ Das meint der Bonner General-Anzeiger. Und dem ist nichts hinzuzufügen – außer dem Titel: „Nachgetrettert! – die kabarettistische Jahresrevanche“. Ausnahmeharfenistin Evelyn Huber (ehemals Quadro Nuevo) an ihrer Harfe ist ein besonderes Klangerlebnis: hingebungsvoll feurig ebenso wie atmosphärisch-meditativ. Inspiriert von Tango, Jazz, Impressionismus und lateinamerikanischem Lebensgefühl entwickelt sie einen einzigartigen Musikstil, der von ihrem sonnigen Temperament und ihrer Hingabe zur Musik getragen wird. Karten für diese Abende sind im Internet unter www.kronberger-kulturkreis.de oder an allen offiziellen VVK-Stellen erhältlich, in Kronberg ist dies die Kronberger Bücherstube in der Altstadt.

Vom barocken Fußstampfen zum frischen Wind im Kopf



Die erst 22-jährige Pauline van der Rest führt die Kremerata Baltica durch Mozarts Serenata.

Kronberg (nl) – Besucher, die am Samstagabend das Casals Forum betraten, mussten kurz durchatmen: Gleich zwei komplette Programme standen auf dem Zettel, von kurz nach sechs bis spät in den Abend. Ein ganz schön gewagtes Konzept? Die Überschrift des ersten Teils, „Zeitsprung“, gab inhaltlich den Takt für die folgenden Stunden vor. Denn der frühe Beginn schlug eine gedankliche Brücke über vier Jahrhundertwenden, um Platz zu machen für eine Reise, die mit barocker Experimentierfreude ansetzte und schließlich mitten in unserer heutigen Musiklandschaft landete. Den Auftakt beim „Zeitsprung“ machte ein Werk von Heinrich Ignaz Franz von Biber, der im 17. Jahrhundert so etwas wie der erste große Regelbrecher der Musikgeschichte war. Seine „Battalia“ ist schräg, ziemlich schräg sogar: Da wird auf den Saiten gekratzt, geklopft, geschlagen und entschieden mit den Füßen auf den Boden gestampft. Die Streicher der Kremerata Baltica warfen sich mit sichtbarer Begeisterung in diese barocke Randalie. Direkt danach zeigte Avi Avital an der Mandoline, wie man Bachs bekanntes d-Moll-Konzert völlig neu aufmischen kann: Statt schwerem Tastenanschlag gab es einen perlend leichten Klang, als würde man die Partitur einmal kräftig durchlüften. Im klassischen dunklen Samtanzug wirkte er optisch zwar sehr edel und fügte sich nahtlos in das ehrwürdige Ambiente ein, aber musikalisch entsprach er keineswegs dem Bild eines sanftmütigen Zupfmusikers. Spätestens bei der Zugabe drehte Avital voll auf: Er bearbeitete seine Mandoline mit einer Energie, dass es wie ein kleines Rockkonzert klang; so, als würde da oben einer von den Rolling Stones stehen, nur eben ohne das rote Zungen-Logo auf dem Shirt, aber mit absolut demselben Drive. Den Schlusspunkt des ersten Teils setzte die Uraufführung von Christian Josts „Jahreszeiten“. Jost übernahm dabei selbst die Leitung am Pult; eine schöne Seltenheit, dass ein Komponist heute noch die eigene Partitur persönlich durch die Uraufführung steuert. Was Cellist Wolfgang Emanuel Schmidt da aus seinem Instrument holte, ging richtig unter die Haut. Schmidt spielte nicht einfach Noten, er baute mit extrem eindringlichen Tönen ganze Wetterlandschaften in den Raum.

Wie malt man bitte Hitze oder Nebel mit Musik? Ganz einfach: Indem man das Cello flirren, surren und wie einen feinen Schleier schweben lässt. Der „Regen“ prasselte spürbar nah durch den Saal, der „Nebel“ kroch ungeheuer atmosphärisch und dicht durch die Reihen, und der „Hagel“ kam überraschend dezent daher: feine, trockenen getupfte Nadelstiche auf dem Cello, klirrend und präzise, aber ohne jede rohe Gewalt. Nach kurzer Atempause folgte um 20.30 Uhr die zweite Etappe unter dem Motto „Serenade & Sarkasmus“. Bei Mozarts „Serenata notturna“ erlebte das Publikum eine wunderbare Geste: Nicht Altmeister Gidon Kremer trat an das erste Pult, sondern überließ der nächsten Generation den Vortritt. Angeführt von der erst 22-jährigen Pauline van der Rest stand eine junge Geigerin an der Spitze, die dem Ensemble den Weg wies. Man sah ihr die Jugend in jedem Bogenstrich an: Unbelastet, vollkommen frei und mit einer Selbstverständlichkeit, als würde sie Mozart nicht mit ehrwürdiger Verbeugung zitieren, sondern im Vorbeigehen eine eigene Geschichte erzählen. Es folgte Alisson Kruusmaas Uraufführung: keine ehrfurchtsvolle Mozart-Anbetung, sondern eine ganz dezente Verneigung. Kruusmaa nahm ein paar typische Mozart-Motive, zerlegte sie ganz unaufgeregt und entließ sie wie feine Echos in den Raum des Casals Forums. Den Schlusspunkt setzte schließlich Dmitri Schostakowitschs vertracktes Klavierkonzert Nr. 1. Dieses Stück aus den 1930er-Jahren ist ein einziges Spiel mit Doppelbödigkeiten: Schostakowitsch zitiert darin Beethovens Sonaten, Zirkusmärsche und vertraute Kinderlieder, um sie gleich im nächsten Moment mit feiner Ironie zu brechen. Martin Helmchen saß am Flügel wie jemand, der ein extrem kompliziertes Schloss in Sekunden geschickt öffnet. So ein musikalischer David Copperfield. Kein Verbiegen, kein dramatisches Getue: Mit einer selbstverständlichen Beiläufigkeit glitten seine Hände über die Tastatur. Er gab dabei jeder Finte Schostakowitschs Raum, ohne sie zu wichtig zu nehmen. Und wenn dann Sergei Nakariakov mit der Trompete dazwischenrief, klang das wie eine Pointe, die saß, ohne große Reden zu schwingen. Als nach vier Stunden und sechs Werken der letzte Ton verhallte, trat das Publikum hinaus in den Vollmondabend ohne eine Spur von Müdigkeit.

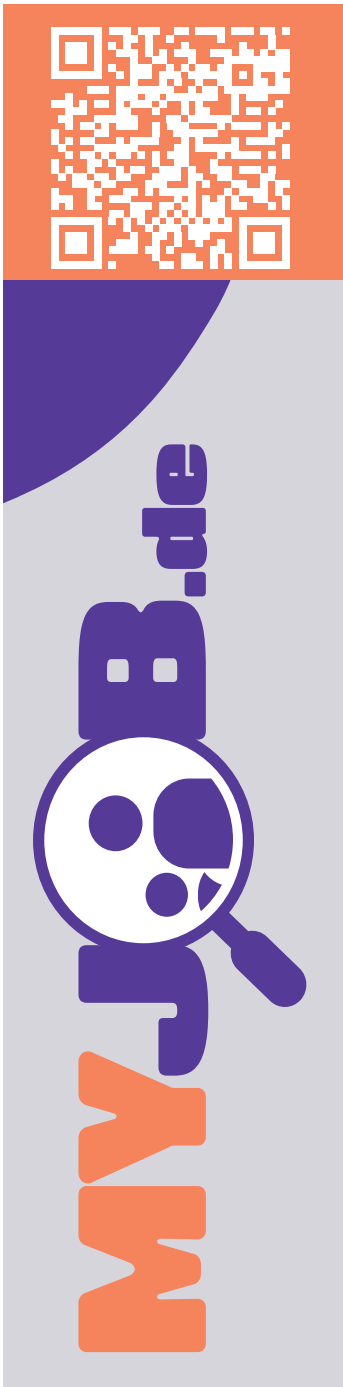


Die estnische Komponistin Alisson Kruusmaa strahlt nach ihrer Uraufführung ganz entspannt. Fotos: Glückert

Thibaut Garcia mit „La Nuit Bohème“ im Casals Forum



Foto: Warner Classics, Marco Borggreve
Kronberg (kb) – Nach dem Auftakt der Konzertreihe „Resonating Minds“ im ausverkauften Casals Forum setzt Taurus Gitarre seine Reihe am Samstag, 31. Oktober, 19 Uhr, mit einem weiteren Höhepunkt fort. Zu Gast ist der international gefeierte französische Gitarrist Thibaut Garcia, der mit seinem Solo-Recital „La Nuit Bohème“ im Großen Saal des Casals Forums zu erleben sein wird. Der Gewinner zahlreicher internationaler Wettbewerbe gehört zu den herausragenden Gitarristen seiner Generation. In seinem facettenreichen Programm spannt Garcia einen musikalischen Bogen von der Eleganz französischer Barockmusik über Johann Sebastian Bach bis hin zur farbenreichen Klangwelt der spanischen und lateinamerikanischen Musik des 20. Jahrhunderts. Mit „La Nuit Bohème“ möchte Taurusgitarre das Publikum erneut für die Vielfalt und Ausdruckskraft der klassischen Gitarre begeistern und zugleich international renommierte Künstler in die Region bringen. Tickets und Informationen gibt es im Internet unter www.taunusgitarre.com.





Apotheken.de



Anzeige

Der neue Podcast:
www.apothekeprime.de/podcast

Marc Schrott
Apotheker

Zucker ist nicht gleich Zucker (1)

Viele Zuckerersatzstoffe sind im Markt zu finden. Das reicht von Kokosblütenzucker über Agavensaft, Stevia, Honig bis zu Birkenzucker. Was sagt der Apotheker dazu: Zunächst unterscheidet man zwischen Einfach- und Mehrfachzucker. Traubenzucker ist reine Glukose und ein Einfachzucker, wie auch die Fruktose der Fruchtzucker. Zur Kategorie der Zweifachzucker werden die Sacharose, jede Form von Haushaltszucker von Braunem über Kandis bis Puderzucker gezählt. Weiter gehören zu den Mehrfachzuckern Inulin oder Cellulose und Stärke, die im Gegensatz zur Cellulose mit löslichen Glucoseanteilen aufnehmbar ist. Aus Topinambur oder auch dem Agavenherz (Agavendicksaft) wird im Körper die Fruktose gewonnen. Die Zuckerketten zum Beispiel in der Zellulose, sind nicht verwertbar. Das entscheidende für den Körper ist immer die Frage, ob Fruktose oder Glukose aufgenommen wird. Mehr dazu in der nächsten Ausgabe oder im Podcast.

E-Rezepte aus der Region am gleichen Tag geliefert bekommen: Einfach apothekeprime als App herunterladen, Gesundheitskarte an das Handy halten und wir kümmern uns umgehend um die Belieferung! Bleib daheim mit Apotheke prime. Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter 06171 9161 444.



Central Apotheke
Inhaber:
Apotheker Marc Schrott e.K.
Bahnstraße 51
61449 Steinbach

Raum für Trauer – Einladung zum Trauergesprächskreis

Schönberg (kb) – Der Verlust eines geliebten Menschen verändert das Leben oft tiefgreifend. Trauer kann viele Gesichter haben – manchmal leise, manchmal überwältigend und oft ganz unterschiedlich von Mensch zu Mensch. Gerade in dieser Zeit kann es entlastend sein, einen Ort zu finden, an dem Gefühle Raum haben dürfen. Die beginnende dunklere Jahreszeit und die Veränderungen in der Natur sind auch ein kleiner Spiegel der Trauer und können im Rahmen der Gruppe angesprochen werden. Der BETESDA – Ambulante Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst lädt zum offenen Trauergesprächskreis ein. In geschützter und vertrauensvoller Atmosphäre haben Trauernde die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen, Erfahrungen zu teilen oder

einfach zuzuhören. Jede und jeder ist willkommen – unabhängig davon, wie lange der Verlust zurückliegt. Der Gesprächskreis möchte Mut machen, den eigenen Weg durch die Trauer zu finden und die Erfahrung vermitteln, mit den eigenen Gedanken und Gefühlen nicht allein zu sein. Der nächste Termin ist am Dienstag, 13. Oktober, von 17 bis 18.30 Uhr in der Friedrichstraße 50 (Evangelische Markus-Gemeinde Schönberg). Die Teilnahme ist kostenfrei, Spenden sind willkommen. Der Gesprächskreis wird von qualifizierten ehrenamtlichen Trauerbegleiterinnen einfühlsam begleitet. Anmeldung und Information unter Telefon 06173/926 326 oder per E-Mail an trauerbegleitung@betesda.de. Die Treffen finden regelmäßig am zweiten Dienstag im Monat statt.

VERKAUFSOFFENER SONNTAG
11. Oktober 2026 von 13 – 18 Uhr



ROLF BENZ
Sofa EGO

POLSTER-AKTION
12,5% RABATT
auf alle Polster

BETTEN-AKTION
12,5% RABATT
auf Betten und Liegesysteme

Meiss
Wohnen • Küchen • Betten • Textil
MMV – Möbel Meiss Vertriebs GmbH & Co. KG • Louisenstraße 98 • 61348 Bad Homburg

Feine Klänge in besonderer Atmosphäre
Köstliche Waffeln und raffinierte Kaffeespezialitäten

* Gültig bis 24.10.2026, weitere Infos unter moebelmeiss.de

Veranstaltungstipp: Live-Reisefilm-Reihe im Vordertaunus



In der Arktis: Silke Schranz und Christian Wüstenberg

Foto: Mutzhas

Kronberg (kb) – Zu ihrem 20-jährigen Bühnenjubiläum haben sich die Filmemacher Silke Schranz und Christian Wüstenberg etwas ganz Besonderes ausgedacht: Erstmals kommentieren sie ihre vier erfolgreichsten Reisedokus über Südafrika, Australien, Portugal und die Arktis komplett live im Kino. Die beiden sind von Samstag, 17., bis Mittwoch, 28. Oktober, in den Kronberger Lichtspielen und im Kino Kelkheim zu Gast. Sie zeigen opulente Bilder von ihrer spannenden Reise durch Südafrika, ihrem beeindruckenden Roadtrip durch Australien, ihrer 1.000 Kilometer langen Wanderung entlang der Küstenwege Portugals und von ihrer abenteuerlichen Expedition in die Arktis rund um Spitzbergen. Die Filmemacher stehen bei jeder der acht Veranstaltungen zwei Stunden live auf der Bühne und erzählen mit leuchtenden Augen von hautnahen Tierbeobachtungen von Eisbären und Blauwalen in der Arktis, von Löwen und Giraffen in Südafri-

ka oder Kängurus und Koalas in Australien. Das Publikum erwartet ein intensives und hautnahes Kinoerlebnis mit fantastischen Landschaftsbildern und persönlichen Begegnungen. Das Filmemacher-Duo gibt jede Menge Reisetipps und Einblicke hinter die Kulissen ihrer Reisen. In der Pause und nach dem Filmvortrag beantworten Silke Schranz und Christian Wüstenberg die Fragen des Publikums. Karten für dieses besondere Live-Film-Event sind ab sofort direkt im Kino Kelkheim und den Kronberger Lichtspielen für 19 Euro erhältlich. Die Termine im Überblick:

- Sonntag, 18. Oktober, um 11 Uhr, Südafrika in Kronberg
- Sonntag, 18. Oktober, um 17 Uhr, Australien in Kronberg
- Sonntag, 25. Oktober, um 11 Uhr, Spitzbergen in Kronberg
- Sonntag, 25. Oktober, um 17 Uhr, Portugal in Kronberg

„Glaube und Macht“: Vortrag über Philipp von Hessen im Schönberger Forum

Schönberg (kb) – In diesem Jahr gedenkt die Evangelische Kirche der Homberger Synode, auf der vor 500 Jahren die Reformation in Hessen eingeführt wurde. In diesem Rahmen freut sich das „Schönberger Forum“ auf eine führende deutsche Reformationshistorikerin, die am Montag, 19. Oktober, zu Gast in Schönberg sein wird. „Glaube und Macht. Philipp von Hessen als Reformator“ lautet der Titel des Vortrags von Prof. Dr. Gury Schneider-Ludorff, Inhaberin des Lehrstuhls für Kirchen- und Dogmengeschichte an der Augustana-Hochschule der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern. Die Reformation rief viele Akteure auf den Plan. So auch Landesherren wie Landgraf Philipp von Hessen (1504-1567). Seinem Selbstverständnis nach war er für das Seelenheil der Untertanen und das Landeswohl verantwortlich. Er las die Bibel und die Schriften der Reformatoren, beteiligte sich selbstbewusst an den theologischen Debatten und nahm entscheidenden Einfluss auf den religiösen Wandel und die politischen und gesellschaftlichen Konstellationen. Mit seiner Überzeugung, mit der Einführung reformatorischer Veränderungen in seinem Territorium ein frommer Fürst und Förderer der neuen Lehre zu sein, sorgte er nicht nur für „gute Policy“, Wohlfahrt und Bildung, sondern griff auch mit eigenen theologischen Positionen in die kirchlichen Angelegenheiten ein. Habilitiert hat sich Prof. Schneider-Ludorff mit einer Arbeit über Philipp von Hessen und die sogenannte „Fürstenreformation“. Mit „Der fürstliche Reformator“ ist ein Standardwerk entstanden, das die Reformation nicht nur theologisch untersucht, sondern anhand des Hessischen



Prof. Gury Schneider-Ludorff
Foto: Schneider-Ludorff

Landgrafen die Rolle der politischen Akteure in den Blick rückt. Der Vortrag findet statt am Montag, 19. Oktober, um 20 Uhr im Markus-Zentrum in Schönberg. Der Eintritt ist frei. Das Jubiläum „500 Jahre Reformation in Hessen“ werden die Kronberger Gemeinden und ihre Nachbarn begehen mit einem festlichen Kantatengottesdienst am Samstag, 31. Oktober, um 18 Uhr in der Johannis-kirche Kronberg.

Radfahrer bei Unfall leicht verletzt

Kronberg (kb) – Am Samstagmittag kam es an der Einmündung Neubronnerstraße/Frankfurter Straße in Kronberg zu einem Verkehrsunfall, bei dem sich ein Fahrradfahrer leicht verletzte. Ein 46-jähriger aus Kronberg befuhr mit seinem Porsche die Neubronnerstraße aus Richtung Westerbachstraße, um nach rechts auf die Frankfurter Straße einzubiegen. Gleichzeitig befuhr ein 83-jähriger Kronberger mit seinem Fahrrad den

Gehweg entlang der Frankfurter Straße aus Richtung Stadtmitte. Als der Radfahrer mit seinem Fahrrad verkehrswidrig den Zebrastreifen auf Höhe der Neubronnerstraße befuhr, kam es zum Zusammenstoß zwischen dem Porsche und dem Fahrradfahrer. Der Fahrradfahrer wurde leicht verletzt und zur weiteren Untersuchung in ein umliegendes Krankenhaus gebracht. Der Porsche wurde bei dem Unfall beschädigt.

..... Anzeige

mömax das Trendmöbelhaus, bald neu in Eschborn!

Eschborn freut sich ab dem **14. Oktober**, auf sein neu umgebautes Trendmöbelhaus mit 1.000en Eröffnungsangebote.

Eröffnung Eschborn

- Eröffnungsfest von Mittwoch,14. Oktober bis Samstag, 24. Oktober 2026
- 1.000e Eröffnungsangebote & zahlreiche exklusive Eröffnungsaktionen
- Meet & Greet mit Special Guest und mömax Stylecoach Bruce Darnell am Freitag,16. Oktober ab 17:00 Uhr
- Kinderprogramm mit GRATIS Zuckerwatte, magischen Fotospiegel und Kinderschminken
- Gewinnspiel mit einem neuen BMW iX3 40 als Hauptgewinn und bis zu 3.000 € mömax Gutscheinen

mömax Eschborn
Elly Beinhorn Str. 3-7A• 65760 Eschborn

the Look“ sowie stylische Möbel und Accessoires für verschiedene Stiltypen und jedes Budget. Auf rund 7.300 qm Verkaufsfläche finden Sie alles, was das Einrichtungshertz begehrt – vom absoluten Highlight-Studio Küche bis hin zum Badezimmer, beim neuen mömax Eschborn gibt's junges, trendiges Wohnen zu leistbaren Preisen

1.000e Angebote nicht verpassen!

Sehen lassen können sich neben den Eröffnungsangeboten in allen Abteilungen außerdem die zahlreichen Aktionen. Es gibt dabei für bestehende und neue Bonus Card KundInnen -20% auf fast den gesamten Einkauf! *. Wenn Sie Hunger bekommen, einfach ins neue Resto gehen und bei 5€ Party im Restaurant mitfeiern! Diese und weitere Eröffnungs-



aktionen sind bis 24. Oktober gültig! Für genug Gründe zum Feiern ist also gesorgt!

**Nähere Infos beim mömax Einrichtungsberater*

Nicht mehr lange - bald ist es soweit! Mit der Neueröffnung möbelt mömax Eschborn mit einem nigelneuen Trendmöbelhaus auf! „Endlich können wir den Kunden in der Elly Beinhorn Straße zeigen, was mömax so alles zu bieten hat und sie für die neuesten Wohnideen begeistern!“ Für Hausleiter Mevlüt Kocaman und sein Team aus mehr als 40 engagierten MitarbeiterInnen heißt es dann, die Begeisterung für die aktuellsten Wohntrends zu entfachen. Zusammen mit dem großartigen mömax Eröffnungsprogramm: Star-gast Bruce Darnell, am 16. Oktober, Kinderprogramm, Gewinnspiele und vieles mehr und steht einer gelungenen Eröffnung nichts mehr im Wege!

Modernste Filialtechnik für ein top Einkaufserlebnis und aktuelle Wohntrends zu günstigen Preisen

Zu entdecken gibt es dort vieles: aktuelle Einrichtungstrends, stimmige Gesamtlösungen à la „Shop

mömax feiert am 14. Oktober Neueröffnung in Eschborn!



Bild teilweise KI-generiert

Beethoven „im Club“ – ein besonderer Abend im Casals Forum



Wo Bogen und Taktstock sich ergänzen: Noah Bendix-Balgley und Riccardo Minasi vereint im Dank des Publikums.

Fotos: Glückert

Kronberg (nl) – Illumination um halb sieben, Schicksal um halb neun: Zwei Konzerte an einem Abend des Courage Festivals im Casals Forum, und die Überschriften lesen sich schon wie ein kleines Drama in zwei Akten. Erst das Licht, dann das, was auf die Besucher zukommt, ob sie wollen oder nicht. Einem solchen Abend muss der Zuhörer erst einmal gewachsen sein. Das Ensemble Resonanz aus Hamburg unter Riccardo Minasi war es: Erst ließ es Lichter aufgehen, dann ließ es das Schicksal anklopfen. Die Lichter kamen von Benjamin Britten. Seine „Les Illuminations“ vertonten Prosagedichte von Arthur Rimbaud: Visionen von Städten, die es nirgends gibt, von Meer und Schönheit, von Parade und Rausch, am Ende vom schlichten Wunsch aufzubrechen. Kein Liederzyklus zum Zurücklehnen. Das Streichorchester begleitete hier nicht, es spielte mit: Mal war es das Meer, mal wurde es laut und ausgelassen, und im letzten Lied zog es mit der Stimme leise die Tür hinter sich zu. Diese Stimme gehörte Anna Prohas-

ka. Sie sang Rimbauds Bilder nicht einfach nur mit schöner Stimme, sie beschrieb sie eindringlich, mit einem Sopran, der hell sein kann und im nächsten Augenblick dunkel, der jedes französische Wort ernst nahm und trotzdem nie schwer wurde. Mal war sie die Staunende, mal die Verführerin, mal die Einsame, und man glaubte ihr in jedem Moment. Danach Elgars Elgery, 1909 geschrieben zum Gedenken an einen Freund aus Worcester, aus der Stadt, in der Elgar aufwuchs und der er zeitlebens verbunden blieb. Diesem Freund, einem Geistlichen, schuldete er mehr als eine Komposition. Er war einer von denen, die nicht ersetzt werden können. Nur Streicher, nur wenige Minuten, kein Ton zu viel. Elgar trauerte hier ohne Pomp und ohne das große englische Tamtam, das man ihm gern nachsagt. Die Linie stieg in kleinen Schritten, hielt inne, sank zurück und blieb dabei beherrscht. Das Ensemble Resonanz spielte das ohne Schmalz und ohne Zuckerguss, mit schlankem Ton, keine drängte sich vor. Gerade dadurch wurde der

Schmerz hörbar, den das Stück nie ausstellt. Es klagte, ohne zu klagen, und das Orchester ließ es so. Dann Mozarts viertes Violinkonzert in D-Dur, und hier brauchte es kein großes Vokabular, nur genaues Hinhören. Noah Bendix-Balgley spielte nicht schön, er spielte klar. Der Bogen lag auf der Saite wie eine Hand auf einer Schulter, ohne Druck, ohne Absicht, und trotzdem saß jeder Ton genau da, wo er hingehörte. Das klang leicht und sah leicht aus, und darüber wurde vergessen, wie schwer das ist. Kein Gefunkel, kein Vorzeigen dessen, was alles möglich ist. Die Brillanz entsteht hier nicht durch Technik, sondern durch Durchsichtigkeit: Der Grund des Tons war zu hören. Eine Strichkultur, wie es sie selten gibt, bei-läufig, fast nebenbei gespielt und gerade deshalb so schön. 19 Jahre alt war Mozart, als er das schrieb, und es war zu hören: Da hat einer seine Freude am eigenen Können und tut so, als wäre nichts dabei. Genau diese Leichtigkeit ist das Schwerste an Mozart. Nach dem letzten Ton hätte er sich vermutlich zum Sitznachbarn gedreht und gesagt: „Sehen Sie, so war das gemeint“. Das Schicksal kam nach der Pause, die keine war, sondern ein zweiter Abend. Zuerst das Cellokonzert Nr. 1 von Saint-Saëns, ein Stück, dessen Sätze ineinander übergehen wie bei zwei Menschen, die sich gut verstehen und einander ins Wort fallen, weil sie dasselbe sagen wollen. Nicolas Alts-taedt spielte es, und kurz läst sich sagen: Er spielte nicht sich, er spielte das Stück. Der Ton warm und gesänglich, nie auf Effekt gebaut, die schnellen Passagen leicht hingeworfen, als wäre das alles gar nicht schwer. Und es ist schwer. Aber eben das ließ er vergessen. Kein Virtuosen-gehabe, keine Leidensmiene, kein Blick ins Publi-kum, der sagt: „Seht her“. Als der Beifall kam, wies er ihn weiter. Nicht er allein habe das ge-macht, schien jede seiner Gesten zu sagen, son-derm das ganze Ensemble. Und weil Worte ohnehin überschätzt werden, tat er es auch mit der Zugabe: Er spielte sie gemeinsam mit einem Mit-glied des Ensembles. Kein Star, der sich bedienen lässt, sondern einer unter Musikern. Das machte den Saal warm, und zwar ohne jede Anbiederung. Dann Beethoven, die Fünfte. Ta-ta-ta-taa, das kennt jeder, auch Menschen, die noch nie einen Konzertsaal von innen gesehen haben. Man glaubt, dieses Stück sei längst auserzählt, so oft wurde es gespielt, aufgenommen, zitiert, paro-



Anna Prohaska: Die Poesie der Präzision – wenn der kritische Blick ins Notenblatt nicht nach Unsicherheit aussieht, sondern wie die kompromiss-lose Suche nach der perfekten Interpretation.

diert. Ist es aber nicht. Riccardo Minasi ging an die Sinfonie heran, als hätte er sie gerade erst auf dem Pult gefunden. Er sprang, er federte, er warf sich in die Einsätze, und zwar mit allem, was er hatte. Drehte man den Ton ab, verstände man trotzdem jede Phrase: hier der Akzent, dort die Spannung, da der Ausbruch. Es sah aus, als tanze sich jemand um zwei Uhr nachts im Club frei. Und das Orchester? Folgte ihm, aus Überzeugung, nicht aus Gehorsam. Deshalb wirkte nichts aufgesetzt. Beethoven soll vom Schicksal gesagt haben, es klopfe so an die Pforte. Bei Minasi klopfte es nicht, es hämmerte mit beiden Fäusten. So hatte man die Fünfte lange nicht gehört. Nicht routiniert, nicht ehrfürchtig, nicht als Denkmal. Sie klang, als wäre sie gerade erst geschrieben worden und wüsste noch nicht, wie sie ausgeht. Mehr kann man von einem Stück, das jeder kennt, nicht verlangen. Besucher, die an diesem Abend im Casals Forum waren, haben Glück gehabt. Menschen, die nicht da waren, dürfen sich ruhig ein bisschen ärgern.

Kunst als europäische Soft Power: EuroArt-Tagung im Ostseebad Ahrenshoop



Gruppenfoto der EuroArt-Versammlung vor den Kunstkatzen Ahrenshoop

Foto: Gärtner

Kronberg (kb) – Von Donnerstag, 24., bis Sonnt-ag, 27. September, versammelte sich die „Euro-pean Federation of Artists’ Colonies“ (EuroArt) zu ihrem jährlichen General Meeting in Ahrens-hoop – einem der bedeutendsten Künstlerdörfer Deutschlands, das neben der Museumsgesell-schaft Kronberg zu den Gründungsmitgliedern von EuroArt zählt. Rund 80 Vertreterinnen und Vertreter aus 13 Mit-gliedskolonien aus sechs europäischen Ländern kamen zusammen, um gemeinsam zurückzublick-ken, neue Impulse zu setzen und die Zukunft des europäischen Künstlerkolonien-Netzwerks zu ge-stalten. Den inhaltlichen Auftakt bildete am Freitagabend eine hochkarätig besetzte Podiumsdiskussion im Kunstmuseum Ahrenshoop unter dem Titel „Soft Power from the Artists’ Colony: How Art Strengthens European Understanding“. Das Grußwort sprach Joachim Gauck, Bundespräsi-dent a.D. An der Diskussion nahmen außerdem die Europaabgeordnete Sabrina Repp, EuroArt-Generalsekretär Vincent Tuijp sowie Olivia Fran-ke, Direktorin des Künstlerhauses Lukas, teil. Moderiert wurde das Gespräch von dem Philoso-phen und Autor Dr. Asmus Trautsch. Begleitet wurde das Meeting von zwei Ausstel-lungseröffnungen mit Werken aus der niederlän-dischen Künstlerkolonie Katwijk – eigens für das

Meeting nach Ahrenshoop gebracht und von den Teilnehmenden als eines der künstlerischen Highlights der Veranstaltung erlebt. Das Pro-gramm am Freitag umfasste geführte Touren durch das Künstlerhaus Lukas, einen kunsthisto-rischen Rundgang zu den Wirkungsstätten der Künstlerinnen der Ahrenshooper Kolonie sowie eine kreative Hands-On-Session in der histori-schen Ahrenshooper Mühle. Das General Meeting am Samstag stand im Zei-chen des gemeinsamen Austauschs: Mitglieder präsentierten erfolgreiche Projekte aus dem ver-gangenen Jahr und diskutierten in Kleingruppen neue Ideen und Ansätze für die Zusammenarbeit im Netzwerk. Zentrales Thema war außerdem die Vorstellung des neuen Vision, Mission und Valu-es-Papiers von EuroArt – ein strategischer Schritt, mit dem das Netzwerk seine gemeinsamen Werte und Ziele für die Zukunft neu definiert. Wie stets bot das Meeting weit über das offizielle Programm hinaus Raum für Begegnung und Ver-netzung, den die künstlerische Leiterin des Muse-ums Kronberger Malerkolonie, Dr. Ingrid Ehr-hardt, gerne nutzte, um neue Ausstellungsprojek-te und Kooperationen zu initiieren und auf den Weg zu bringen. Sie nimmt seit über 15 Jahren regelmäßig an den Treffen teil, die in einer part-nerschaftlichen Atmosphäre stattfinden, die das EuroArt-Netzwerk insgesamt auszeichnet.

Mini-Monster kommen im Juze groß raus



Gemeinsam laden sie für den 17. Oktober zum Treffen mit den Mini-Monstern ein (v.l.): Katrin Gräfin von Westphalen, Sabine Trusheim, River Exner und Dominik Eppler.

Foto: Stadt Kronberg

Kronberg (kb) – Kleine Monster in allen Spiel-arten regieren am Samstag, 17. Oktober, im Kronberger Jugendzentrum, Am Sportfeld 3. Nach der erfolgreichen Premiere im April lädt die heimische Jugendpflege in Kooperation mit dem Spielwarengeschäft „Schaukelpferd“ von 12 Uhr an zum zweiten Pokéday ein. Und das in einem für echte Pokémon-Fans ganz besonderen Jahr. Er ist klein, er ist gelb, hat rote Pausbacken, lange Hasenohren mit schwarzen Spitzen, einen blitz-förmigen Schwanz und elektrisiert seit 30 Jahren die Massen in aller Welt. Auch diejenigen, die nicht zur millionenfachen Fanschar dieses fern-östlichen Exportschlagers gehören, könnten bei der Beschreibung eine Ahnung haben, wer hier gemeint ist: natürlich Pikachu – die Kultfigur schlechthin in den Reihen der mittlerweile über 1.000 Pokémons. 1996 der Gedankenwelt des Japaners Satoshi Ta-jiri entsprungen, haben die Mini-Monster für die Hosentasche (Pocketmonster) seither ihren Sie-geszug rund um die Welt angetreten. Ob im Com-puter- oder Kartenspiel, via Handy-App, Kinole-inwand oder als Plüschfigur – die Pokémons sind omnipräsent. Den besten Beweis lieferte im April dieses Jahres der erste Pokéday im Kronberger Jugendzentrum. Rund 150 kleine und große, junge und alte Poké-mon-Liebhaber bevölkerten das Juze, Am Sport-feld 3, in Oberhöchstadt und feierten ihre Mini-Monster. „Der Zuspruch war so gut und die Nachfrage nach einer Wiederholung so stark,dass wir natürlich weder ‚Nein‘ sagen konnten noch wollten“, lacht Dominik Eppler, der Leiter des

Kronberger Jugendpflege-Teams. Gemeinsam mit River Exner und den anderen Team-Kollegen lädt er daher für Samstag, 17. Oktober, zum Po-kéday 2.0 ins Jugendzentrum ein. „Fans und Trainer aller Altersklassen sind her-zlich dazu eingeladen, einen spannenden Tag mit tollen Aktionen, grandiosen Pulls, ersehnten Tra-des und epischen Duellen zu verbringen.“ Und ganz nebenbei können die Besucherinnen und Besucher auch noch das Jugendzentrum und die anderen Angebote der Jugendpflege kennenler-nen. Als Partner mit im Boot ist wie bei der Premiere das Team des Kronberger Spielwarengeschäfts „Das Schaukelpferd“. Auch dort sind die Poké-mons schon lange zu Hause und heute immer noch gefragt. Warum die kleinen Fantasy-Figuren nach 30 Jahren noch immer auf der Erfolgswelle reiten, während andere Spielzeuge kommen und schnell auch wieder gehen? Katrin Gräfin von Westphalen und Sabine Trusheim vom „Schau-kelpferd“ sehen einen wichtigen Schlüssel zum Erfolg im stetigen Wechsel von Omnipräsenz und Rarmachen. Von Westphalen: „Die Macher von Pokémon achten da sehr genau darauf. Ein Über-schwemmen des Marktes mit Billigangeboten ist für sie keine Option. Dadurch schützen sie die Marke wie auch deren Wert – und der Erfolg gibt ihnen augenscheinlich seit 30 Jahren Recht.“ Kleine und große Pokémon-Fans und alle, die es werden wollen, sind herzlich eingeladen, sich am Samstag, 17. Oktober, von 12 Uhr an im Jugend-zentrum zu treffen, um gemeinsam den 30. Ge-burtstag der Mini-Monster zu feiern.

Kronberger
Lichtspiele

mein Kino...

24. 9. – 30. 9. 2026

Im Spiegel meiner Mutter

Do., Sa. + So. 18.00 Uhr
Fr., Mo. + Mi. 20.15 Uhr

Vaterland

Do. 20.15 Uhr
Sa. + So. 16.00 + 20.15 Uhr
Mi. 18.00 Uhr

Vivaldi und Ich

Fr. + Mo. 17.30 Uhr

www.kronberger-lichtspiele.de

Klimatisiert

PREMIER 7.1

06173/ 7 93 85

Kontrolle über Pkw verloren

Kronberg (kb) – Am Freitag, 2. Oktober, um 17.45 Uhr befuhr ein 54-Jähriger Schwalbacher mit seinem VW Golf den Oberen Thalerfeldweg in Kronberg. Aufgrund eines medizinischen Notfalls verlor der Fahrer die Kontrolle über sein Fahrzeug, stieß gegen eine dort befindliche Steinmauer, überfuhr eine Verkehrsinsel und stieß anschließend mit einem geparkten Opel zusammen. Der Fahrer wurde anschließend durch die eingetroffenen Rettungskräfte umgehend in ein Krankenhaus gebracht. Es entstand an beiden beteiligten Fahrzeugen sowie an besagter Steinmauer und der Verkehrsinsel teils erheblicher Sachschaden. Andere Personen wurden nicht verletzt. Der Gesamtschaden wird auf rund 12.000 Euro geschätzt.

Unfall mit Laubbläser

Kronberg (kb) – Gegen 9.30 Uhr fuhr ein Mann vor Kurzem mit einem Mercedes auf der Doppestraße von der Friedrich-Ebert-Straße in Richtung Hainstraße. Zeitgleich befand sich ein 69-Jähriger mit einem Laubbläser zu Fuß auf der Doppestraße. Ersten Ermittlungen zufolge wollte der Mercedes-Fahrer in Schrittgeschwindigkeit an dem Mann vorbeifahren, als dieser plötzlich einen Schritt nach hinten machte und das Fahrzeug touchierte. An dem Auto entstand kein Schaden. Der angefahrene Mann verletzte sich jedoch leicht und musste mit einem Rettungswagen in ein Krankenhaus gebracht werden.

Weihnachtszauber auf der Eisfläche

Bad Nauheim – Wenn Weihnachten langsam näher rückt, darf es ruhig ein bisschen mehr sein als Plätzchen, Lichterketten und „Last Christmas“ im Radio. Im OVAG Theater DOLCE in Bad Nauheim wird die Adventszeit in diesem Jahr zur großen Varieté-Bühne: Vom 4. Dezember bis zum 1. Januar 2027 feiert dort die erste **Internationale OVAG Weihnachts-Revue** Premiere – mit Artisten aus aller Welt, Live-Musik und einer ordentlichen Portion Glitzer, Staunen und Akrobatik. Schon das Jugendstiltheater selbst liefert die passende Kulisse für einen Abend, an dem der Alltag draußen bleiben darf. Auf der Bühne treffen Artistik, Musik und Weihnachtstimmung aufeinander. Durch das Programm führt Moderatorin und Sängerin Rebecca Siemoneit-Barum, bekannt aus der „Lindenstraße“, die nicht allein kommt: Sie bringt gleich ihre siebenköpfige Band mit. Für den musikalischen Schwung sorgt damit nicht nur die Artistik – es darf auch ordentlich gerockt werden. Und dann geht es hoch hinaus, über Kopf und sogar aufs Eis. Zu den Gästen gehören die **Crystal Ladies**, Marina und Svetlana aus Weißrussland. Die Zwillingschwwestern sind seit 25 Jahren mit ihrer spektakulären Antipodennummer in der Varieté- und Zirkuswelt unterwegs. Dabei liegen sie auf einem speziellen Tisch und jonglieren mit den Füßen Teppiche – nebeneinander, übereinander und offenbar mit einer Gelassenheit, bei der man als Zuschauer lieber gar nicht erst darüber nachdenkt, wie viele Jahre Training dahinterstecken. Für Nervenkitzel sorgen auch **Yulia & Oleg** aus der Ukraine, die die alte Kunst des Spitzenlaufs auf Flaschen neu interpretieren. Der Venezolaner **Winston Fuenmayor** wiederum bringt Magie auf die Bühne und verbindet seine Darbietung mit seiner eigenen Lebensgeschichte. Seine Vergangenheit auf den Straßen von Caracas gibt seiner Show eine persönliche und durchaus nachdenkliche Note.

Von vier Oktaven bis zum fliegenden Mast

Auch musikalisch wird es ungewöhnlich: Gennady Tkachenko-Papzh ist Musiker und Klangimitator und beherrscht mit seiner Stimme einen Umfang von mehr als vier Oktaven. Er macht aus seiner Stimme ein eigenes Instrument und lässt damit Klangwelten entstehen, die man so schnell nicht vergisst. Dazu kommen weitere internationale Artisten: Die Ukrainerin Maria Skulditskaya, die als Königin des Handstands angekündigt wird, die Kubanerin Lucia Martaz am Lufring und die Polin Kasia Florczuk, die Eislauf und Trapez miteinander verbindet. George Faining aus Ghana zeigt,



Handstand-Vision mit Marina Skulditskaya
Foto: OVAG Theater

was ein menschlicher Körper alles aushalten kann, während der deutsche Gentleman-Jongleur Jeton mit Bällen und Keulen für elegante Unterhaltung sorgt. Die Babsie Dolls nehmen augenzwinkernd die berühmteste Puppe der Welt aufs Korn, die fünfköpfige Schleudertuppe Kirilenko aus Moskau verspricht spektakuläre Flugmanöver und Genia aus Spanien gibt am fliegenden Mast den modernen Adonis – hoch über der Bühne und mit reichlich Gelegenheit, seine Muskeln spielen zu lassen. So dürfte die Weihnachts-Revue ein Abend für alle werden, die in der Adventszeit einmal aus dem üblichen Programm ausbrechen möchten. Statt Geschenkestress gibt es große Bilder, Musik und Artistik, statt Sofa einen Theatersessel – und statt der Frage, ob der Weihnachtsbraten schon im Ofen ist, darf man sich für ein paar Stunden einfach zurücklehnen und staunen. Und wer nach der Weihnachts-Revue noch nicht genug vom Varieté hat, kann gleich weitermachen: Vom 11. Januar bis 14. Februar 2027 folgt im OVAG Theater DOLCE das 23. Internationale OVAG-Variété. Mit Künstlern aus insgesamt 22 Nationen geht damit die nächste Runde des internationalen Varietés an den Start. Karten für beide Veranstaltungen gibt es unter 06031 6848 1113 sowie www.ovag-theater.de/tickets.

Über Geld spricht man nicht Vielleicht ist genau das das Problem

Anzeige

Es liegt auf dem Konto. Vielleicht auf dem Sparbuch. Irgendwo steckt noch eine alte Lebensversicherung, und für die Rente wird es hoffentlich schon reichen. Hand aufs Herz: Weiß man eigentlich genau, was das eigene Geld gerade macht? Wer darauf keine schnelle Antwort hat, dürfte nicht allein sein. Finanzen gehören zu diesen Themen, um die man sich wunderbar später kümmern kann. Zu kompliziert. Zu trocken. Zu viele Begriffe, von denen offenbar alle anderen längst wissen, was sie bedeuten. Nur irgendwann wird aus „später“ die Frage, ob man früher nicht besser einmal hingeschaut hätte. Liegt die Inflation über dem Zinssatz eines Sparguthabens, verliert das Ersparte an Kaufkraft. Das fällt allerdings weit weniger auf als ein Aktienkurs, der plötzlich 10 Prozent im Minus steht. Auf dem Konto stehen schließlich noch dieselben 10.000 Euro. Was man sich dafür kaufen kann, ist eine andere Frage.

Altersvorsorge neu gedacht

Auch der Staat geht bei der privaten Altersvorsorge neue Wege. Ab Freitag, 1. Januar 2027, soll das neue Altersvorsorgedepot ermöglichen, staatlich gefördert mit Aktien, Fonds und ETFs fürs Alter vorzusorgen. Für die ersten 360 Euro, die jährlich eingezahlt werden, ist eine staatliche Zulage von 50 Prozent vorgesehen, für weitere Beiträge bis zu insgesamt 1.800 Euro im Jahr 25 Prozent. Wer den Höchstbetrag ausschöpft, kann auf eine Grundzulage von bis zu 540 Euro jährlich kommen. Auch Selbstständige sollen von der Förderung profitieren können. Interessant ist daran vor allem, welche Rolle Aktien, Fonds und ETFs künftig bei der privaten Altersvorsorge spielen sollen. Anlagen also, um die viele Menschen bislang lieber einen Bogen gemacht haben. Und der Staat will noch früher ansetzen. Mit der geplanten Frühstartrente sollen Kinder ab sechs Jahren monatlich 10 Euro für den langfristigen Vermögensaufbau erhalten.

Das Vorhaben befindet sich derzeit noch im Gesetzgebungsverfahren. Beides zeigt: Beim Thema Altersvorsorge bewegt sich etwas. Und wer künftig stärker selbst entscheiden soll, wie er fürs Alter vorsorgt, muss zumindest die Grundlagen kennen.

Und was macht man jetzt mit dem eigenen Geld?

Genau daran scheitert es häufig. ETF, Aktienfonds, Einzelaktie, Rendite, Risiko, Zinsszinseffekt – wer sich erstmals mit Geldanlage beschäftigt, landet schnell in einer Welt voller Begriffe, die andere offenbar längst verstanden haben. Oder zumindest so tun. Dabei muss niemand zum Börsenprofi werden. Aber ein paar Dinge sollte man wissen, bevor man entscheidet, was mit dem eigenen Geld geschieht. Genau hier setzt ein neues Angebot unseres Verlages an. In Kürze startet „mehr-geld.info“. Anders als der Name zunächst vermuten lässt, soll es dabei nicht nur um Börsenkurse und Aktien gehen. Basiswissen, Spartipps, Altersvorsorge und Vermögensaufbau gehören ebenso dazu wie ETFs, Kapitalmärkte und konkrete Aktienanalysen. „mehr-geld.info“ soll Zusammenhänge erklären, Entwicklungen einordnen und vor allem auch diejenigen erreichen, die sich bislang kaum oder gar nicht mit ihren Finanzen beschäftigt haben.

Es geht ums eigene Geld. Also sollte man es auch verstehen.

Zwei ausgewiesene Kapitalmarktexperten werden dabei ihr Wissen und ihre jahrzehntelange Erfahrung einbringen. Wer die beiden sind? Das ist nächste Woche nachzulesen. *Noch drei Wochen bis zum Start von „mehr-geld.info“.*



„P.E.A.K.S.“ unterstützt Azubis in Pflege

Region (kb) – Eine Ausbildung in der Pflege bringt viele Herausforderungen mit sich – fachlich, aber auch persönlich. Viele Auszubildende brauchen zusätzliche Unterstützung, um diese Zeit erfolgreich zu meistern. Genau hier setzt das Projekt „P.E.A.K.S.“ an. „P.E.A.K.S.“ steht für „Pflegehelferausbildung, Erfolgreiche Unterstützung, Ausbildung, Karriere, Start“ und begleitet Auszubildende gezielt durch ihre einjährige Krankenpflegehilfe-Ausbildung. Das Projekt läuft seit Juni 2024. Pro Durchgang werden bis zu acht Auszubildende begleitet. Die Teilnahme ist freiwillig und kostenlos. Insgesamt haben bisher 25 Auszubildende am Projekt teilgenommen. Fast alle haben inzwischen ihre Abschlussprüfung bestanden oder befinden sich auf dem Weg dahin. Ein Großteil der Absolventinnen und Absolventen bleibt der Pflege treu. Viele wechseln im Anschluss in die dreijährige generalistische Pflegeausbildung. Herzstück des Projekts ist die individuelle Begleitung. In persönlichen Gesprächen werden Stärken und Unterstützungsbedarfe ermittelt. Darauf aufbauend entstehen passgenaue Förderpläne. Ergänzt wird dies durch Gruppenangebote

wie etwa zu Lerntechniken, Prüfungsvorbereitung, Sprachförderung und sozialer Kompetenz. Auch soziale Beratung und Reflexion werden angeboten. „Uns ist wichtig, die Auszubildenden nicht nur beim Lernen zu stärken, sondern ihnen auch Sicherheit und Selbstvertrauen mitzugeben“, erklärt Lisa Tilsner vom Träger basa. Auch aus Sicht der Schule ist das Projekt ein wichtiger Baustein im Ausbildungsalltag. „Ohne das „P.E.A.K.S.“-Projekt wäre eine derart umfassende Lernunterstützung während und nach dem Unterricht nicht möglich“, sagt Beatrice Widekind, Leitung der Krankenpflegehilfeschule. Ein wichtiger Erfolgsfaktor ist die enge Zusammenarbeit mit dem Bildungsinstitut der Hochtaunus-Kliniken. Die Inhalte werden eng mit dem Bildungsinstitut der Hochtaunus-Kliniken abgestimmt. Auch nach der Ausbildung endet die Unterstützung nicht zwangsläufig: Bei Bedarf werden Teilnehmende weiterhin begleitet. Finanziert wird das Projekt aus Mitteln des Landes Hessen sowie des Hochtaunuskreises. Auftraggeber ist die Jugendberufshilfe des Hochtaunuskreises. Umgesetzt wird „P.E.A.K.S.“ durch das Team von basa.

KIND DAHEIM - Apotheke prime

Ihre Apotheker aus der Region!

Jetzt bequem mit der APP das eRezept einlösen!

KOSTENLOSE Service-Hotline

06171 9161 444

bestellung@apothekeprime.de

www.apothekeprime.de

Sofortlieferung im Rhein Main Gebiet

apotheke prime

Wir richten die App gerne vor Ort für Sie ein (kostenfrei).

Gesundheitskarte ans Handy halten

Rezept senden

Lieferung erhalten nach Hause – schnell und unkompliziert.

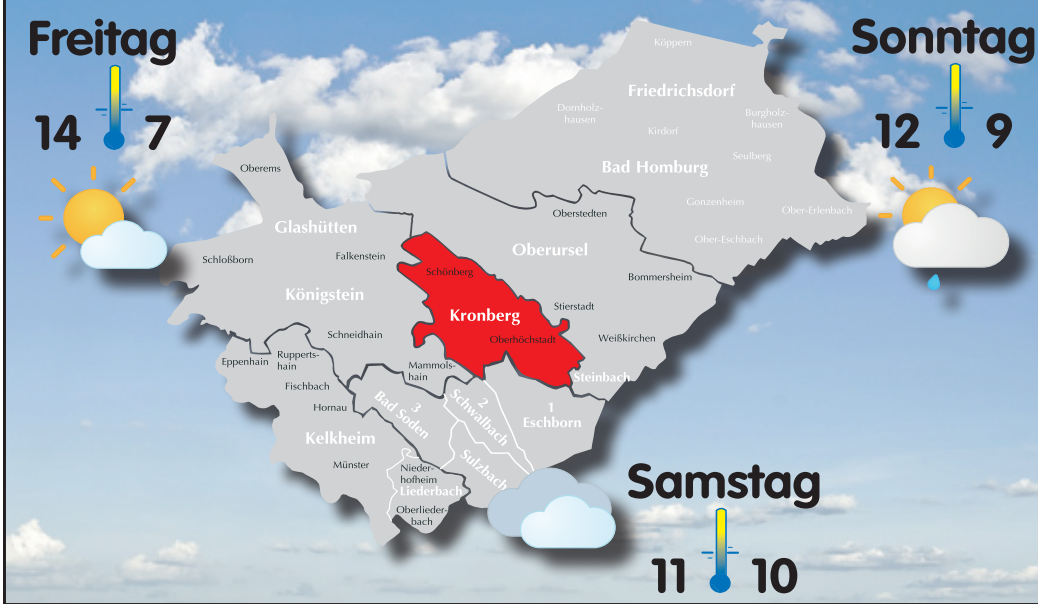
Das Wochenendwetter wird Ihnen präsentiert von:

GESCHENKKÖRBE + KISTEN

Firmen und Privat

Mittelweg 6, Kelkheim

Tuttolomondo



15. Kronberger Bike+Run begeistert bei bestem Wetter



Die Radfahrer der Offenen Klasse über 13,5 Kilometer warten im Stadion auf ihre Laufpartner, bevor die Teams gemeinsam auf die Strecke gehen.

Fotos: Ruffer

Kronberg (kb) – Volle Strecken, spannende Rennen und zahlreiche Zuschauer: Der MTV Kronberg blickt auf einen rundum gelungenen 15. Kronberger Bike+Run zurück. Bei bestem Herbstwetter wurde die Traditionsveranstaltung am 3. Oktober erneut zum Treffpunkt für Nachwuchs, Ligaathleten, Familien und Freizeitsportler. Zwei Menschen, ein Fahrrad und eine gemeinsame Strecke: Beim Kronberger Bike+Run ist Teamarbeit gefragt. Anders als bei einem klassischen Triathlon sind Laufen und Radfahren nicht zwei aufeinanderfolgende Disziplinen. Stattdessen bilden zwei Personen ein Team und teilen sich ein Fahrrad. Während eine Person läuft, fährt die andere – gewechselt werden darf beliebig oft. Gemeinsam geht es schließlich ins Ziel. Bei der mittlerweile 15. Auflage zeigte sich einmal mehr, was den besonderen Charakter der Veranstaltung ausmacht. Bei durchweg bestem Wetter waren nicht nur die Rennen gut besucht. Entlang der Strecke und insbesondere im Start-

und Zielbereich verfolgten zahlreiche Zuschauer das Geschehen und feuerten die Teams an. Über den gesamten Veranstaltungstag herrschte eine ausgelassene und sportliche Atmosphäre. Auch abseits der Strecke war einiges los. Das Catering wurde von Teilnehmern und Besuchern rege genutzt. Viele blieben auch nach dem eigenen Rennen vor Ort, verfolgten die weiteren Wettbewerbe und sorgten so über den gesamten Tag für eine gut gefüllte Kulisse. Sportlich bot der Bike+Run ebenfalls reichlich Spannung. Auf den drei Distanzen über 4,6, 7,2 und 13,5 Kilometer lieferten sich die Zweierteams teilweise äußerst enge Duelle. Wie knapp es zuing, zeigte sich beispielsweise bei den Schülern B: Dort trennten den zweiten und dritten Platz gerade einmal drei Zehntelsekunden. Eine besondere Rolle spielte der Kronberger Bike+Run in diesem Jahr auch für den hessischen Triathlonnachwuchs: Mit dem Rennen in Kronberg fand die diesjährige HTV-Cup-Serie ihren sportlichen Abschluss. Nachwuchssathletinnen

und -athleten aus Vereinen aus ganz Hessen gingen dabei auf den drei Distanzen an den Start. Auch vereinsübergreifende Teams waren vertreten – ganz im Sinne des besonderen Teamgedankens des Bike+Run. Auch der Kronberger Nachwuchs durfte beim Heimrennen feiern. Zum Abschluss der HTV-Cup-Serie standen für die Athletinnen und Athleten des MTV ein Sieg und zwei zweite Plätze zu Buche. In der Jugend B weiblich gewann Selma Markgraf gemeinsam mit Martha Behrens vom Darmstädter Schwimm- und Wassersportclub 1912 als vereinsübergreifendes „Peak Duo“. Felix Kunzmann und Elijah Alonso Russo belegten in der Jugend A männlich den zweiten Platz, ebenso Lily Valentina Gerlinger und Maja Luisa Gedeon bei den Schülerinnen A. Für zusätzliche Spannung sorgte das Saisonfinale der Mixed Teams der Hessischen Triathlon Liga über die 13,5 Kilometer. Hier fiel die Entscheidung um den Tagessieg denkbar knapp aus: Der MTV Kronberg Triathlon setzte sich mit gerade einmal 18,2 Sekunden Vorsprung vor Trianhas Bad Arolsen durch. Platz drei ging an SPIRIDON Frankfurt. Doch mindestens ebenso wichtig wie die sportlichen Ergebnisse war das Geschehen rund um die Strecke. Hinter einem Veranstaltungstag dieser Größenordnung stehen zahlreiche Helferinnen und Helfer, die bereits vor dem ersten Start und bis nach dem letzten Zieleinlauf im Einsatz waren – von Streckensicherung und Zeitnahme über Anmeldung und Organisation bis hin zum Catering. Auch die Unterstützung der Sponsoren und Partner trug dazu bei, die Jubiläumsausgabe des Bike+Run möglich zu machen. Nach einem rundum gelungenen 15. Kronberger Bike+Run bleibt beim MTV Kronberg vor allem eines: ein großes Dankeschön an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Helferinnen und Helfer, Zuschauer, Sponsoren und Unterstützer, die den Veranstaltungstag mit Leben gefüllt und für die besondere Atmosphäre gesorgt haben. Und nach dem Bike+Run ist vor dem Bike+Run: Der nächste Termin steht bereits fest. Am 3. Oktober 2027 soll es in Kronberg wieder heißen: zwei Menschen, ein Fahrrad und gemeinsam ins Ziel. Der MTV Kronberg freut sich schon jetzt darauf, dann möglichst viele bekannte – und natürlich auch neue – Gesichter wieder begrüßen zu dürfen.

MTV Kronberg beteiligte sich wieder beim Stadtradeln

Kronberg (kb) – Die Stadt Kronberg hatte zwischen Sonntag, 23. August, und Samstag, 12. September, ihre Bürger wieder zur Teilnahme am STADTRADELN aufgerufen, einem Wettbewerb, bei dem es darum geht, 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen. Diesem Aufruf ist der MTV Kronberg wie in den letzten Jahren wieder mit dem Team „Killepitsch-MeetsMTV“ gefolgt. Begonnen hat das Team bei bestem Ausflugswetter mit einer gemeinsamen Kennenlern-Ausfahrt zur Alten Schiffsmeldestelle in Höchst und den Main entlang über die Osthafenbrücke und die innerstädtischen Parks Richtung Nordweststadt und zurück über Steinbach. Hoch motiviert ging es dann ins dreiwöchige Stadtradeln, wobei viele Aktive wie gewohnt das Rad für den täglichen Arbeitsweg nutzten, andere nun bewusst das Rad gegenüber dem Auto bevorzugten. Wie jedes Jahr fiel dabei der tägliche Blick in die Stadtradeln-App auf die Teilnehmer und Teilnehmerinnen im eigenen Team, aber auch auf die anderen Teams in Kronberg. Das Ergebnis kann sich sehen lassen – der MTV Kronberg sammelte unglaubliche 9.597 Gesamtkilometer und stellte mit 28 aktiven Radlern das zweitgrößte Team beim STADTRADELN in Kronberg. Die gemeinsame Abschlussfahrt über Höchst nach Rüsselsheim, Mainz und zurück hat nochmal den Spaß an der Aktion und den Teamgeist geweckt. „Besonders gefreut hat mich, wie begeistert die Gelegenheits-Radler im Team bei der Abschlussfahrt den Spaß am Radfahren wiederentdeckt haben“, sagt Team-Captain Günther Peters.



Der MTV Kronberg unterwegs beim „Stadtradeln“

Foto: MTV

Souveräner Auswärtserfolg der mD-Jugend

Kronberg (kb) – Die Jungs der HSG SKG erwischten einen Auftakt nach Maß und setzten die Gastgeber der HSG Neuenhain/Altenhain von der ersten Minute an unter Druck. Mit schnellem Umschaltspiel und hoher Effizienz übernahmen sie früh die Kontrolle. Auch als die Heimmannschaft Mängel in der HSG SKG-Abwehr kurzzeitig ausnutzte, blieben die Jungs ruhig und fokussiert. Nach einer ausgeglichenen Phase zogen die Jungs der HSG SKG das Tempo wieder an. Mit variablen Angriffsaktionen und einer beweglichen Abwehr zwangen sie die Heimmannschaft zu Fehlern. Vor der Pause spielte die HSG SKG wie aus einem Guss. Ballgewinne in der Abwehr wurden eiskalt verwertet, sodass bis zum Halbzeitpiff ein beruhigendes und hochverdientes Polster erarbeitet wurde. Direkt nach dem Seitenwechsel

machten die motivierten Jungs der HSG SKG nahtlos dort weiter, wo sie aufgehört hatten. Mit hoher Dynamik im Angriff und konsequenter Chancenverwertung schraubten sie den Vorsprung weiter in die Höhe und machten frühzeitig alles klar. In den letzten Minuten verwalteten sie das Spiel clever, rotierten durch und brachten den ungefährdeten Sieg souverän über die Zeit, trotz leichter Konzentrationsfehler in der Abwehr. Den Schlusspunkt setzte ein perfekt verwandelter 7-Meter in der letzten Spielminute. Ein verdienter Sieg, der auf eine tolle Mannschaftsleistung in der Abwehr und im Angriff zurückzuführen ist. Es spielten: Johann (9), Emil (3), Raphael (2), Jacob J., Angelos (2), Jacob S. (9), Marc (5), Jonas, Karl, Theo und Ben (Tor).

Volle Bank, volle Power – E-Jugend



Die männliche E-Jugend hat alles gegeben.

Foto: Diener

Kronberg (kb) – Die männliche E-Jugend der HSG Steinbach/Kronberg/Glashütten hat auch im zweiten Saisonspiel eindrucksvoll gezeigt, wie viel Energie und Spielfreude in diesem Team steckt. Mit 13 Spielerinnen und Spielern war die Bank im Heimspiel gegen die FTG Frankfurt bestens gefüllt – und genau diese Breite machte sich auf dem Feld bemerkbar. Von Beginn an spielte die HSG mutig, schnell und mit viel Übersicht. Besonders erfreulich: Gleich neun Spieler konnten sich in die Torschützenliste eintragen. Ein starkes Zeichen dafür, wie gut die Mannschaft inzwischen zusammenspielt und wie sehr sie als Team zusammenwächst. Trainerin Luisa Scarpetta zeigte sich entsprechend begeistert vom breiten Offensivpotenzial

und der mannschaftlichen Geschlossenheit. Mit insgesamt 24 Treffern feierten die Torjäger aus dem Taunus einen fulminanten Heimsieg, der von den Zuschauern mit viel Applaus begleitet wurde. Die Abwehr stand stabil und die Mannschaft zeigte über die gesamte Spielzeit eine konzentrierte und faire Leistung. Fazit: Ein rundum gelungener Auftritt der HSG-Kids, die mit Teamgeist, Spielfreude und einer beeindruckenden Torausbeute überzeugen konnten. Dieses Team macht Lust auf mehr – weiter so. Es spielten: Martha, ElsaMae, Bodhi (2), Ellie (2), Florentine Christina, Lorand (3), Julien, Leo (2), Paul (2), Mats Henri (3), Noah (2), Oliver (3) und Jakob (5).

Beide SGO-Teams bleiben an der Spitze



Leonard Marx bei einem seiner drei Tore

Foto: Hannah Neubauer

Oberhöchstadt (kb) – Ein nahezu perfektes Wochenende erlebte die SG Oberhöchstadt bei ihren Auswärtsspielen bei der SG Ober-Erlenbach. Sowohl die zweite Mannschaft in der Kreisliga A als auch die erste Mannschaft in der Kreisoberliga konnten ihre Partien gewinnen und behaupten damit jeweils die Tabellenführung. Die SG Oberhöchstadt II reiste als Spitzenreiter nach Ober-Erlenbach und wurde ihrer Favoritenrolle nach anfänglichen Schwierigkeiten letztlich souverän gerecht. Die Begegnung begann zunächst zerkfahren, ehe die Gäste nach rund einer halben Stunde die Kontrolle übernahmen. In der 29. Minute fiel die Führung auf kuriose Weise: Nach einem Distanzschuss konnte der Torhüter der Gastgeber den Ball zunächst parieren, ließ ihn jedoch wieder fallen, sodass dieser ins eigene Tor rollte. Nur neun Minuten später erhöhte Leon Wichter auf 2:0. Kurz vor der Pause sorgte Leo Hess für die Vorentscheidung und stellte auf 3:0. Der gleiche Spieler legte nur drei Minuten nach Wiederanpiff das 4:0 nach. Mark Dombrowsky traf in der 70. Minute zum 5:0, ehe Tim Weileder den 6:0-Endstand markierte. Nach einer ausgeglichenen Anfangsphase ließ die SGO den Ball sicher durch die eigenen Reihen laufen, gewann die entscheidenden Zweikämpfe und spielte ihre Überlegenheit konsequent aus. Besonders erfreulich: Zum zweiten Mal in dieser Saison blieb die zweite Mannschaft ohne Gegentor. Noch spektakulärer verlief das anschließende Topspiel der Kreisoberliga zwischen der SG Ober-Erlenbach und der SG Oberhöchstadt. Die Gäste waren mit vier Punkten Vorsprung auf Platz 2 angereist und wollten ihre Tabellenführung verteidigen. Dabei erwischte die SGO zunächst einen schwierigen Start. Bereits in der 11. Minute brachte Janik Mahnke die Gastgeber mit 1:0 in Führung. Oberhöchstadt zeigte sich davon jedoch unbeeindruckt und fand zunehmend besser ins Spiel. In der 26. Minute drang Roberto Zablotzky in den Strafraum ein und wurde vom Torhüter der Gast-

geber zu Fall gebracht. Den fälligen Elfmeter verwandelte Leonard Marx sicher zum 1:1-Ausgleich. Die Szene hatte jedoch Folgen: Nachdem der Torwart zunächst wegen unsportlichen Verhaltens nach dem Elfmeterpiff die Gelbe Karte gesehen hatte, schoss er anschließend den Ball in die Jubeltraube der Oberhöchstädter. Der Schiedsrichter wertete dies als weiteres unsportliches Verhalten, sodass der Schlussmann mit Gelb-Rot des Feldes verwiesen wurde. Fortan musste ein Feldspieler das Tor der Gastgeber hüten. Auf dem schmalen und kurzen Platz entwickelte sich weiterhin ein intensives Spiel mit vielen Zweikämpfen. In der Nachspielzeit der ersten Halbzeit brachte Leonard Marx die SGO mit seinem zweiten Treffer des Tages erstmals in Führung. Die Gastgeber kamen besser aus der Kabine. Pierre Huebsch glich kurz nach Wiederbeginn in der 48. Minute zum 2:2 aus. Oberhöchstadt blieb jedoch ruhig, ließ den Ball gut laufen und gewann zunehmend die Kontrolle über die Partie. In der 60. Minute sorgte Lars Steier für einen echten Höhepunkt: Seine direkt getretene Ecke segelte über den Spieler-Torwart hinweg an den zweiten Pfosten und sprang von dort ins Tor. Die erneute Führung für die Gäste und Lars Steier beweist Woche für Woche seine enorme Qualität bei ruhenden Bällen. Als Mark Robin Mut wenig später im Strafraum gefault wurde, zeigte der Schiedsrichter erneut auf den Punkt. Leonard Marx verwandelte auch den zweiten Elfmeter sicher und schnürte mit dem Treffer zum 4:2 seinen Hattrick. Die Partie beruhigte sich anschließend etwas. Die Gastgeber agierten weiterhin in Unterzahl und mussten auch auf ihren Trainer verzichten, der nach lautstarken Protesten über einen vermeintlichen Handelfmeter ebenfalls mit Gelb-Rot des Feldes verwiesen wurde. Den Schlusspunkt setzte schließlich Joker Qasim Boujataoui. Nach einem Pass in den Rückraum traf er in der 85. Minute mit einem strammen Linksschuss unter die Latte zum 5:2-Endstand.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN KRONBERG

EVANGELISCHE UND KATHOLISCHE KIRCHE

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE ST. JOHANN KRONBERG

Pfarrer Matthias Hessenauer
Tel. 06173 5069580
E-Mail: Matthias.Hessenauer@ekhn.de
Gemeindebüro St. Johann, Telefon 06173 1617
Wilhelm-Bonn-Straße 1
st-johann.kronberg@ekhn.de
Gemeindebüro geöffnet:
Montag 9.00–12.00 Uhr und 13.00–16.00 Uhr
Dienstag 9.00–12.00 Uhr
Freitag 9.00–12.00 Uhr

Altes Gemeindehaus, Doppesstraße 2

Hartmuthaus, Wilhelm-Bonn-Straße 1

Johanniskirche
Friedrich-Ebert-Straße 18
geöffnet täglich von 8.00–18.00 Uhr

Kindertagesstätte „Arche Noah“
Heinrich-Winter-Straße 2a, 61476 Kronberg
Telefon: 06173 1592
Leiterin: Stefanie Angilletta

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN:

Freitag, 9. Oktober 2026
10.30 Uhr Gottesdienst im Kaiserin-Friedrich-Haus
Pfarrer Christian Wiener
19.30 Uhr Chorprobe im Hartmutsaal
Samstag, 10. Oktober 2026
18.00 Uhr Orgelmusik zum Wochenende
Flor Peeters – Drei Präludien und Fugen op.72
Joseph Jongen – Cantabile op. 37, 1,
Improvisation – Caprice op. 37, 2
Dekanatskantor Bernhard Zosel
18.30 Uhr Abendgottesdienst
Pfarrer Matthias Hessenauer
Sonntag, 11. Oktober 2026
10.00 Uhr Gottesdienst mit Themapredigt: „Christen
sind doch auch keine besseren Menschen!“
(Epheser 4,22-32)
Pfarrer Matthias Hessenauer
11.00 Uhr Kirchcafé (im alten Gemeindesaal „Doppes“)
Montag, 12. Oktober 2026
19.30 Uhr Probe Johannisbläser (im Hartmutsaal)
Mittwoch, 14. Oktober 2026
19.00 Uhr „Christen sind doch auch keine besseren
Menschen!“
Predigtnachgespräch vom 11. Oktober mit
Pfarrer Matthias Hessenauer im Gemeinde-
büro (Wilhelm-Bonn-Str. 1, 61476 Kronberg)
Freitag, 16. Oktober 2026
19.30 Uhr Chorprobe im Hartmutsaal

EVANGELISCHE MARKUS-GEMEINDE SCHÖNBERG

Pfr. Lothar Breidenstein, Telefon: 0173 3111483
E-Mail: lothar.breidenstein@ekhn.de
Sprechstunde nach Vereinbarung
Gemeindebüro Telefon: 06173 79421,
Fax: 06173 929779
61476 Kronberg, Friedrichstraße 50
E-Mail: markus-gemeinde.schoenberg@ekhn.de
www.markus-gemeinde-schoenberg.ekhn.de
Bürozeiten: Di. 9-11 Uhr; Mi. + Do. 14-16 Uhr

Kindertagesstätte Rappelkiste
Im Brühl 32
Telefon: 06173 5532, Fax: 06173 995848
Leitung: Cinzia Belfiore
E-Mail: kita.rappelkiste.kronberg@ekhn.de
www.markus-gemeinde-schoenberg.ekhn.de

Sonntag, 11.10. • 19. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Lothar Breidenstein
11.30 Uhr AA-Gruppe
Markus-Haus
Dienstag, 13.10.
10.00 Uhr Gottesdienst im Rosenhof
Pfrin. i.R. Angelika Mühlmeier
19.15 Uhr Probe Jubilate Chor
Bankverbindung: Taunus Sparkasse
IBAN: DE98 5125 0000 0021 2192 58
BIC: HELADEFITSK
Verwendungszweck: Datum des Gottesdienstes

EVANGELISCHE GEMEINDE OBERHÖCHSTADT

Pfarrerin Annabell Ulrich
Telefon: 0175-1405825
E-Mail: annabell.ulrich@ekhn.de
Sprechstunde nach Vereinbarung
Gemeindebüro – Fr. Sonja Lind
Albert-Schweitzer-Straße 4, 61476 Kronberg
Telefon: 06173 – 9978774
E-Mail: kirchengemeinde.oberhoechstadt@ekhn.de
www.ev-kirchengemeinde-oberhoechstadt.de
Bürozeiten: Mi. u. Fr. 9.00 – 11.30 Uht

Ev. Kindertagesstätte Anderland
Leitung: Frau Henrike Pucher
Albert-Schweitzer-Str. 2, 61476 Kronberg
Telefon: 06173 – 63712
Email: kita-anderland.oberhoechstadt@ekhn.de
www.kita-anderland.de

So., 11.10.
11.00 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Matthias Hessenauer
Ev. Kirche Oberhöchstadt
Di., 13.10.
19.15 Uhr Chorprobe Jubilate Chor
Ev. Markus-Gemeinde Schönberg

Aktuelle Informationen in den Schaukästen und auf der Homepage der Gemeinde

ÖKUMENISCHE DIAKONIESTATION KRONBERG + STEINBACH

Häusliche Krankenpflege, qualifizierte Wundversorgung,
Individuelle Hilfe und Betreuung in der Häuslichkeit;
Hauswirtschaftliche Dienstleistungen – Hanah’s Dienste –,
Aufsuchende Demenzbetreuung;
24-Std. Bereitschaft; Hausnotruf
Friedrichstraße 50, 61476 Kronberg
Telefon Zentrale: 06173 - 92630
E-Mail: info@diakonie-kronberg.de
www.diakonie-kronberg.de

BETESDA/Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst
Anja Born, Julia Hild und Monika Schulz
Koordinatorinnen – Palliative Care Pflegefachkräfte
Friedrichstraße 50, 61476 Kronberg
Telefon +49 (0)6173 926326
Fax +49 (0)6173 926329
E-Mail: betesda@diakonie-kronberg.de
Website: www.betesda.de

Maria Himmelfahrt im Taunus

Zentrales Pfarrbüro Maria Himmelfahrt im Taunus
Georg-Pingler-Straße 26, 61462 Königstein i. Ts.
Telefon: 06174 255050,
E-Mail: pfarrei@mariahimmelfahrtimtaunus.de
Öffnungszeiten: Di, Do und Fr: 9.00 – 12.00 Uhr
Mi: 14.00 – 16.00 Uhr
(nicht in den hessischen Schulferien)

PASTORALTEAM:
Pfarrer Stefan Peter ☎ 06174 2550520
Pater Santhosh Narayana (Pfarrvikar) ☎ 06174 2550533
Gemeindereferentin Divya Heil ☎ 06174 2550538
Gemeindereferentin
Magdalena Lappas ☎ 06174 2550530
Pastoralreferent Tobias Schirmer ☎ 06174 2550517
www.mariahimmelfahrtimtaunus.de

Wir laden alle herzlich zu unseren Gottesdiensten werk-
tags und an den Wochenenden ein.
Zum täglichen stillen Gebet sind unsere Kirchen tagstüber
geöffnet.
Das Friedensgebet findet jeden Montag in St. Marien um
17.00 Uhr statt.
Beichtgelegenheit:
Gerne können Sie einen Termin für ein Beichtgespräch
über das Zentrale Pfarrbüro vereinbaren.
Hausegebet:
Wer den Gottesdienst nicht besucht, kann das Hausegebet,
das ausgedruckt in den Kirchen liegt, nutzen. Gerne kön-
nen Sie auch ein Exemplar bei anderen einwerfen und so
Freude bereiten! In digitaler Form finden Sie es auf unse-
rer Homepage unter www.mariahimmelfahrtimtaunus.de
Möchten Sie das Hausegebet als Datei zugesendet bekom-
men, dann schicken Sie uns eine Mail an pfarblatt@
mariahimmelfahrtimtaunus.de.

Gerne senden wir Ihnen das Hausegebet zum Wochenende
auch in Papierform zu. Hier genügt ein Anruf zu den Öff-
nungszeiten des Zentralen Pfarrbüros Mo, Di, Do, Fr von
9 – 12 Uhr und Mi von 14.00 – 17.00 Uhr unter Telefon
06174 – 25 50 50 oder in ihrem Büro am Kirchort.

Pfarrblatt:
Weitere Informationen gibt es jeweils in unserem aktu-
ellen Pfarrblatt. Sie finden es in allen Kirchen sowie auf
der Homepage. Möchten Sie das Pfarrblatt regelmäßig
per Mail erhalten, schicken Sie eine kurze Mail an pfar-
blatt@mariahimmelfahrtimtaunus.de
Ebenso wie das Hausegebet können wir Ihnen auch gerne
das Pfarrblatt per Post zusenden. Sagen Sie einfach im
Büro Bescheid.

Unsere Kitas
Informationen und aktuelles aus den Kitas finden Sie auf
der Homepage unter www.kitas-mhit.info. Ebenso finden
Sie hier unsere aktuellen Stellenausschreibungen.

Hauskommunion und Krankenkommunion
Gerade für alte, schwache oder kranke Menschen egal
welchen Alters ist die Hauskommunion ein Zeichen
christlicher Gemeinschaft.
Wenn Sie jemanden kennen, der den Besuch brauchen
könnte oder wenn Sie selber den Besuch eines Seelsor-
gers wünschen, geben Sie uns bitte Bescheid.
Sie erreichen uns über das Zentrale Pfarrbüro montags,
dienstags, donnerstags und freitags von 9.00 Uhr bis
12.00 Uhr oder mittwochs von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
unter Telefon: 06174 255050
Wenn Sie eine Nachricht auf den Anrufbeantworter spre-
chen, denken Sie bitte an eine Telefonnummer, unter der
wir zurückrufen können.
Per Mail sind wir zu erreichen unter:
pfarrei@mariahimmelfahrtimtaunus.de
Bei der Durchführung der Hauskommunionen
werden die erforderlichen Hygienemaßnahmen
eingehalten.
Kontoverbindung:
Frankfurter Volksbank Königstein
Kath. Kirchengemeinde
IBAN: DE93 5019 0000 6500 2198 80
BIC: FFVBDEFF

St. Peter und Paul Kirchort Kronberg

Büro: Frau Tanja Fleckenstein
vorübergehend geschlossen
Am Kirchberg 1, 61476 Kronberg
Tel.: 06174 2550544 * Fax: 06174 2550525
E-Mail: pfarrei@mariahimmelfahrtimtaunus.de

Sonntag, 11.10.
11.15 Uhr Kirche Heilige Messe
†† Prof. Dr. Ralf Kötter und
Nuala Kötter

Dienstag, 13.10.
19.30 Uhr Pfarrsaal Königstein
Probe des Kirchenchores
Kronberg/Schönberg

Donnerstag, 15.10.
10.30 Uhr Kaiserin-Friedrich-Haus
Wortgottesfeier

St. Vitus Kirchort Oberhöchstadt

Büro: Frau Tanja Fleckenstein
vorübergehend geschlossen
Am Kirchberg 1, 61476 Kronberg
Tel.: 06174 2550544 * Fax: 06174 2550525
E-Mail: pfarrei@mariahimmelfahrtimtaunus.de

Freitag, 9.10.
18.00 Uhr Kirche Rosenkranzandacht
Sonntag, 11.10.
09.30 Uhr Kirche Heilige Messe
Dienstag, 13.10.
09.00 Uhr Kirche Heilige Messe
Donnerstag, 15.10.
15.30 Uhr Hohenwald Heilige Messe

St. Alban Kirchort Schönberg

Büro: Frau Tanja Fleckenstein
vorübergehend geschlossen
Am Kirchberg 1, 61476 Kronberg
Tel.: 06174 2550544 * Fax 06174 2550525
E-Mail: pfarrei@mariahimmelfahrtimtaunus.de

Samstag, 10.10.
18.00 Uhr Kirche Heilige Messe Kirchweih
Freitag, 16.10.
19.00 Uhr Kirche Heilige Messe

KATHOLISCHE KINDERTAGESSTÄTTEN

Kita / Hort St. Peter und Paul
Leitung: Stefanie Meßmann
Wilhelm-Bonn-Straße 4a, 61476 Kronberg
Telefon: 06173 1217
kita-peterundpaul@mariahimmelfahrtimtaunus.de
www.kitas-mhit.info

Kita / Hort St. Vitus
Leitung: Katarina Wisker
Pfarrer-Müller-Weg 2, 61476 Kronberg-Oberhöchstadt
Telefon: 06173 61200
kita-vitus@mariahimmelfahrtimtaunus.de
www.kitas-mhit.info

Mi 22, 1–14
Ladet alle, die ihr trifft, zur Hochzeit ein!

NaturZeit – der Freitagabend zum Auftanken

Kronberg (kb) – Die Woche war lang. Es ging
darum, zu funktionieren, zu organisieren und
sich zu kümmern. „Jetzt ist Zeit für dich! Natur-
Zeit ist deine Einladung, bewusst aus dem Alltag
auszusteigen. Raus aus dem Kopf. Rein ins Spü-
ren mit allen Sinnen. Wir gehen gemeinsam ein
Stück Weg in der Natur – achtsam, ruhig, ohne
Druck. Dafür mit Zeit zum Innehalten, Lauschen,
Schauen und Fühlen. Du kommst wieder in Kon-
takt – mit der Natur und mit dir selbst. Aufatmen.
Ankommen. Spüren, was dir guttut“, so das Team
der Katholischen Familienbildung Taunus. Es
soll ein Abend für alle sein, die viel geben: für
Mütter und Väter, für Menschen in Sorge- und
Pflegeverantwortung und mehr.
Am Freitag, 16. Oktober, von 16.30 bis 18.30
Uhr findet die NaturZeit in Kronberg statt. Eine
Anmeldung ist auf der Homepage im Internet un-
ter www.familienbildung-taunus.de möglich.

MTV Kronberg: Tanzen lernen und dabei Spaß haben

Kronberg (kb) – Der MTV startet einen neuen
Tanzkurs für Mitglieder und Gäste. Von Freitag,
16. Oktober, bis Freitag, 4. Dezember, jeweils
von 20.30 bis 21.30 Uhr, können sich Anfänger
und Tanzerfahrene in Disco Fox und Salsa Dance
ausprobieren beim MTV Kronberg in der Gym-
nastikhalle, Schülerwiesen 1, Kronberg. Die
Kosten für MTV-Mitglieder betragen 45 Euro
pro Tänzer, Gäste bezahlen 50 Euro pro Tänzer.
Eine Anmeldung ist beim MTV Kronberg in der
Tanzsportabteilung bei Klaus Knam per E-Mail
an info@mtv-kronberg.de möglich.

Einbruch in Wohnung

Kronberg (kb) – Am Donnerstag, 1. Oktober,
brachen unbekannte Täter in eine Wohnung in
der Burnitzstraße in Kronberg ein. Zwischen
15.30 und 20.30 Uhr verschafften sich die Täter
gewaltsam Zutritt zu der Wohnung eines Mehrfa-
milienhauses und durchsuchten die Räumlichkei-
ten nach Wertgegenständen. Nach bisherigen Er-
kenntnissen entwendeten sie Schmuckstücke und
flüchteten anschließend in unbekannte Richtung.
Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen
und bittet um sachdienliche Hinweise. Personen,
die verdächtige Beobachtungen gemacht haben
oder Angaben zu den Tätern machen können,
werden gebeten, sich bei der Polizeistation Kö-
nigstein unter Telefon 06174/9266-0 zu melden.

Miniclub sucht Verstärkung

Oberhöchstadt (kb) – „Gemeinschaft tut gut!“,
das weiß die erfahrende Kursleiterin Martina
Otto, unter deren pädagogischer Leitung die Mi-
niclubs vhs Hochtaunus seit Jahren einen Treff-
punkt für Mütter, Väter und Kinder anbieten. In-
teressierte Eltern mit Kindern zwischen fünfzehn
Monaten und dreieinhalb Jahren sind bei ihren
Treffen herzlich willkommen. Dem immer don-
nerstags von 15 bis 16.30 Uhr im Saal Dalles,
Herbert Alsheimer Saal stattfindende Miniclub
kann sich jederzeit anschlossen werden. Die
Kursgebühr richtet sich nach den noch verblei-
benden Kursterminen, gerne erteilt die vhs hierzu
Auskunft.
Beim Singen, Spielen, Malen und Basteln kön-
nen erste Freundschaften und Kontakte geschlos-
sen werden. Auf unterhaltsame und spielerische
Weise werden motorische, geistige und emotio-
nale Entwicklung gefördert. Aber auch den El-
tern möchte Otto die Möglichkeit geben, neue
Kontakte zu knüpfen und sich über Erziehung
und aktuelle Themen auszutauschen.
Für weitere Informationen und Anmeldung
steht das Serviceteam der vhs Hochtaunus unter
Telefon 06171/5848-0 sowie Laleh Ettlich als
Leitung des vhs Standortes Kronberg zur Verfü-
gung. Telefonisch ist diese unter 06173/322137
erreichbar.

Jungtiere: Im Juni geborener Roter Panda-Nachwuchs endlich zu sehen



Nun immer öfter zu beobachten: Nachwuchs beim Roten Panda, geboren im Juni 2026
Foto: Archiv Opel-Zoo

Kronberg (kb) – Das „Geheimnis“ ist endlich gelüftet: Bereits im Juni gab es wieder Nachwuchs bei den Roten Pandas. Vier Monate lang wuchs das männliche Jungtier in der Wurfhöhle heran und wurde von der Mutter versorgt, die es nur ab und zu in den kühleren Abendstunden im Gehege herumtrug. Nun ist es endlich so weit und das Jungtier verlässt die Wurfhöhle, erprobt sich beim Klettern und lernt von seinen Eltern, was so ein Junges eben lernen muss. Es ist nun für die Zoobesucher immer öfter im Gehege zu beobachten. Rote Pandas, auch Katzenbär oder Kleiner Panda genannt, leben in den Bergwäldern des Himalayas von Ne-

pal bis Myanmar und im chinesischen Bergland in Höhen zwischen 1.800 und 4.000 m über dem Meeresspiegel. Mit dem dichten Fell sind sie gut an Kälte angepasst und daher sieht man sie im Opel-Zoo tagsüber oft oben in den Bäumen ruhen, während sie erst abends aktiv werden. Rote Pandas sind in ihrem Ursprungsgebiet vom Aussterben bedroht. Gesicherte Bestandszahlen gibt es nicht, die Schätzungen liegen aber bei weniger als 10.000 Tieren. Der Opel-Zoo trägt zum Erhalt des Roten Pandas durch die Teilnahme am European Ex-Situ Programme (EEP) bei, in dem die Nachzucht europaweit auf wissenschaftlicher Grundlage koordiniert wird.

Kelkheimerin Sonja Marschall gründet den Verein Sternenräume – Damit Abschied einen Ort bekommt

Kelkheim (kb) – Es gibt Themen, denen man lieber ausweicht. Der Tod eines Kindes gehört sicherlich dazu. Sonja Marschall tut das nicht. Die junge Kelkheimerin beschäftigt sich schon seit Jahren mit Krankheit, Tod, Trauer und vor allem mit der Frage, was Kindern und Familien in schwierigen Lebenssituationen helfen kann. Nicht, weil sie sich besonders gerne mit den schweren Seiten des Lebens auseinandersetzt, sondern weil sie erlebt hat, wie sehr Worte, Wissen und ein geschützter Raum helfen können.



Der Tod des eigenen Kindes lässt viele innerlich erstarren. Umso wichtiger ist ein geschützter Ort, an dem Eltern und Geschwister Abschied nehmen können.
Foto: pexels.com

Mit ihrem Verein Sternenräume möchte sie nun eine Lücke schließen, die viele Menschen erst bemerken, wenn sie selbst davon betroffen sind: Familien, die ein Kind verlieren, brauchen Zeit und einen Ort für den Abschied. Genau solche Orte sollen künftig entstehen. In naturnaher Umgebung sollen Eltern und Geschwister ihr verstorbene Kind in Ruhe sehen, halten und sich begleitet verabschieden können – wohnlich und geschützt, statt zwischen klinischen Abläufen und organisatorischen Zwängen. Denn gerade die ersten Stunden und Tage nach dem Tod eines Kindes sind entscheidend. In dieser Zeit bleibt Familien häufig nur wenig Raum, um überhaupt zu begreifen, was geschehen ist. Medizinische und rechtliche Abläufe können dazu führen, dass das verstorbene Kind schnell aus dem familiären Umfeld genommen wird. Für Sonja Marschall ist genau das einer der Punkte, an denen sich etwas verändern muss. Viele Menschen wüssten überhaupt nicht, welche Möglichkeiten des Abschieds es gebe. „Trauer, Tod und besonders der Verlust eines Kindes sind nach wie vor stark tabuisiert“, sagt sie. Gleichzeitig gebe es regional große Unterschiede in der Anzahl an begleitenden und beratenden Angeboten. Auch das Bestattungsgesetz unterscheide sich von Bundesland zu Bundesland. Wenn ein Kind verstirbt, komme es häufig dazu, dass der Leichnam kriminalpolizeilich obduziert werde. „Es liegt somit auch an den Personen, die mit der Familie in dieser Zeit Kontakt haben, sie über

ihre Möglichkeiten aufzuklären. Dabei sind eben diese selbst oft nicht ausreichend hierfür geschult.“

Es geht dabei nicht darum, Trauer in einen bestimmten Ablauf zu pressen. Im Gegenteil: Sternenräume möchte Familien die Möglichkeit geben, selbst zu entscheiden, was sie brauchen. Zeit, Privatsphäre und eine fachliche Begleitung gehören deshalb zu den Grundgedanken des Konzepts. Die Natur spielt dabei ebenfalls eine wichtige Rolle – als ruhiger Ort, an dem Erinnerungen entstehen können und der auch über den eigentlichen Abschied hinaus bleibt. Die Idee zu Sternenräume ist aus persönlichen Erfahrungen entstanden. Bereits als Jugendliche begleitete Sonja Marschall Familien in belastenden Situationen. Später arbeitete sie gemeinsam mit ihrem heutigen Mitstreiter Felix Krause im Rettungsdienst und erlebte dort mehrfach, wie schnell verstorbene Kinder aus dem familiären Umfeld genommen werden. Als sie miterlebten, wie eine junge Mutter ihr Kind verlor, wurde für sie deutlich, dass hinter diesen einzelnen Situationen eine größere Versorgungslücke steckt. Auch Alexander Baron gehört zum Team. Durch die Gründung eines Mental-Health-Startups wurde für ihn deutlich, wie viele Menschen unter psychischen Belastungen leiden und wie oft es ihnen an Perspektiven fehlt. Als er von dem Projekt hörte, wusste er, dass er mithelfen möchte. So kamen unterschiedliche Erfahrungen zusammen, die schließlich in der Idee von Sternenräume zusammenliefen.

Vielleicht lässt sich damit auch erklären, warum Sonja Marschall das Thema so beharrlich verfolgt. Es geht ihr nicht darum, Menschen die Trauer abzunehmen. Es geht vielmehr um die Möglichkeit, dass Nähe nicht mit dem Tod eines Kindes abrupt endet. „Ich wünsche, dass jede Familie, die ein Kind verloren hat, den Raum und die Möglichkeit bekommt, neben dem begleiteten Abschied teils erste und letzte Erinnerungen mit dem Kind zu sammeln.“

Dass Sonja Marschall sich mit schwierigen Themen beschäftigt, ist dabei nichts Neues. Schon mit 17 Jahren begann sie, ein Kinderbuch über Krebs zu schreiben. „Lotte und die Chemo-Männchen“ erschien 2019 und sollte Kindern helfen, eine schwere Erkrankung zu verstehen, Ängste einzuordnen und mit der Situation umgehen zu können. Weitere Bücher über Herzfehler, Allergien und Herzinfarkt folgten. Ihr Leitgedanke dabei lautet: „Wissen gibt Kraft.“ Heute studiert Marschall Psychologie und Psychotherapie, arbeitet als Rettungssanitäterin und engagiert sich in verschiedenen sozialen Projekten. Dass ausgerechnet sie nun einen Verein für Familien gründet, die ihr Kind verloren haben, wirkt vor diesem Hintergrund weniger wie ein plötzlicher neuer Weg als wie eine konsequente Fortsetzung dessen, was sie schon lange beschäftigt: Wie kann man Menschen in einer Situation beistehen, in der es oft kaum die richtigen Worte gibt?

Ein jegliches hat seine Zeit und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde.
Prediger 3,1

Marianne Seidel

geb. Kühnl
* 14. 3. 1941 † 1. 10. 2026
Teplitz-Schönau Kronberg im Taunus

Im Namen aller Angehörigen
Petra und Holger Reitz

Kondolenzanschrift:
Petra Reitz, Schmiedeberger Str. 12, 61476 Kronberg/Ts.

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem 15.10.2026, um 13.30 Uhr in der Trauerhalle auf dem „Alten Friedhof“ in Kronberg/Ts., Frankfurter Straße, statt.

Du fehlst.
Nichts ist schwerer als einen geliebten Menschen gehen zu lassen.
Mit einer Traueranzeige teilen Sie Ihren Schmerz, finden Halt bei Freunden und nehmen würdig Abschied.

Wir trauern um unseren Fahrradfreund

Klaus Lunau

mit dem wir fast ein Vierteljahrhundert sehr schöne, interessante Touren durch Deutschland und Europa gemacht haben.

Wir haben einen äußerst hilfsbereiten und sehr liebenswerten Menschen verloren.

Hilde, Christa, Gerd

Ein erster Sternenraum im Rhein-Main-Gebiet

Sternenräume befindet sich derzeit noch im Aufbau. Geplant ist zunächst ein Pilotstandort im Raum Frankfurt, der später als Modell für weitere Einrichtungen dienen soll. Aktuell sucht der Verein nach einem geeigneten Standort im Main-Taunus-beziehungsweise Hochtaunuskreis. Langfristig soll das Angebot Familien unabhängig davon offenstehen, ob sie ihr Kind während der Schwangerschaft, bei der Geburt oder später im Kindes- und Jugendalter verloren haben. Neben dem unmittelbaren Abschied gehören deshalb auch psychosoziale Frühberatung, Trauerbegleitung und weiterführende Hilfen zum Konzept. „Es soll ein mehrtägiges, fachlich begleitetes Programm geben, in das die ganze Familie und das verstorbene Kind eingebunden sind“, so Marschall. Dabei soll ein solcher Ort bewusst anders wirken als ein Krankenhaus. Nicht kalt, nicht hektisch, sondern ruhig und wohnlich. „Zeit, um Abschied zu nehmen. Zeit, um zu begreifen. Zeit, die bleibt“ – so beschreibt Sternenräume den Gedanken hinter den geplanten Abschiedshäusern, die für die Familien kostenlos sein sollen. Die Vereinsgründer streben eine Spendenfinanzierung an. Für Sonja Marschall ist das offenbar weniger eine Frage großer Worte als eine sehr konkrete Frage danach, was Menschen in einem Moment brauchen, in dem ihnen der Boden unter den Füßen weggezogen wird. „Für die Familie bricht mit dem Verlust des eigenen Kindes oft sehr plötzlich eine Welt zusammen, gleichzeitig beginnt damit stets ein auch organisatorisch langer und anstrengender

Weg“, sagt sie. Eine Struktur, in der die Familie sich nach dem Tod des Kindes zunächst herausnehmen könne und dabei begleitet werde, den Verlust auf ihre individuelle Weise zu begreifen und Erinnerungen zu schaffen, halte sie für den gesamten Trauerprozess für elementar wichtig. Für diese Idee gibt es inzwischen auch über die Region hinaus Aufmerksamkeit. Sternenräume ist bereits mehrfach ausgezeichnet worden und für den Deutschen Engagementpreis 2026 nominiert. Der Preis bündelt die rund 650 Engagementpreise in Deutschland; für den Publikumspreis 2026 sind knapp 500 Projekte und Personen nominiert. Vom 1. bis zum 29. Oktober kann die Öffentlichkeit über den Publikumspreis abstimmen. Für Sonja Marschall und ihr Team wäre eine Stimme für Sternenräume dabei nicht einfach eine Stimme für einen Preis. Sie würde vor allem Aufmerksamkeit für eine Idee schaffen, die ein Thema berührt, über das viele Menschen lieber nicht sprechen. Und vielleicht ist genau das ein Teil dessen, was Sonja erreichen möchte: dass Familien im schlimmsten Moment ihres Lebens wissen, dass sie nicht allein sind und dass es Möglichkeiten gibt, Abschied bewusst und würdevoll zu gestalten.

Bitte abstimmen!

Wer Sonja Marschall und Sternenräume unterstützen möchte, kann seit Freitag, 1. Oktober, bis zum Donnerstag, 29. Oktober, beim Publikums-voting des Deutschen Engagementpreises für das Projekt abstimmen. Die Abstimmung ist online unter Deutscher Engagementpreis – Publikumspreis möglich.



Sonja Marschall mit ihren Mitstreitern Felix Krause (hinten) und Alexander Baron – sie haben den Verein Sternenräume gegründet und sind derzeit auf Standortsuche.
Foto: Sternenräume

Große Bögen, ungekünstelter Ton: Das Preisträgerkonzert im Casals Forum



Die Elfjährige bringt im markanten roten Kleid Musik und Leidenschaft zusammen.

Kronberg (nl) – Wenn eine Elfjährige ein Preisträgerkonzert eröffnet, rechnet man fast automatisch mit dem gewohnten Bild: ein Wunderkind

mit extrem sauberer Feinmotorik, das die Stücke diszipliniert abliefert wie eine gut gelernte Hausaufgabe. Youyi Zhu hebelte dieses Klischee gleich beim ersten Bogenstrich aus. Ihr Boccherini klang nicht nach brav eingestudiertem Hochleistungssport. Das Mädchen aus China setzte den Bogen mit einem Selbstbewusstsein an, als wüsste sie ganz genau, dass die Schwingungen des Instruments weit in den Raum hineintrugen. Das Württembergische Kammerorchester Heilbronn unter Zohar Lerner hing an ihren Fingern, der Ton hatte echten Zug nach vorne. Die Latte lag damit hoch für die übrigen Solisten des Abends, die allesamt in der Altersgruppe zwischen 18 und 20 lagen. Doch was der Schwede Hugo Svedberg mit Haydns 2. Cellokonzert anstellte, war die eigentliche Entdeckung des Abends. Svedberg, ausgezeichnet mit dem Frans Helmerson Förderpreis, strahlte eine Ruhe aus, die man sonst eher von erfahrenen Orchestermusikern kennt. Man sah ihm die körperliche Arbeit schlichtweg nicht an. Wo andere Cellisten bei den schnellen Läufen im Allegro moderato den Rücken anspannen, die Schultern hochziehen und um jede Note ringen, glitten seine Finger mit der beiläufigen Präzision eines geübten Schwimmers durchs Wasser. Sein Cello entfaltete keinen dünnen, überpolierten Glasur-Klang, sondern einen dunklen, samtigen Ton: warm, holzig und ungemain nahbar. Instrument und Musiker schienen im sel-

ben Rhythmus zu schwingen, vollkommen ohne sichtbare Anstrengung. Das Publikum im Saal spürte diese ungekünstelte Leichtigkeit sofort und dankte es mit spürbar gelöstem, lang anhaltendem Applaus. Nach Jieon Lees technisch geschliffener Interpretation von Tchaikovskys Rokoko-Variationen ging es in die Pause, gefolgt von der offiziellen Preisverleihung. Der Landgraf von Hessen-Preis hat Tradition: Seit 1994 wird die Auszeichnung vergeben, ins Leben gerufen von Margaret Prinzessin von Hessen und bei Rhein. Dass eine Enkelin der Familie die Trophäe persönlich auf der Bühne überreichte, gab dem Moment eine greifbare, persönliche Note. Der Preisträger Miles Levine aus den USA zeigte danach mit Max Bruchs „Kol Nidrei“, warum er diese Ehrung verdient hat. Bruch verleitet Solisten rasch dazu, tief ins Melodramatische abzudrehen; viel Vibrato, harter Druck auf dem Bogen, künstliche Schwere. Levine machte genau das Gegenteil. Er ließ die Töne schlicht stehen und führte den Bogen mit einer Ruhe über die Saiten, die den Saal augenblicklich still werden ließ. Man hörte kein aufgesetztes Schluchzen im Ton, sondern eine klare, schlichte Linie. Den Schlusspunkt bildete Haydns 1. Cellokonzert in C-Dur, bei dem Marco Messina das einleitende Moderato mit klarem, verlässlichem Puls vorlegte. Als Ziyang Zhao übernahm, wechselte die Stimmung im Saal spürbar. Zhao setzte auf absolute Kontrolle: Jeder Triller saß millimeter-

genau, jede Bogenwechsellinie schien bis ins kleinste Detail durchdacht. Sie lieferte eine technologische Präzisionsarbeit ab, bei der kein einziger Ton dem Zufall überlassen blieb. Es war makellos poliert im Klang, wenn auch mit einer Distanz, die den Hörer eher staunen als mitfühlen ließ; ein hochpoliertes Exponat zum Ende eines Abends, der zuvor vor allem durch seine ungewungenen Momente gelebt hatte.



Schwedisches Talent und ein Lächeln für die Herzen: Hugo Svedberg begeistert als absoluter Sympathieträger am Cello. Fotos: Glückert

lokal & von privat an privat

KLEINANZEIGEN

ANKÄUFE

Alle Gemälde, Skulpturen und moderne Grafiken zu kaufen gesucht!
Telefon 06723 8857310
WhatsApp 0171 3124950
kunsthandel-draheim@t-online.de

Ankauf von Designklassikern, Möbeln, Lampen u. Kunstobjekte des 20. Jahrhunderts. Einzelstücke und ganze Nachlässe. Teakholzmöbel, Marken wie Cassina, Knoll, Fritz Hansen, B&B Italia, Ligne Roset u. v. m. Ursula Hornung, Tel.: 06195 63797

Liebe Leser! Suche Porzellan, Möbel, Gemälde, Armbanduhren, Münzen, Militär, Pelze, Bücher, Nähmaschinen. Auch ganze Nachlässe! Barzahlung und Abholung 0172/4097614

Suche antike Möbel, Fotoapparate, Porzellan und Uhren. Tel. 0163/6909267

Sammler kauft Silberbestecke, alte Nähmaschinen, Porzellan, Münzen, Zinn, Teppiche, Bleikristall uvm. zu Sammlerpreisen! Fachkundig und kompetent! Tel. 069/89004093

V&B, Hutschenreuther, Rosenthal, Meissen, KPM-Berlin, Herend etc. von seriösem Porzellansammler gegen Barzahlung gesucht. Auch Figuren! Auch Sa. u. So. Tel. 069/89004093

Frau Müller sucht: Pelze, Nähmaschinen, Porzellan, Bleikristall, Möbel, Puppen, Schallplatten, Teppiche, Silberbestecke, Zinn, Silber/Gold Münzen, Zahngold, Bruchgold, Bernstein, Modeschmuck, Taschenuhren, Gardinen, Tischdecken, Hausauflösungen. Kostenlose Anfahrt Umkreis 100 km, Werteinschätzung. Zahle bar. 100% seriös, tägl. von 8 – 21 Uhr, auch an Feiertagen. Tel. 069/97696592

Privater Militaria Sammler aus Königstein sucht militärische Nachlässe u. Einzelstücke für die eigene Sammlung. Zahle für von mir gesuchte Stücke Liebhaberpreise. Gerne auch kostl. und unverbindliche Beratung. Tel. 06174/209564

Militärhistoriker su. Militaria & Patriotika bis 1945! Orden, Abz., Urkunden, Fotos, Uniformen, usw. Zahle Top-Preise! Tel. 0173/9889454

Wir kaufen ihre gebrauchten Reha- und Pflegehilfsmittel an mit bis zu 50 % Aufpreis. Gesucht werden Hörgeräte, Rollatoren, Gehhilfen, Rollstühle, therapeutische Bewegungsgeräte, Badewannenlifter, Aufrechthilfen u.v.m. Ankauf erfolgt transparent und fair, ein Anruf genügt, Frau Weiss: Tel. 06003/8281415 0163/2363550

Frau Lichtenstein aus Kronberg kauft Pelze aller Art, Nähmaschinen, Puppen, Goldschmuck, Alt, Bruch- und Zahngold, Krüge, Bilder, Silberbesteck, Schreibmaschinen, Perücken, Porzellan, Gardinen, Teppiche, Münzen, Ferngläser, Ledertaschen, Krokotaschen, Eisenbahn, Kleidung, Messing, Gobelin-Bilder, Zinn, Perlen, komplett. Nachlässe, Haushaltsauflösungen, kostenlose Beratung und Anfahrt, sowie Werteinschätzung. Zahle Höchstpreise in bar vor Ort, 100% seriös und diskret. Täglich erreichbar von 7.30 bis 21 Uhr. Tel. 06173/9772739

Sammlerin sucht alte Schallplatten und Nähmaschinen. Bitte alles anbieten. Tel. 069/71434752

Sammler sucht 10 € und 10 DM Münzen, auch andere Münzen, bitte alles anbieten. Tel. 0177/3057182

Münzsammler sucht Nachlass, Sammlungen Europa und USA, auch Banknoten und Urlaubsmünzen. Tel. 069/21932847

Seeger sucht alte Kaffee- und Essservice. Tel. 0163/4956727

Kaufe moderne Möbel/Lampen der 50 - 70er Jahre, eames, panton, COR etc., (Teakmöbel) + gebrauchte Designklassiker (auch mit Patina). Tel. 0176/45770885

BMW X3, 2.0 Diesel, BJ 2007, 260.000 km, mit leichtem Unfallschaden, an Bastler oder Export abzugeben, 3.000,- €. Tel. 0176/43625914

VW POLO, 5trg. 106t km, 80 PS, EZ 4/2008, TÜV 9/28, neue Conti Allw. Rf. auf Alu., Bremsen komplett, Kat mit Krümmer, Klima, Batterie, Zahn- und Service/Öl sind neu. EFH, heizb. Asp., NSW, NR, platin met., s. gt. gepflegt und rostfrei! VB 3.700,- €. Tel. 0152/51950605

PKW GESUCHE

Barankauf PKW + Busse In jeglichem Zustand
Tel: 069 20793977
od. 0157 72170724

Wir kaufen Wohnmobile+Wohnwagen
03944-36160-www.wm-aw.de.Fa.

Suche BMW, AUDI und MERCEDES von privat, auch reparaturbedürftig. Gerne können Sie mir auch ein anderes anbieten. Tel. 0176/22051453

GARAGEN/STELLPLÄTZE

Duplex-Garage zu vermieten für PKW mit folgenden Maximaldaten: L 5 m, B 1,90 m, 1,50 m, Gewicht: 2 t, Kirdorfer Str. 77, Mietpreis: 40,- € pro Monat. Tel. 0173-1552059

Garage in Kronberg gesucht: Ich suche ab sofort eine Garage in Kronberg zur Miete od. zum Kauf! Bitte melden Sie sich unter: Tel. 0174/9057096 od. callwitz@aol.com

MOTORRAD/ROLLER

Suche Oldtimer: Motorrad, Moped, Mofa oder Hilfsmotor von Horex, Adler, Nsu, Dkw, Zündapp, Hercules, Kreidler, Maico, Lutz, Honda, Yamaha, Vespa, Benelli und andere, auch defekt, in Teilen oder zum Restaurieren. Tel. 0176/72683203 oder 06133/3880461 pauzei@web.de

KENNENLERNEN

Witwer, 80 +, einsam, sucht Gesellschaft für gemeinsame Unternehmungen, (die zu zweit mehr Freude machen (spazieren gehen, Konzerte besuchen). Ich freue mich auf Zuschriften. Chiffre VT 02/41

Wer hat Lust auf Kartenspiel? Rommé oder Canaster. Wir, ein Rentner Ehepaar, suchen Mitspieler. Bitte melden: Chiffre VT 03/41

Mittfünfziger, 180 cm, verh. sucht neugierige Gleichgesinnte mit Interesse an diskreten Treffen. Giessener@mail.de

PARTNERSCHAFT

Sie, 51 Jahre, humorvoll, unternehmungslustig und liebe es schöne Momente zu genießen, sucht Mann, der treu, herzlich, ehrlich und dem eine Partnerschaft wichtig ist. Fühlst du dich angesprochen, schreib mir doch, ich würde mich freuen. Chiffre VT 01/41

Hallo die Damen! Mann in den 60ern sucht liebevolle Lebenspartnerin für dauerhafte Beziehung. Bin selbständig und finanziell unabhängig. Tel. 0152/33653390

Symbolisch Elisabeth Tylor 80 J. sucht Richard Burton 80 + J., Erwartung Mut, Liebe, Leidenschaft, Eroberung, Tugend, Sicherheit und finanzielle Mittel dazu bis uns der liebe Gott zu sich ruf. Du bist der Mann, manchmal werden Träume wahr. Chiffre VT 04/41

Ihr Glück ab 2026. Gentleman, 59, smart, dominant, lebensklug, bietet wohlhabender und großzügiger Frau Heirat. Habe kein Vermögen, dafür Geist, Haltung und Zeit. Ihre Einladung an: heirat2026@outlook.de

PARTNERVERMITTLUNG

Ich habe Schnusucht nach Liebe, Veronika Anfang 60 mit schöner Figur, sehr gepflegt mit toller fröhlicher Ausstrahlung, suche Dich für eine gemeinsame glückliche Zukunft. Für mich sind Nähe und Vertrauen der wichtigste Schlüssel für eine harmonische Partnerschaft, siehst du das auch so dann melde Dich gleich. **ü.Pv ☎/sms 01796823019**

➤ Margit, 67 J., mit fraul. Figur u. hüb. Gesicht. Ich liebe das Landleben, koche mit Leidenschaft, halte meinen Haushalt in Ordnung. Was mir fehlt: füreinander da sein, Nähe spüren, gebraucht u. geliebt werden. Findest Du auch, dass alles zu zweit schöner ist? Dann melde Dich ü.b. pv, ich freue mich sehr auf Dich. **Tel. 0176-56848299**

Zierliche Anja 35j. wünsche mir von Herzen mich zu verlieben in einen starken, kräftigen Mann. Ich liebe es zu kochen und gemeinsam am Morgen zu kuscheln. Wollen wir uns Morgen treffen und kennenlernen, dann melde Dich. **015127186363** ü.Marc-Aurel.eu

➤ Anna (78/1,63) mit FS+Auto, umzugsbereit. Ich suche e. ehrl. Mann für eine feste Partnerschaft. Auch wenn Sie leichte körperliche Einschränkungen haben, macht mir das nichts aus. Für mich zählt ein guter Umgang miteinander. pv **Tel. 06431-2197648**

Attraktive Silke 51 mit weibl. vollbusiger Figur, junggeblieben. Ich fühle mich sehr einsam und suche für eine glückliche Zukunft einen ehrlichen Mann. Du kannst gerne älter sein nur Treue ist für mich wichtig. Freue mich auf ein Treffen mit Dir ü.Pv ☎/sms **01704432364**

➤ Edith, 74 J., hüb. Witwe, habe immer gute Laune u. kann mich auch noch über kleine Dinge freuen, denn ich brauche keinen Luxus u. bin auch keine Reisetante. Ich liebe das häusl. Leben, Garten u. das einfache Schöne. Rufen Sie ü.b. pv an u. beenden Sie unsere Einsamkeit. Zu zweit ist alles viel schöner. **Tel. 0162-7928872**

Humorvoller Bernd 43j. 1.90gr. mit normal Figur grau meliert. Bin ein spontaner, zuverlässiger Mann mit Herz und Verstand. Bin liebevoll, treu und fühle mich sehr einsam. Wünsche mir so sehr eine liebevolle Frau an meiner Seite für eine harmonische, glückliche Beziehung. Melde Dich ü.Pv **Tel/sms 015259704747**

Christel, 71 J., ehem. Stationshilfe, ich sehe gut aus, bin anschiegsam, herzlich u. zärtlich, leider schon verwitwet u. kinderlos, ich fahre gern Auto u. liebe es den Haushalt zu führen. Welcher humorvolle, naturverbundene Mann wünscht sich pv eine liebevolle Frau an seiner Seite? Besitze zwei fleißige Hände und ein treues Herz. Für ein Kennenlernen einfach anrufen. **Tel. 0160 – 97541357**

BETREUUNG/PFLEGE

Dame aus der Ukraine sucht eine Stelle für die 24 Stunden Pflege/Betreuung bei Ihnen zu Hause, bevorzugt Kelkheim oder in der Nähe, erreichbar telefonisch nachmittags. Tel. 0152/22510403

Zuverlässige u. deutschsprachige Haushaltshilfe in Falkenstein gesucht. Tel. 0163/5555351

SENIOREN-BETREUUNG

Biete 24-Std.-Betreuung zu Hause. Tel. 0170/2004929

Herzliche Seniorenbegleitung 48-jährige, zuverlässige Frau bietet alleinlebenden Seniorinnen und Senioren Zeit, Gesellschaft und Unterstützung im Alltag – Gespräche, Spaziergänge, Einkäufe und gemeinsame Unternehmungen. Tel. 0176/50812068

Biete Seniorenbetreuung, Pflege, Unterstützung mit viel Erfahrung an. Tel. 0176/80037181

KINDERBETREUUNG

Herzliche Kinderfrau in Sulzbach gesucht! Wir, Kinder 4 u. 7 J., suchen eine erfahrene, zuverlässige Unterstützung für kreative Betreuung, kochen u. leichte Hausarbeit. Führerschein u. gute Deutschkenntnisse erforderlich, 2 - 3 Tage zw. Mo - Do, ab 15 Uhr, 8 - 12 Std/Woche. Tel. 0151/10833938

Suchen zuverlässige, liebevolle Kinderbetreuung (5 u. 7 J.) in Königstein an min. 2 festen Nachmittagen/Woche, Ausgestaltung flexibel, langfristig, nur angemeldete Tätigkeit. Bei Interesse bitte WhatsApp an: Tel. 01726045970

Erfahrene Kinderfrau bietet liebevolle Kinderbetreuung mit Erfahrung. Tel. 0173/9193590

IMMOBILIENMARKT

Privat: Suche Reihenhäus oder Doppelhaushälfte. Tel. 069/34867261

GARTEN-/BAUGRUNDSTÜCK

Wir suchen dringend Grundstücke für unsere Baufamilien zur sofortigen Bebauung und freuen uns auf ihren Anruf unter **Tel. 0171 124 06 46.**

Living Haus Bad Vilbel Dirk Lange

Absolute Rarität: Gartengrundstück in Oberursel/Bommersheim, 470 m² für nur 57.000,- €, dir. vom Eigent. Tel. 0178/6064305

IMMOBILIEN-GESUCHE

Suche Privat von Privat ein Haus oder Wohnung zum Kauf, gerne renovierungsbedürftig. Tel. 06171/9519646

Privater Kapitalanleger sucht Mehrfamilienhaus zur Altersvorsorge. Tel. 0173/7231677

Von Privat: suche eine Wohnung zum Kauf zur Altersvorsorge meiner Kinder. Tel. 01579/2456091

Privat: Suche kl. Haus. Tel. 0152/22678283

Suche Eigentumswohnung von Privat. Tel. 0173/7231677

Von Privat, ohne Makler: Suche älteres, renovierungsbedürftiges EFH/DHH in guter Lage zur Renovierung; bevorzugt in, Kronberg, Kelkheim, Bad Soden, Liederbach. Tel. 0175/9337905

Von Privat an privat: Suche älteres EFH/DH in guter Lage, gerne auch renovierungsbedürftig, zum Kauf. Tel. 06174/931191

IMMOBILIEN-ANGEBOTE

Gelegenheit: Ober-Mörlen, schöne, helle 4-Zimmer Wohnung in einem 3-Fam. Haus, 105 m² WFL + Stellplatz, 1. OG, Bj. 1975, frei zu Verk., dir. vom Eigent., für nur 239.000,- €. Tel. 0178/6064305

Schwalbach 2,5 Zimmer Wohnung zu verkaufen, von privat, 220.000,- €, sofort verfügbar, 61 m². Tel. 0177/6703481

MIETGESUCHE

Ich suche 1 Zimmer Wohnung für meine Mutter aus der Ukraine in Schwalbach, Bad Soden, Eschborn, Niederhöchstadt, Sulzbach. Ihre Wohnung wird sauber und gepflegt sein. Die Miete wird vom Sozialamt übernommen. Sie bekommen garantiert die Miete. Ich kann auch Bürgschaftsbrief unterschreiben. Tel. 0160/7659153

O-Ursel/um BadHg bezahlbare 1 - 3 Zi-Whg, 75 m² EG/Balk, gute ÖPNV, Anfang 2027 gesucht. Ruhige Dame, NR, berufstätig. Tel. 0170/3840704

Solvente, junggebliebene und aktive Akademikerin im Vor(un-)ruhestand, sucht ruhige 3-Zimmerwohnung mit großem Balkon oder Garten in Oberursel, bevorzugt Oberstedten. Tel. 0157/54289712

STELLENMARKT

**Knappschaft Bahn See**

Die Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See als Verbundsystem aus Sozialversicherung, Ärzten und Gesundheitsdiensten ist Träger von neun Reha-Kliniken.

Für unsere **Paul-Ehrlich-Klinik in Bad Homburg** suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt oder nach Vereinbarung

eine/n Physiotherapeut/in (m/w/d)
in Vollzeit (39 Std./Woche) unbefristet

Ihre Aufgaben:

- Physiotherapeutische Behandlung im Einzel- und Gruppensetting
- Dokumentation und Evaluation des Therapieverlaufs
- Zusammenarbeit mit Ärzten, Psychologen und Therapeuten zur ganzheitlichen Patientenbetreuung

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Ausbildung als Physiotherapeut/in
- Berufserfahrung im Bereich Orthopädie und Psychosomatik von Vorteil
- Teamfähigkeit, selbstständige Arbeitsweise
- Weiterbildungen in manueller Lymphdrainage, Manuelle Therapie oder PNF von Vorteil

eine/n Ergotherapeut/in (m/w/d)
in Vollzeit (39 Std./Woche) unbefristet

Ihre Aufgaben:

- Motorisch-funktionelle Behandlungen in Einzel- und Gruppentherapie, ADL Training, Hilfsmittelberatung
- Zusammenarbeit mit Ärzten, Psychologen und Therapeuten zur ganzheitlichen Patientenbetreuung
- Thematisch ergänzende Vortragstätigkeit

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Ausbildung als Ergotherapeut/in
- Berufserfahrung im Bereich der Psychosomatik von Vorteil
- Engagement, Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit

Wir bieten:

- eine leistungsgerechte Bezahlung nach dem TV DRV KBS analog TVöD Bund (die Aufgaben werden nach Entgeltgruppe 7 TV DRV KBS bewertet)
- Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes (u.a. Zusatzversorgung, 30 Tage Urlaubsanspruch, Jahressonderzahlung)
- Planbare, familienfreundliche Arbeitszeiten nach Dienstplan
- Fortbildungsmöglichkeiten
- Ermäßigte Verpflegung
- Angebote zur Gesundheitsförderung
- Corporate Benefits
- Zuschuss zum Deutschland-Jobticket

Die Paul-Ehrlich-Klinik, Rehabilitationsklinik für Orthopädie (chronische Erkrankungen und postoperative Zustände) und Psychosomatik (Anpassungsstörungen, leichte depressive Episoden und Erschöpfungssyndrome) mit 190 Patientenbetten und rund 120 Mitarbeitenden ist nach der Qualitätsmanagement-Norm DIN EN ISO 9001:2015 und den Vorgaben der DEGEMED zertifiziert und verfolgt ein ganzheitliches Therapiekonzept.

Für uns ist die Vereinbarkeit von Beruf und Familie bzw. Pflege eine Selbstverständlichkeit. Seit 2005 wird die Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See regelmäßig mit dem Zertifikat „audit berufundfamilie“ ausgezeichnet.

Die Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See gewährleistet die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern.

Die Stellen sind grundsätzlich teilzeite geeignet.

Menschen mit Behinderung werden bei gleicher Eignung, Befähigung und Qualifikation bevorzugt berücksichtigt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Kontaktieren Sie uns. Für Rückfragen steht Ihnen Herr Krinke (Leiter Physikalische Therapie) unter der Tel.-Nr.: 06172/128-561 zur Verfügung.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte - bis zum 28.10.2026 - unter Angabe Ihrer möglichen Verfügbarkeit, per Post oder gerne per E-Mail an:

Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See
Paul-Ehrlich-Klinik
Personalabteilung
Landgrafenstraße 2 – 8 · 61348 Bad Homburg
E-Mail: bad-homburg-personal@kbs.de

Homepage: Mehr Informationen erhalten Sie unter www.paul-ehrlich-klinik.de

Hinweis zum Datenschutz: Mit Ihrer Bewerbung erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre personenbezogenen Daten erfasst und zur Abwicklung des Bewerbungs- und ggf. Einstellungsverfahrens gespeichert werden. Wir behandeln diese Daten mit größter Sorgfalt nach den gesetzlichen Bestimmungen zum Datenschutz.

**BETRIEBSHOF**
BAD HOMBURG VOR DER HÖHE

Der Betriebshof Bad Homburg v. d. Höhe, sucht zum nächstmöglichen Eintritt für ein vorerst befristetes Arbeitsverhältnis

Mitarbeitende (m/w/d)
für die Abfallentsorgung
(Papier-, Bio- und Restmüll)

Ihre Aufgabe:

Das Entleeren der Abfallbehälter im Stadtgebiet im Teil- bzw. Vollservice aller Abfallfraktionen.

Beim **Vollservice in der 4-Tage-Woche** (Montag bis Donnerstag) müssen die Abfallbehälter vom Grundstück geholt und nach der Leerung wieder an ihren Stellplatz zurückgebracht werden. Ebenso gehört das Arbeiten an der Schüttung zu dieser Tätigkeit.

Ihr Profil:

Da die Tätigkeit arbeitstäglich längere Gehstrecken von bis zu 20 km umfasst, sowie das Bewegen, Bereitstellen und Leeren von Abfallbehältern, sind Sie in der Lage, diese wesentlichen Aufgaben dauerhaft und bei unterschiedlichen Witterungsbedingungen auszuführen. Erfahrung in der Abfallentsorgung sind hier von Vorteil. Weiterhin sind Sie in der Lage, sich die Touren im Stadtgebiet gut einzuprägen. Sie sind im Besitz des Führerschein C mit Schlüsselzahl 95, damit Sie bei Bedarf als **Ersatzfahrer*in** eingesetzt werden können. Deutschkenntnisse mindestens der **Niveaustufe B2** bringen Sie als Voraussetzung mit.

Unser Angebot:

Die Entlohnung erfolgt nach **Entgeltgruppe 4 TVöD** (p.a. 37.425 € – 45.205 €) zzgl. einem Erschwerniszuschlag, eine betriebliche Laderzulage, zusätzliche betriebliche Altersversorgung, kostenloses RMV Premium Jobticket, die Möglichkeit des Jobrad-Leasing, sowie Zuschüsse zur Gesundheitsförderung und weiteren sozialen Benefits.

Da die berufliche Gleichstellung von Frauen ein personalwirtschaftliches Ziel des Betriebshofes ist, möchten wir ausdrücklich Frauen auffordern, sich zu bewerben. Bewerbungen von Menschen aller Nationalitäten sind ausdrücklich erwünscht. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Die Stelle ist grundsätzlich teilbar.

Wenn Sie fit sind und sich der Herausforderung gewachsen fühlen und Interesse haben, in einem gut funktionierenden Team mitzuarbeiten, dann richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung bis spätestens **30.10.2026** an das Personalbüro, Nehringstr. 7-9, 61352 Bad Homburg v. d. Höhe, bevorzugt als Email an

meinezukunft@bbh.bad-homburg.de

(Dateianhänge bitte nur im PDF-Format).

Für unser 4-Sterne Hotel in Oberursel suchen wir **SIE** zum baldigen Eintritt als

HOTEL-REINIGUNGSKRAFT
m/w/d in Teilzeit
PARKHOTEL AM TAUNUS
Hohemarkstr. 168 · 61440 Oberursel · Tel. 06171-9200
bewerbung@parkhotel-am-taunus.de

**Übungsleiter/in für unsere Herzsportgruppen gesucht!**

Wir suchen **ab sofort eine/n Übungsleiter/in** für die **Herzsportgruppen** unserer Rehasport-Abteilung. Der Herzsport findet **dienstags, 10:30 – 11:30 Uhr** in den Schülerwiesen1 in Kronberg statt.

Bei Interesse nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.

Ansprechpartnerin: Catrin Albold
E-Mail: rehasport@mtv-kronberg.de
Tel.-Nr.: 06173-67283

**AWO | FFM**

Das **Traute und Hans Matthöfer-Haus**, Altenpflegeeinrichtung der AWO in Oberursel **sucht ab sofort**

ein/e Mitarbeiter*in
als „Haus- und Küchenhilfe“ (m/w/d)
in Teilzeit

Zu ihren Aufgaben gehören:

- Mahlzeitenzubereitung
- Speiserverteilung in Küche und Speisesaal
- Reinigungs- und Spülarbeiten

Sie bringen mit:

- Erfahrung im Küchenbereich, idealerweise in der Gemeinschaftsverpflegung
- Eigenverantwortliches und selbständiges Arbeiten
- Teamfähigkeit
- Flexibilität und Engagement

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

Traute und Hans Matthöfer-Haus
Yvonne Laudial · Recruiting
Kronberger Str. 5 · 61440 Oberursel
bewerbung@awo-frankfurt.de

**Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.**
Ihr Mediaberater

Angelino Caruso
06174 9385-66
caruso@hochtaunus.de
taunus-nachrichten.de

Zwei Gitarren, eine Seele: Virtuose Fingerstyle-Musik im Duo und Solo

Schönberg (kb) – Kurz & Diehl ist mehr als nur ein Duo, es ist das Ergebnis von Michael Diehls Solo-Gitarrenspiel, das zusammen mit Martin Kurz zu einer einzigartigen Musik verschmilzt.

Gemeinsam und solistisch

Ihre Zusammenarbeit schafft eine besondere Verbindung, die das Publikum von Anfang an fesselt. Im Programm von Kurz & Diehl finden sich neben gemeinsamen Duostücken auch Solostücke, die jeder Gitarrist für sich spielt. Diese Solostücke sind wie persönliche Geschichten, die in jedem Akkord und jeder Melodie zu

spüren sind. Die Zuhörer bekommen so die Gelegenheit, die individuelle Musikalität beider Musiker hautnah zu erleben. Mit Kurz & Diehl erwartet das Publikum ein abwechslungsreiches Konzert, das sowohl die Zusammenarbeit als auch die Solo-Kunst der beiden Gitarristen zeigt. Es ist ein Abend, der die Emotionen anspricht und die Schönheit der Fingerstyle-Gitarre auf eine ganz besondere Weise zum Leben erweckt. Das Konzert findet am Freitag, 16. Oktober, um 20 Uhr in der C-Lounge-Kellerbar in der Taunushalle, Friedrichstraße 47 in Schönberg statt. Der Eintritt beträgt 10 Euro an der Abendkasse.

Annika Büsing liest in der Stadtbücherei aus ihrem neuen Roman

Kronberg (kb) – Im Rahmen des Literaturfestivals Leseland Hessen war unlängst die Autorin Annika Büsing mit ihrem neuen Roman „Magisch“ zu Gast in der Stadtbücherei Kronberg. Rund 30 Besucherinnen und Besucher folgten der Einladung und erlebten einen unterhaltsamen und zugleich nachdenklich stimmenden Abend, an dem es um Liebe, Familie, gesellschaftliche Spaltung und die Frage nach einer zweiten Chance ging. Für die Lesung schufen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtbücherei mit warmer Beleuchtung und wohllicher Einrichtung eine gemütliche Atmosphäre – passend zu Annika Büsings Roman. In „Magisch“ erzählt Büsing die Geschichte der Ich-Erzählerin Marie und ihrer ersten großen Liebe Paul Magisch. Die beiden waren einst beste Freunde und später ineinander verliebt. Marie, Mitte 30, kehrt nach der Trennung von ihrem langjährigen Freund in ihr Heimatdorf zurück und hat sich dort ein neues Leben aufgebaut. Sie betreibt eine HuTa. „Was eine HuTa ist, wissen alle?“, fragte Büsing das Publikum. Auf das gleichzeitige „Ja“ und „Nein“ erklärte sie augenzwinkernd: „Eine Hundetagesstätte. Als Lehrerin möchte man natürlich, dass alle auf dem gleichen Stand sind.“ Nach fast 15 Jahren führt es auch Paul Magisch zurück in den Ort. Nach dem Tod seiner Mutter zieht er in ihr ehemaliges Haus. Zwischen ihm und Marie ist die alte Vertrautheit

schnell wieder da. Die besondere Bedeutung der ersten großen Liebe für Marie wird dabei im Roman spürbar und zieht sich als wichtiger Teil durch ihre gemeinsame Geschichte. Doch die Vergangenheit holt beide ein: Maries Bruder Andi, der sich bereits als Jugendlicher der rechtsextremen Szene angeschlossen hatte, hatte Magisch damals schwer verletzt. Nun wird Magisch im Dorf angefeindet, und Marie vermutet, dass ihr Bruder dahintersteckt. Die Figur Magisch entwickelt sich im Laufe der Geschichte weiter. „Ich wäre an seiner Stelle drei Mal hochgegangen“, verriet Büsing mit Blick auf all das, was Magisch widerfährt. Umso bemerkenswerter sei, dass er trotz allem seine Geduld und Selbstbeherrschung bewahre und nicht nachtragend werde. Dabei interessiert sich Büsing nicht nur für die Liebesgeschichte zwischen Marie und Magisch. Im Gespräch mit dem Publikum erzählte sie, dass sich die gesellschaftliche und familiäre Dimension des Romans erst während des Schreibens entwickelt habe. Ursprünglich habe sie eine Liebesgeschichte schreiben wollen – über eine Liebe, die Menschen zu besseren Menschen macht. Beim Schreiben sei ihr jedoch immer deutlicher geworden, welche Themen sie selbst beschäftigten: die zunehmende Spaltung der Gesellschaft, unterschiedliche politische Haltungen und die Frage, was Menschen voneinander trennt. Über die Figur Andi verriet die Auto-

rin, dass er zu ihren Lieblingsfiguren gehört. Als Kind zeigt er eine fürsorgliche Seite und rettet Frösche, wie sich seine Schwester Marie erinnert. Umso schmerzhafter ist für sie als Schwester der Widerspruch zu dem Mann, der sich später der rechtsextremen Szene anschließt und Gewalt ausübt. Für Büsing zeigt Andi viele verschiedene Seiten: „Es gibt Züge an ihm, die ich mochte, und Züge, die ich nicht mochte.“ Neben seinen gefährlichen Seiten zeigt er sich auch sensibel und verletzlich, etwa als er nach einer persönlichen Krise selbst die Hilfe seiner Schwester Marie benötigt. Gerade diese Ambivalenz mache die Figur für sie interessant. Über den Titel des Buches verriet Büsing, dass Magisch bereits von Anfang an ihr „Arbeitstitel“ war. Auch bei anderen Romanen spielt sie gerne mit Worten und Redewendungen. So stammt der Titel ihres Romans „Koller“ beispielsweise von dem Satz: „Ich kriege gleich einen Koller.“ Neben den humorvollen Momenten wurde deutlich, wie viele Ebenen in „Magisch“ zusammenkommen. Die Geschichte spielt in einem kleinen, überschaubaren Ort, erzählt aber von großen Themen: Liebe und Freundschaft, Geschwisterbeziehungen, familiären Konflikten, politischer Radikalisierung und der Möglichkeit, nach schwierigen Erfahrungen wieder aufeinander zuzugehen. Annika Büsing berichtete außerdem von ihren aktuellen Schreibplänen. An einem

neuen Buch arbeitet sie bereits. Dafür war sie erst kürzlich nach 19 Jahren wieder nach Island gereist, um dort neues Material und Eindrücke zu sammeln. Ob es darin wieder um eine Liebesgeschichte gehen wird? „In allen meinen Büchern geht es um Liebe“, erklärte sie. Dabei müsse es nicht immer um die Liebe zwischen Partnern gehen. Auch die Beziehungen zwischen Geschwistern oder zwischen Eltern und Kindern könnten im Mittelpunkt stehen. Zum Abschluss gab Büsing noch einen kleinen Einblick in ihre Arbeitsweise und ihre Bücherwelt. Ihre Figuren würden mit ihr gemeinsam älter, stellte sie lachend fest – schließlich werde auch sie selbst älter. Und auch ihre Bücher würden zunehmend umfangreicher: Ihr neues Manuskript habe inzwischen bereits die Seitenzahl von „Magisch“ erreicht. Annika Büsing überzeugte mit einer warmen Stimme, Humor und einem offenen, persönlichen Gespräch. Neben Annika Büsing machte im Zuge der Leseland-Aktionen auch Kinderbuchautorin Franziska Gehm in der Stadtbücherei Station. Die Lesungen im Rahmen des Literaturfestivals „Leseland Hessen“ wurden durch die Unterstützung des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur, der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen sowie von hr2-kultur ermöglicht. Die Koordination des Projekts liegt beim Hessischen Literaturforum im Mousonturm.

IMMOBILIENMARKT

Haus-t-raum
Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.

**ZFH in
Ruhelage von Friedberg**
741 qm Sonnengrd., 177 qm Wfl., 2 gepflegte
Wohnungen, Ausbaureserve im Dach. Für nur
630.000,- € inkl. EBK und 2 Garagen.
Energiebedarf 207,2, Gas, Klasse G, Bj. 1965

☎ 06174 - 911 75 40

Haus-t-raum
Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.

**Luxus-2-Zi.-Wohnung
Königstein**
Neuwertig, 80 qm, großer Sonnenbalkon,
FBHZZG, Aufzug, kleine Einheit für nur
439.000,- € inkl. Carport.
Bj. 2023, Bedarf 14,3, Klasse A+, Wärmepumpe

☎ 06174 - 911 75 40

Haus-t-raum
Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.

Bad Soden-Ruhelage
Schicke 3 Zi.-Wohnung, 81 qm Wfl.,
großer Sonnenblk. mit Blick ins Grüne.
Großer Wohnbereich, Kamin für nur
364.000,- € inkl. TG-Platz.
Bj. 1991, Verbrauch 125,9, Klasse D, Gas

☎ 06174 - 911 75 40

Haus-t-raum
Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.

Königstein-Waldrandlage
REH und RMH mit je knapp 100 qm Wfl.,
gut geschnitten, sonnige Grundstücke
mit 221 und 216 qm für nur jeweils
398.000,- €. Renovierung ist erforderlich.
EA gültig bis 2.4.35, Bedarf 199,68 kWh, Gas, Klasse F

☎ 06174 - 911 75 40

Haus-t-raum
Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.

Aktion Verkaufswertschätzung
Guten Tag liebe Leserinnen und Leser,
überlegen Sie, in den nächsten 12 Monaten Ihr Haus,
Ihre Wohnung oder Ihr Grundstück zu veräußern? Gerne
erstellen wir Ihnen kostenlos und unverbindlich eine Ver-
kaufswertschätzung. Hierbei wird nicht nur der reine Sach-
wert berücksichtigt, sondern auch die Verkaufschancen
aufgrund der aktuellen Marktlage, der Zustand des Hauses
und die entsprechende Nachfrage für Ihre Immobilie. In-
teressierte Kunden können unter Telefon 06174 9117540
einen Termin vereinbaren. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Ihr

Dieter Gehrig

Angaben ohne Gewähr.
Haus-t-raum Immobilien GmbH · Altkönigstr. 7 · 61462 Königstein
E-Mail: info@haus-t-raum.de · www.haus-t-raum.de

**Aktien sparen
und Investieren mit**
www.signalflow.news

Anzeigenannahme:
Angelino Caruso
Tel. 06174 9385-66
caruso@hochtaunus.de

Verkehrsbeschränkungen

Oberhöchstadt (kb) – In Folge von Kanalsanie-
rungsarbeiten müssen in Oberhöchstadt noch bis
voraussichtlich Mittwoch, 9. Dezember, im Be-
reich der Limburger Straße 2 bis 6 verkehrsbe-
schränkende Maßnahmen ergriffen werden. Dazu
zählen absolute Halteverbote, aber auch Ände-
rungen der vertrauten Abläufe für alle Verkehrs-
teilnehmer.

Wasserampel wieder „Grün“

Kronberg (kb) – Nach heißen und herausfor-
dernden Wochen für die Wasserversorgung haben
sich der Verbrauch wie auch der Zufluss wieder
auf Normalniveau eingependelt. Dementspre-
chend wurde in Kronberg wie in anderen Kom-
munen des Wasserbeschaffungsverbands die
Wasserampel wieder auf „Grün“ geschaltet. Das
teilen die Stadtwerke mit.

Auch kleine Anzeigen
bringen oft
großen
Erfolg!

Die Kunst des kontrollierten Kontrollverlusts



Schon in den Proben wird versucht, ein kontrolliertes Chaos zu erstellen. Fotos: Zweifel

Oberhöchstadt (kb) – Theater beruht auf einer
stillen Vereinbarung. Das Publikum schaut auf
die Bühne und glaubt für einige Stunden an das,
was dort geschieht. Die Schauspieler kennen ihre
Texte, die Türen öffnen sich im richtigen Augen-
blick und jede Requisite liegt dort, wo sie ge-
braucht wird. Was notwendig ist, damit diese
kleine Welt funktioniert, bleibt gewöhnlich ver-
borgten.
Michael Frayns Komödie „Der nackte Wahnsinn“
rückt genau diese verborgene Welt in den Mittel-
punkt. Im Herbst bringen die Fichtegickel des
Karnevalvereins 1902 Oberhöchstadt das Stück
in der deutschen Fassung von Ursula Lyn auf die
Bühne des Hauses Altkönig.
Die Geschichte handelt von einem Theateren-
semble, das eine Komödie aufführen möchte. Die
Voraussetzungen dafür könnten besser sein. Ein-
sätze geraten durcheinander, Requisiten entwik-
keln ein erstaunliches Eigenleben und zwischen

den Beteiligten läuft längst nicht alles so harmo-
nisch, wie es auf der Bühne erscheinen soll. Mehr
sollte über die Handlung nicht verraten werden.
Ein wesentlicher Reiz des Stücks liegt darin,
nach und nach zu entdecken, was innerhalb die-
ses Ensembles geschieht und weshalb die Ereig-
nisse immer weiter aus dem Ruder laufen. Frayn
erzählt vom Theater und von den Menschen, die
es machen. Er zeigt ihre Eitelkeiten, Empfind-
lichkeiten und Unsicherheiten, ohne seine Figu-
ren bloßzustellen.
Sie alle wollen, dass der Abend gelingt. Gerade
dieser gemeinsame Wille treibt sie immer tiefer
in eine Situation, die sich kaum noch beherrschen
lässt. Der Humor entsteht durch das genaue Zu-
sammenspiel vieler kleiner Vorgänge. Ein Blick,
eine kurze Verzögerung oder eine Tür, die sich im
ungünstigsten Augenblick öffnet, können eine
ganze Folge weiterer Verwicklungen auslösen.
Das Publikum erkennt die drohende Katastrophe

häufig früher als die Figuren und kann dabei zu-
sehen, wie diese mit großer Entschlossenheit dar-
auf zusteuern.

Wenn das Chaos Präzision braucht

Für die Fichtegickel ist die Inszenierung eine be-
sondere Herausforderung. Was später spontan
und beinahe zufällig wirken soll, muss zuvor ge-
nau festgelegt werden. Texte, Bewegungen, Re-
quisiten und technische Abläufe greifen eng inei-
nander. Bereits ein verpasster Einsatz kann den
Rhythmus einer vollständigen Szene verändern.
Das Chaos braucht Präzision.
Inzwischen probt die Gruppe dreimal in der Wo-
che. Dabei geht es längst nicht mehr allein um
das sichere Beherrschen der Texte. Laufwege
werden abgestimmt, Übergänge wiederholt und
Reaktionen so lange erprobt, bis sie selbstver-
ständlich erscheinen. Bei einer Komödie dieses
Tempos entscheidet häufig Sekunden darüber, ob
eine Pointe funktioniert.
Eine wesentliche Rolle übernimmt das aufwendige
Bühnenbild. Türen, Treppen und unterschied-
liche Ebenen bilden keine bloße Dekoration, son-
dern bestimmen den Rhythmus des Geschehens.
Für das Team hinter der Bühne bedeutet die Pro-
duktion daher ebenso viel Vorbereitung wie für
das Ensemble.
Mitglieder der Fichtegickel hatten „Der nackte
Wahnsinn“ bereits vor einigen Jahren in Berlin
gesehen. Die Begeisterung für das Stück war
groß, der Respekt vor seinen Anforderungen
ebenfalls. Lange blieb deshalb die Frage offen,
ob sich eine solche Komödie unter den Bedin-
gungen einer Amateurtheatergruppe umsetzen
lässt. In diesem Jahr fiel die Entscheidung, sich
dieser Herausforderung zu stellen. Unter der Re-
gie von Yvonne Schmidt und Jörg Kuschel ent-
steht eine eigene Oberhöchstädter Inszenierung.
Gemeinsam mit dem Ensemble werden Szenen

erarbeitet, Bewegungen ausprobiert und Ideen
weiterentwickelt. Auch örtliche Bezüge werden
darin ihren Platz finden. Wie genau, bleibt bis zur
Premiere ein Geheimnis.
Die Theatertradition der Fichtegickel reicht bis
ins Jahr 1971 zurück, als die Gruppe mit dem
„Meisterboxer“ ihre erste Inszenierung auf die
Bühne brachte. Seither sind zahlreiche Komödien
und Schwänke gefolgt. Mit „Der nackte Wahn-
sinn“ richtet die Gruppe den Blick nun auf das
Theater selbst und damit ein wenig auf die eigene
Arbeit. Denn eine Aufführung entsteht lange vor
dem Moment, in dem sich der Vorhang öffnet.
Kulissen werden gebaut, Requisiten beschafft,
Kostüme vorbereitet und Szenen über Monate
hinweg geprobt. Am Ende soll das Publikum von
dieser Arbeit möglichst wenig bemerken und
stattdessen für einige Stunden an die Welt auf der
Bühne glauben.
Über allem steht dabei eine der ältesten Regeln
der Bühne: Ganz gleich, was geschieht, die Vor-
stellung muss weitergehen. Ob dieser Grundsatz
auch im Haus Altkönig Bestand hat, wird vorab
nicht verraten. Sicher ist lediglich, dass einige
Türen geöffnet, die Nerven auf eine harte Probe
gestellt und mehrere Teller Sardinen benötigt
werden.
Premiere ist am Samstag, 24. Oktober, um 20 Uhr
im Haus Altkönig, Altkönigstraße 30. Zur Prem-
iere gibt es einen Sektempfang. Weitere Vorstel-
lungen finden am Sonntag, 25. Oktober, und
Sonntag, 1. November, jeweils um 17 Uhr sowie
am Samstag, 31. Oktober, und Samstag, 7. No-
vember, jeweils um 20 Uhr statt.
Die Eintrittskarten kosten 17 Euro und sind num-
meriert. Bestellungen sind unter der Telefonnum-
mer 06173/9997640 oder per E-Mail an karten-
bestellung@kv02.de möglich. Die Karten wer-
den an der Abendkasse hinterlegt. Weitere Infor-
mationen gibt es im Internet unter www.kv02.de.

Bauen · Wohnen · Garten
renovieren · gestalten · leben

Anzeige

Kalkulierbarer Traum vom Eigenheim

(DJD). Wer heute ein Haus plant,
wünscht insbesondere Planbar-
keit, Energieeffizienz und Kosten-
sicherheit. Fertighäuser aus Holz
erfüllen diese Voraussetzungen
für ein zeitgemäßes Zuhause. Zu
den Pionieren dieser Bauweise
gehört Hans Weber, der am 28.
September 2026 seinen 90. Ge-
burtstag feiert. Zu diesem Anlass
präsentiert WeberHaus die auf 90
Gebäude limitierte Hans Weber
Edition. Die drei Geburtstagshäuser
bieten Familien auf 130 bis
160 Quadratmetern bewährte,
flexible Grundrisse zu attraktiven
Festpreisen. Ein gefragtes Detail
ist der zusätzliche, flexibel nutz-
bare Raum im Erdgeschoss.
Ergänzt werden die Aktionshäuser
durch die Minihaus-Baureihe
Option. Unter www.weberhaus.de
etwa finden sich ausführliche
Informationen.



Viel Raum für Familien, klare
Strukturen und flexible Nut-
zungsmöglichkeiten prägen die-
ses Fertighaus.

Fotos: DJD/WeberHaus (DJD).

**Baumpflege & Baumkontrolle,
Bäume fällen, schneiden & roden.
Hecken, Sträucher schneiden.
Garten- & Landschaftspflege
Baumpflege Rentel**
Tel. 06171/69 41 54 3
06081/58 72 200



**Entrümpelung &
Haushaltsauflösung**
Schnell • Zuverlässig • Preiswert
✓ **Seit 2012 im Einsatz**
✓ **Kostenlose Besichtigung**
Wohnungen • Häuser • Keller • Garagen • Büros
☎ 0152 36685156
KS-Facilityservices.de

**Wohnraum
neu erleben**

Fenster und Türen
Merzhausener Straße 4 - 6
61389 Schmitt-Brombach
Telefon 06084 42-0
www.fenster-mueller.de

Mehr Flexibilität im Online-Portal für Unternehmen

Hochtaunus (kb) – Die Bundesagentur für Arbeit (BA) verbessert
das Online-Portal für Unternehmen. Ab sofort können Betriebe ihre
Zugriffe im Online-Portal flexibler steuern. In der Zusammenarbeit
mit der Arbeitsagentur greifen oft verschiedene Personen innerhalb
eines Unternehmens auf die digitalen Angebote der BA zu. Bisher
war die Steuerung über zwei feste Rollen geregelt, den
„Unternehmens“-Administrator und den „Unternehmensbevoll-
mächtigten“. Die BA reagiert nun auf die Praxishinweise aus den
Betrieben mit einer Neugestaltung des Portals und führt acht Fach-
rollen ein. Damit haben Unternehmen die Möglichkeit, ihre Mitar-
beitenden mit Zugriffsrechten auszustatten, die sie für ihre spezifi-
schen Aufgaben benötigen.

Die Vorteile für Unternehmen

Gezielte Rechte und Fachrollen: Betriebe können ihre Mitarbei-
tenden exakt mit den Rechten ausstatten, die sie für ihre Fachaufga-
ben benötigen. Das gilt zum Beispiel für die Beantragung von
Lohnkostenzuschüssen oder Weiterbildungen. Jede Person sieht im
Portal nur die Inhalte, die sie für ihre Arbeit benötigt.
Besserer Schutz sensibler Daten: Durch die Vergabe spezifischer
Rollen und der damit verbundenen Rechte wird der Datenschutz in-
nerhalb eines Unternehmens weiter optimiert.
Einfache Einbindung externer Partner: Externe Dienstleister,
wie zum Beispiel Steuerkanzleien, arbeiten ab jetzt unkompliziert
und sicher im System mit. Betriebe vergeben hierfür die passenden
Fachrollen, ohne die volle Administration zu öffnen.
Klare Übersicht und einfache Bedienung: Das Portal zeigt sich
modern und intuitiv. Klare Ansichten erleichtern die Abläufe und
sparen für Unternehmen vor allem Zeit. Die Verwaltung der Rollen
erfolgt eigenverantwortlich ausschließlich durch die Unternehmen.
Alle Informationen zu den Neuerungen für Unternehmen im On-
line-Portal finden sich im Internet unter www.arbeitsagentur.de/
rollen-und-rechte-unternehmen-verwalten. Der Link zum Arbeit-
geberportal findet sich unter www.arbeitsagentur.de/unternehmen.

- ANZEIGE -

Warum Schätze aus dem Keller jetzt Geld bringen können

Schwalbach (*pr*). Die Preise für Gold, Platin, Silber und andere Edelmetalle haben in den vergangenen Jahren ungeahnte Höhen erreicht. Davon können auch Verbraucherinnen und Verbraucher profitieren, die alten Schmuck, Zahngold oder Bestecke in Schränken und Vitrinen haben. „Bei vielen schlummern zu Hause echte Vermögen, die nicht genutzt werden“, weiß Herr Bengo, der in der Schulstraße in Schwalbach das „Auktionshaus Schwalbach“ betreibt. Er ist sich sicher, dass die Preise sich zurzeit auf dem Höhepunkt befinden und jetzt der ideale Zeitpunkt für Verkäufe ist. Doch er weiß auch, dass viele Angst haben, Betrügern auf den Leim zu gehen. Denn unzählige fahrende Händler sind zurzeit im Rhein-Main-Gebiet unterwegs. Sie von seriösen Aufkäufern zu unterscheiden, ist nicht immer einfach.



Anders als viele andere Goldankäufer verfügt das „Auktionshaus Schwalbach“ über ein eigenes Ladengeschäft in der Schulstraße in Alt-Schwalbach. Foto: privat

Herr Bengo versucht mit einem eigenen Ladengeschäft Vertrauen zu schaffen. Seit mehreren Jahren ist das „Auktionshaus Schwalbach“ in den ehemaligen Räumen des Reisebüros in Alt-Schwalbach zu finden. Insgesamt sind er und seine Familie seit mehr als 25 Jahren im Ankauf-Geschäft tätig. „Wenn jemand unzufrieden ist, kann er sich jederzeit an uns wenden. Wir sind ja hier vor Ort und verschwinden nicht einfach“, erklärt er. Bei fahrenden Händlern sei das anders. Man sollte immer darauf achten, wie lange ein Anbieter oder Aufkäufer schon im Geschäft ist.

Verkauf nach klaren Regeln

Ein Gold-, Silber- oder Platinankauf erfolgt nach klar festgelegten Regeln. Die Kunden kommen dazu in der Regel mit ihren Schmuckstücken in den Laden in der Schulstraße, am besten nach Terminvereinbarung. Auf Wunsch kommt ein Mitarbeiter des „Auktionshaus Schwalbach“ aber auch in einem Umkreis bis zu 60 Kilometern zu den Kunden ins Haus.

Die Experten aus Bengos Team prüfen dann wertvolle Dinge, wie Goldschmuck, Silberbesteck, Diamanten, Bernstein oder Luxusuhren. Sie nehmen die Stücke buchstäblich unter die Lupe, stellen das Gewicht und den Reinheitsgrad des Edelmetalls fest und bestimmen den Wert. Für ein Gramm Gold zahlt das „Auktionshaus Schwalbach“ aktuell bis zu 149 Euro.

Dabei geht es nicht immer nur um den reinen Materialwert. Manche Schmuckstücke finden auf Grund ihres Designs oder ihrer Marke auch nach vielen Jahrzehnten noch Liebhaber auf dem Gebrauchtmrkt. Besonders gefragt sind demnach hochwertige Uhren bekannter Marken sowie ältere Stücke aus den 60er- und 70er-Jahren. Auch Bernstein schmuck könne aufgrund gestiegener Nachfrage hohe Preise erzielen. Bei Diamanten gilt: Ein einzelner größerer Stein ist meist wertvoller als mehrere kleine.

Die Bewertung ist dabei immer kostenlos. Wer mit dem ermittelten Preis nicht einverstanden ist, kann mit seinen Schmuckstücken wieder nach Hause gehen. Kommt es zum Verkauf, gibt es sofort Bargeld für die Ver-

käuferinnen und Verkäufer. „Es ist sehr einfach, seine Kellerschätze zu Geld zu machen“, sagt Herr Bengo.

Der Schwerpunkt des „Auktionshaus Schwalbach“ liegt natürlich auf dem Ankauf von Schmuck und Edelmetallen. In Verbindung mit dem Verkauf von Schmuckstücken können in dem kleinen aber auch viele andere Dinge, zum Beispiel aus Haushaltsauflösungen, zu Geld gemacht werden. Dazu zählen Pelze, alte Bilder, Handtaschen, Uhren und vieles mehr. „Sie können uns gerne erst einmal alles anbieten“, sagt Bengo.

Aktionstage im Oktober

Einen besonderen Service bietet das „Auktionshaus Schwalbach“ in dieser und in der kommenden Woche. Noch bis Samstag, 17. Oktober, sind jeden Tag Experten vor Ort in der Schulstraße, die Schmuck und alte Gebrauchsgüter fachgerecht und fair bewerten können. „Nutzen Sie unsere Aktionstage“, rät Herr Bengo. „Probieren Sie es einfach einmal aus.“ Geöffnet ist das Ladengeschäft von Montag bis Freitag von 10 Uhr bis 17.30 Uhr und samstags von 10 bis 16 Uhr. Telefonisch erreichbar ist Herr Bengo unter der Nummer 06196-4021328.



Der Goldpreis ist in den vergangenen Monaten stark angestiegen und verharrt im Moment mit einer leichten Tendenz nach unten auf hohem Niveau. Nach Ansicht vieler Experten ist es ein günstiger Zeitpunkt, um Alt-Gold zu verkaufen. Das Gleiche gilt für andere Edelmetalle wie Platin oder Silber, die ähnliche Kurven aufweisen. Grafik: gold.de

SILBERANKAUFAKTION

Wir zahlen bis zu 2500 € pro KG Silber

SOFORT BARGELD! WIR BERATEN SIE GERN.

AUKTIONSHAUS SCHWALBACH

unverbindliche Beratung
seriöser Ankauf
sofort Bargeldauszahlung

EXPERTEN WERDEN 8 TAGE LANG FÜR SIE DA SEIN!

AKTIONSTAGE

Freitag	Samstag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
9. Oktober	10. Oktober	12. Oktober	13. Oktober	14. Oktober	15. Oktober	16. Oktober	17. Oktober

Tel.: 06196-4021328
Mobil: 0152-14412095

ACHTUNG! Die Experten sind **nur an den Aktionstagen** für Sie vor Ort

Ankauf von:

- Ringe & Ketten
- Goldschmuck
- Altgold
- Bruchgold
- Weissgold
- Zahngold (auch mit Zahn)
- Silber
- Silberbesteck
- Silberschmuck
- Porzellanpuppen
- Alte + Designertaschen
- Bernstein
- Münzen
- Platin
- Uhren aller Art
- Diamanten
- Modeschmuck
- Alte Gemälde
- Pelze + Lederjacken/Mäntel und vieles mehr....

Gerne überprüfen wir Ihren Schmuck auf Echtheit!
Hausbesuche bis zu 60 km kostenlos!

Goldschmuck
aller Art

Feingold
Gold- und
Silber-
münzen

Marken-Uhren
aller Art

Wir zahlen sofort
den ermittelten Wert in Bargeld aus!

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 10.00-17.30 Uhr, Sa. 10.00-16.00 Uhr

Zahngold

Wir zahlen bis zu 2.500,- €**
für alte Gemälde, Tierpräparate,
Porzellanpuppen, Kamin +
Standuhren und Porzellan

Wir zahlen
zur Zeit bis
149,-€
pro Gramm

Ihre Vorteile:

- ✓ kostenlose Beratung
- ✓ kostenlose Wertschätzung
- ✓ transparente Abwicklung
- ✓ Bargeld sofort

Gerne prüfen wir Ihren Schmuck auf Echtheit!

Wir beraten Sie gerne unverbindlich und kostenlos
vor Ort oder bei Ihnen zu Hause!

Ankauf von Lederjacken, Ledermänteln und Lederhosen
aus Glatt- und Wildleder, auch Lammfellmäntel
zum Höchstpreis bis zu 2.500 €*

Lederjacken

bis zu € 800,- für
Kroko- & Designer-
taschen

Porzellan und Silberbesteck

Modeschmuck

Wir prüfen
kostenlos Ihren
Schmuck auf
Echtheit

Machen Sie Ihren Pelz zu Bargeld

Wir zahlen
bis zu 8.000 €*

Wir suchen ALLE
Arten von Pelzen

EXPERTEN WERDEN 8 TAGE LANG FÜR SIE DA SEIN!

Freitag	Samstag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
9. Oktober	10. Oktober	12. Oktober	13. Oktober	14. Oktober	15. Oktober	16. Oktober	17. Oktober

Puppen

Gemälde

* Ankauf von Pelzen, Lederwaren, Porzellan und Gemälden nur in Verbindung mit Gold

ACHTUNG! Die Experten sind **nur an den Aktionstagen** für Sie vor Ort

P Parkplätze
vorhanden

AUKTIONSHAUS SCHWALBACH

Inhaber: Herr Bengo · Tel.: 06196 4021328 · Mobil: 0152-14412095

Schulstraße 1A · 65824 Schwalbach a. Ts.

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag - Freitag
10.00 - 17.30 Uhr,
Samstag
10.00 - 16.00 Uhr